

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mt. 50 Pfg., durch die Post 1 Mt. 60 Pfg. für das Bierjahr, ohne Befehlsgeld.

**11.500** Abonnenten.

Die einseitige Beizeite für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beizeite für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 115.

Mittwoch, den 20. Mai

1891.



**Hugo Grün, Schulgasse 4,**

empfiehlt

**Fahrräder**

der berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes.

**Größtes Lager am Platze!**

Sämmtliche Neuheiten sind auf Lager. Großes Lager aller Ersatz- und Zubehörttheile. Eigene besteingegerichtete Reparatur-Werkstätte.

Gefahrloses Erlernen für ältere Herren auf einer eigens hierzu eingerichteten Maschine!

9614

Alle Arten und Grössen:

**Teppiche, Portieren, Vorhänge, Tischdecken, Divandeecken, Schlafdecken, Möbel-Stoffe, Läufer-Stoffe**

vom einfachsten bis hochelegantesten Genre in reichster Auswahl.

Vorzügliche Waaren.  
Müssige Preise.

Kirchgasse 2b. Menke & Schaaf, Kirchgasse 2b.

8864

**Zur Beachtung für Bau lustige.**

Als Erklärung für die vielen Nachfragen, ob ich meine Bau-Genehmigung Ecke der Lang- und Goldgasse nach dem Vorschlag des löblichen Gemeinderaths erhalten habe, veröffentliche hiermit, daß dieselbe mir nach § 13 des Bauamts betreffs der Höhe, welche ich für ein Geschäftshaus den heutigen Miethsanprüchen mit 13 Mtr. Höhe nothwendig habe, von Königlich Polizeidirection auf eine zulässige Höhe von 11 Mtr. verwiesen wurde und somit abschlägig erhalten habe, danach ist es unmöglich, den Bau auszuführen, wie auch die Straßen zu erweitern. Gleichzeitig sage meinen Dank dem verehrlichen Gemeinderath für die Unterstützung meiner seit 12 Jahren wiederholten Baugesuche.

Hochachtungsvoll Fr. Engel.

**Versteigerungslokal**

von

**Wilhelm Klotz,**

8 Manergasse 8.

Täglich Besichtigung der Sachen und Freihandverkauf.

Tagationen und Versteigerung von Sachen unter coulantem und billigen Bedingungen. Gegenstände zum Versteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. Uebernahme ganzer Einrichtungen, Nachlässe und Waarenlager auf eigene Rechnung.

242

**Mieth-Verträge** vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

**Reine Weißweine,**

per Fl. von 55 Pf. an und höher, sehr preiswürdigen Ingelsh. Rothwein, per Fl. 1,20 Mt. und 1,50 Mt., sowie Rheinwein-Rousseng von Math. Müller und Med. Tolayer, chemisch untersucht. v. Gerichtschemiker Dr. Bischoff in Berlin, empfiehlt

9514

Heinrich Hirsch, Bleichstraße 13.

**Haus- und Küchen-,**  
schwarze und weisse,  
altdeutsche  
und  
bestickte

sowie

solche für

**Kinder**

empfiehlt in grossartiger Auswahl billigst

**Carl Claes,**

3. Bahnhofstrasse 3. 7418

Plaid-Riemen, Hosenträger, Trink-Flaschen, Touristen- und Damen-Taschen empfiehlt

8910

F. Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.

S. Hamburger.  
Langgasse 11.



**Wasch-Blousen**  
sind in überraschend grosser Auswahl am Lager.

1881

S. Hamburger,  
Langgasse 11.

9518

### Werner's Chromophotographie.

Angenehme unterhaltende Beschäftigung für Jung und Alt. Damen besonders zu empfehlen. Einfaches Verfahren, um ohne Vorkenntnisse im Malen jede beliebige Photographie, Portrait, Genre oder Landschaft in ein wirksames Oelbild umzuwandeln.

**Complete Studienkästen à 13.50, 18 und 27 Mk.**

Einzelne Photographien, Glasplatten, sämtliche Utensilien, sowie auf Glas aufgezogene präparierte Photographien liefere ich billiger.

Franz Werner, Leipzig-Connewitz.

Vom 1. Mai bis 1. Juni d. J.

werden in meinem

## Total-Ausverkauf

**Damen-Kleiderstoffe,**  
**Wollmousseline, Kleidercattune,**  
**Juponstoffe,**  
fertige Röcke, Besatzstoffe, Tricot-Tailen,  
Gardinen,  
Tischteppiche und Fussteppiche  
sämtlich  
unter Einkaufspreis ausverkauft.

**H. Schmitz,**  
Michelsberg 4.

8524

### Hochfeine Schaufenster-Gestelle,

cuius poli und vernicelt,

fabriziren

Gehr. Plintsch. Bodenheim.

### Glas- und Porzellanhandlung.

Alle Gebrauchsartikel in Glas, Porzellan, Thon etc. stets vorrätig.  
Auch halte große Auswahl Luxusartikel obiger Fabrikate auf Lager. 14614  
Heinr. Merte, Goldgasse 10, gegenüber der Metzgergasse.

## Beste und billigste Toilette-Seife.

Die geeignetste Seife zur

### Pflege der Haut

ist die auf Veranlassung medizinischer Autoritäten neu eingeführte

## Doerings Seife.

Dieselbe ist eine milde, neutrale, fehlerfreie Toilette-Seife ersten Ranges von lieblichem Parfüm und von eminentem Einfluss auf

### Geschmeidigkeit und Schönheit der Haut,

sowie zum

Erlangen und Erhalten eines feinen Teints.

Weil absolut unschädlich und reizlos wird von Seiten der Aerzte Doerings Seife allen Müttern zum Waschen der Säuglinge und Kinder angelegentlichst empfohlen.

Personen mit sehr empfindlicher oder solche mit gerissener oder spröder Haut, können kein ihnen zuträglicheres, milderer Waschmittel finden, als Doerings treffliche Toilette-Seife.

Preis nur 40 Pfg. per Stck.

Zu haben in Wiesbaden bei: A. Berling, Gr. Burgstraße 12 — W. Braun, Moritzstraße 21 — Ed. Brecher, Neugasse 12 — Taunus-Droguerie Walter Brettle, Taunusstraße 39 — C. Brodt, Albrechtstraße 17a — J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35 — Drog. A. Cratz, Jnh. Dr. C. Cratz — Jos. Diehmann — E. Friedrich, Kirchgasse 9 — Adalb. Gärtner, Marktstr. 13 — C. Geiss, Bahnhofstraße 10 — Germania-Droguerie, vorm. H. J. Viehoever, Marktstraße 23 — Adam Gräf, Weißstraße 2 — Willy Graefe, Langgasse 50, am Kranzplatz — W. Hammer, Kirchgasse 2a — Haunschild's Droguerie, Rheinstraße 23 — Th. Hendrich, Dambachthal 1 — Louis Kimmel, Ecke der Röder- und Nerostraße — Wilhelm Klees, Ecke der Moritz- und Obthestraße — F. Klitz, Ecke der Taunus- und Röderstraße — G. Mades, Rheinstraße 40 — E. Moebus, Taunusstraße 25 — F. A. Müller, Adelhaidsstraße 28 — Chr. Römer, Freifur, Metzgergasse 25 — Ed. Rosener, Kranzplatz 1 — Louis Schild, Langgasse 3 — A. Schirg, Schüllerplatz — Ph. Schlick, Kirchgasse 49 — Siebert & Co. — F. Strasburger — J. W. Weber, Moritzstraße 18 — J. B. Weil, Ecke der Lehr- und Röderstraße — Carl Zeiger, Friedrichstraße 48.

Engros-Verkauf bei  
Nathan & Stern, Mainz.

(H. 61190) 65

# Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor

empfeht

**Ernst Unverzagt,**

Modewaren- und Putz-Geschäft,  
11. Webergasse 11.

1695

# Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen,  
Tülle, Schleier, Bänder etc.

empfeht

**Adolph Koerwer,**

11. Langgasse 11,  
gegenüber der Schützenhofstrasse.

3199

Neueste Sommer-

## Umhänge und Fichus, Staub-Mäntel,

wasserdicht, in Wolle u. Seide  
in allen Preislagen.

9068

**E. Weissgerber,**

S. Hamburger  
Langgasse 11.

Kinder-Staubmäntel  
(wasserdicht)

sind in allen Grössen am Lager.

S. Mambourger,  
Langgasse 11.

9517

## Die Rheinische Holzwole-Fabrik

Schierstein im Rheingau

liefert Holzwole in allen Nummern nach allen Stationen zu  
billigsten Preisen.

8564

## Reinleinene Taschentücher,

beste Bielefelder und schlesische Fabrikate.  
empfeht

7966

**W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.**

Sch

versende an Herren postl. photog. u. Büchercataloge,  
verschl. geg. 20 Pf. Marken, mit Proben Nr. 1. — franco.  
**F. Böraer, Berlin-Schöneberg.** (E. B. A 445) 177

## Getroffen

hat das Reichsgericht die Entscheidung, daß die Beteiligung bei der  
**I. Stuttgarter Serienloos-Gesellschaft** in allen deutschen  
Staaten gestattet sei. Jeden Monat eine Ziehung, nächste große am  
1. Juni d. J. Haupttreffer Mt. 150,000, 120,000 etc. Jahres-  
beitrag Mt. 42, Mt. 10,50 1/2jährlich, Mt. 3,50 monatlich.  
Statuten versendet **F. J. Stegmeyer, Stuttgart.** (E. F. A 1834) 177

## Grösste Auswahl

von imprägnirten

## Staub-Mänteln

zu sehr billigen Preisen

empfeht

**das Confections-Haus**

VON

**A. Maass,**

4. Gr. Burgstrasse 4.

8056

## Carl Kreidel,

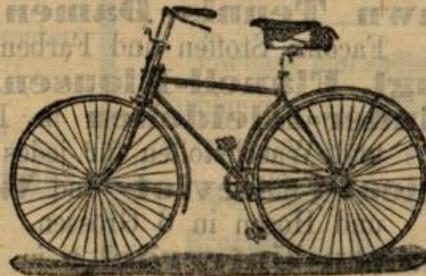
Wiesbaden,

42. Webergasse 42.

Elegant.

Leicht.

Dauerhaft



Preislisten  
gratis und  
franco.  
—  
Ein Jahr  
Garantie.

Alle Arten Fahrräder, engl. und deutsche.  
Fahrrad-Utensilien und Rohtheile.  
Reparatur-Werkstatt I. Ranges.

4610

Cognac,

Man, Arrak, Südweine,

direct aus den Productionsländern,

empfeht

4822

**J. M. Roth Nachf.**

NB. Für Reinheit beste Garantie.

# Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

## Alleinige Fabrik-Niederlage Crefelder Seidenstoffe.

6979

### 43. Taunusstraße 43.

Niederlage der Möbelfabrik von Engen Buschle  
in Stuttgart.

Grösste und leistungsfähigste Fabrik der Neuzeit.  
Anfertigung der einfachsten und feinsten Kastenmöbel nach  
jeder Zeichnung.  
Vorzügliche Ausführung zu Fabrikpreisen  
Mehrjährige Garantie. 3969

**Glacé-Handschuhe.**  
Damen-Handschuhe, 4-tpf., m. Kaup., Ia Leder, in all. Farb. M. 1.80.  
Herren-Handschuhe m. Kaup. u. Agr. " 2.40.  
„Zum billigen Laden“, Webergasse 31. " 4329

### Stärke Diebe-

ste ist Remy's Königs-Reisstärke, per Pfd. 28 Pfg.  
in 4-Pfd.-Paketen  
" 50 " " 25 Pfg.  
Terner empfehle ich noch billigt und in bester Qualität Borax und  
Kleefalz, ganz und gemahlen, Prinzessblau, Safran, Saflor,  
Chlorkalk, Eau de Savon und Wachs. 6785

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.

### Pluvius

wasserdichte Staub- und Regenmäntel  
für Damen und Kinder.

Unentbehrliches Kleidungsstück für die Reise  
und bei Regenvetter.

Louis Rosenthal,

Neubau Kirchgasse 32, gegenüber d. Mauritiusplatz

Circa 3000 Stück Biergläser (0,4 L.)

mit Henkel, fein gepreßt, gangbarste Sorte, per 100 Stück nur M. 9.  
empfiehlt 942

Franz Führer,  
nur Ellenbogengasse 2.

### Neu eingetroffen sind in grösster Auswahl:

**Baumwoll. Flanell-Damen-Blousen** mit hochgestellten Aermeln, hell  
und dunkelfarbig, waschächt, alle Grössen à Mk. 2.—.

**Satin-Damen-Blousen**, schwarz, crème u. gemustert, alle Grössen von Mk. 2.75 an.

**Mousseline- und Batist-Blousen**, reizende Neuheiten von Mk. 6.— an.

**Tricot-Tailen und Blousen**, schwarz und farbig, alle Grössen, einfach und  
hochelegant in jeder Preislage.

**Gloria- und Merveilleux-Blousen** Mk. 10.— und Mk. 15.—.

**Lawn Tennis-Damen-Blousen** und **Hemden** in vielen neuen  
Façons, Stoffen und Farben.

**Engl. Flanell-Blousen**, weiss und farbig.

**Kinder-Kleidchen** in Biber, Flanell, Tricot, Wollstoff, Cachemire, Stickerei  
und Waschstoffen für jedes Alter von Mk. 2.— an.

**Tricot-, Cheviot- und Wasch-Knaben-Anzüge** und einzelne Blousen  
und Hosen in 6 Grössen.

**Damen-Unterröcke** in Piqué, Flanell, Mousseline und festonnirt.

**Damen-Ueberröcke** in Stoff, Gloria, Seide etc., einfach sowohl als hoch-  
elegant, von Mk. 2.50 bis Mk. 30.—.

Billigste, streng feste Preise.

**Lotz, Soherr & Cie. Nachfolger,**

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.

3002

# Geschäfts-Auflösung

des grossen

## Damen-Confections-, Seiden- u. Modewaaren-Geschäfts

VON

# Benedict Straus.

Um mein grosses **Seidenwaaren-Lager**  
möglichst rasch vollständig zu räumen, verkaufe ich  
jetzt die nebenstehenden Artikel

**bedeutend unter Fabrikpreisen.**

Da ich stets nur die besten Fabrikate geführt habe,  
für deren Güte und Haltbarkeit ich Garantie leisten  
kann, so dürfte sich eine solche Gelegenheit zu

**wahrhaft billigen Einkäufen**  
**sobald nicht wieder darbieten.**

**Benedict Straus,**  
**21. Webergasse 21.**

Schwarze Satins merveilleux.

Duchesses, Failles.

Diamantines, Regences.

Ottomanes, Taffetas.

Schwarze Damassés.

Weisse Seidenstoffe zu Braut  
Kleidern.

Farbige Merveilleux.

Farbige Failles françaises.

Farbige Damassés.

Gestreifte Surahs.

Brocate zu Besätzen.

Pongées und Foulards.

Schwarze Grenadines.

Sammete u. Plüsch in schwarz,  
farbig, damassirt u. gestreift  
etc. etc.

### Feinste Gothaer u. Braunschweiger Fleischwaaren

empfiehlt 4819  
J. M. Roth Nachf., Pl. Burgstraße 1.

**Plafate:** „Möblierte Zimmer“, auch aufgezo- gen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

### Verschiedenes

**Dr. med. Lustig, pract. Arzt,**  
Specialarzt für  
**Kneipp'sche Kuren,**  
Wiesbaden, Taunusstrasse 4.

Wohne jetzt

**Marktstraße 27,**

Sirich-Apothete.

**R. Zentner, pract. Zahnarzt.**

Sprechst.: 9-12,

2-6 Uhr.

6252

### Vollkommen schmerzlose Zahnoperation mit Anwendung von

### Schlafgas,

durchaus unschädlich und gefahrlos und ohne jede Nach- wirkung. Reparaturen an künstl. Zähnen innerhalb 3 Stunden.

**Dr. Beck, Zahn-Arzt,**

Wilhelmstraße 13, Allee-Seite, 2. Eingang Wilhelmplatz 17.

Sprechstb. tägl. 9-12, 2-6. Abem. Vm. 8-9. 9088

Sin in Wiesbaden anwesend am 19. Mai von 9-4 Uhr im Hotel Quellenhof, Nerostraße.

**M. Reischock, pract. Baubagist in Darmstadt,**  
Erfinder und allein. Fabrik. des elast. Gürtelbruchsbandes ohne Feder; ael. geschüt. (E. F. à 1841) 177

### Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundenschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft nach

**5. Nerostrasse 5**

verlegt habe.

Hochachtungsvoll

6601

**August Kötsch, Uhrmacher.**

### A. Hirsch-Dienstbach.

Meine Strickfedern u. Spitzen-Wäscherei u. Färberei befindet sich vom 1. April an Grabenstraße 2, 3. St. 5959

Frau Gräff, Massuse, wohnt von heute ab

**Schwalbacherstraße 29, Parterre.**

Ich empfehle mich den geehrten Herrschaften in Massage und kalten Abreibungen. Beste Empfehlungen stehen mir zur Seite. 6911

**Waisenhe Frau D. Link**

wohnt jetzt Schulberg 11, 1. 9029

Ausschließl. Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis. 2929



J. Chr. Glücklich.

**Drucksachen** aller Art  
werd. elegant, rasch u. bill. angefertigt in

**Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,**  
20 Kirchgasse 20. 2928

## Blitzableiter.

Unterzeichneter übernimmt die Prüfung von Blitzableitern nach Dr. Nippold's Methode mittelst einem neuen Meßinstrument (Telephonmeßbrücke). Bestimme den Leitungswiderstand der Luft- und Erdleitung genau nach Ohm.

**Carl Rommershausen,**  
Telegraphenbananstalt,  
Bahnhofstraße 10. 9621

Ein tüchtiger Bauzeichner übernimmt die Ausführung von Bauzeichner-Arbeiten mit oder ohne Stellung des Materials, sowie Anfertigen von Closetzügen zc. bei Kanalanlagen. Näh. Wellstr. 16, 1 St. 9025

**Für Bauherren und Baumeister.**  
Zur Ausführung aller Arten Rolläden empfiehlt sich bei prompter und reeller Bedienung

**Aug. Esaias, Römerberg 32.** 7270

**Erdb-, Mauer- und Zimmerarbeiten** (event. auch Steinmetz- arbeiten)

zum Anbau einer kleinen, in diesem Jahre im Hochbau noch herzustellenden Villa sollen demnächst vergeben werden. Gest. Offerten von Unternehmern, welche gedachte Arbeiten (event. gegen Bauschulsumme) zu übernehmen bereit sind, sub **W. K. 41** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Schriftliche Arbeiten!

Ausschreiben von Rechnungen, Beiträgen von Geschäftsbüchern, Anfertigung von Abschriften zc. wird von einem jungen Manne bestens besorgt. Gest. Offerten unter **B. 104** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Mineralbäder** liefert pünktlich u. billigt **J. Schönb.** vormals Frau A. Blum, Wi. Kleine Schwalbacherstraße 16.

### Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern,  
sowie

### Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigst ausgeführt bei 2176

**Fritz Grieser, Juwelier,**

Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herrn- und Knabenkleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 2242

**L. Wessel, Schneidermeister, Kl. Kirchgasse 4.**

**Herrn-Kleider** werden unter Garantie ange- reparirt und gereinigt, sowie Hosen mit der Maschine nach Maß gestreckt Mühlgasse 7, 2. „Zur Stadt Coblenz“. 7795

## Costüme

jeder Art werden angefertigt. Garantie für guten Sitz, reelle Bedienung. 8579

**Math. Knögel,**

Adelshaidstraße 39, 1.

## Costüme

werden bei tadellosem Sitz und guter Arbeit zu mäßigen Preisen ange- fertigt.

**Grewé, Kirchgasse 35, 1. St.**

Auch werden dazselbst gute Arbeiterin und Lehrmädchen gesucht.

**Putzarbeiten** jeder Art werden auf Wunsch in und außer dem Hause auf's Geschmackvollste ausgeführt **Delaspedestraße 6, 3 St.**

Eine geliebte Näherin empfiehlt sich zum Anfertigen und Ausbessern von Weißzeug jeder Art. Auch werden Haus- und Kinderkleider angefertigt in und außer dem Hause. **Albrechtstraße 41, Hinterh. Part.**

**Die Strumpf-Maschinenstrickerei**  
von **H. Krug, 9, Geisbergstraße 9,**  
empfiehlt sich zum Neu- und Anstricken von Strümpfen zu dem bekannt billigsten Preis einer gütigen Beachtung. 1068

**Steppdecken** werden schön und billig gesteppt **Langgasse 53, 3 St. 1.** 7659  
**Decken** werden gesteppt **Ablerstraße 8, 1 St. hoch.** 5848  
**Christofe-Beckede** zu verleihen **Göthelstraße 34, Part.**

**Möbel und Betten**  
zu verleihen. **Ch. Gerhard, Webergasse 54.** 9026  
Eine neupferdige **Locomobile** und eine **Centrifugalpumpe** zu vermiethen **Oranienstraße 4, M. Dörr.** 2415

**Breat,**  
elegantes, zu verleihen oder zu verkaufen **Jahnstraße 19.** 8840  
**Das Aushängen der Vorfenster,**  
sowie alle Reparaturen werden billig besorgt. 6880  
**M. Hofmann, Glaser, Albrechtstraße 13a. 11**

Gegen Bezahlung wird gesucht eine geeignete Stelle zum Anbringen einer feinen kleinen Tafel in der **Langgasse, Webergasse, Wilhelm- oder Lammstraße.** **Gefl. Off. unter N. N. 11** an den **Tagbl.-Verlag.** 9384

**Die chemische Herrenkleider-Reinigung mit Reparaturen**  
befindet sich jetzt **Glenbogengasse 10, 1 St.** 156  
**Wilhelm Hack, Schneidermeister.**

**Handschuhe** werd. gewaschen u. gefärbt bei **Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsberg 2.** 7509

**Handschuhe** werd. schön gew. u. ächt gefärbt **Weberg. 40.** 3819  
Eine **Wascherei** mit 10-jähriger Kundenschaft sucht noch Wäsche jeder Art anzunehmen. Die Wäsche wird gebleicht und gut behandelt ohne Anwendung scharfer Mittel. **Näh. Schachtstraße 9c, im Laden.** 7412

**Wäsche z. Bügeln** wird angenommen **Friedrichstraße 12, Mittelh. P.**  
**Wäsche zum Waschen und Bügeln** wird angenommen, **Wasser und Bleiche vor dem Hause.** **Katharina Matheisen, Verläng. Weichstraße, Koos'scher Neubau.** 9478

**Gardinen** werden ohne scharfe Mittel gewaschen, auf Spannrahmen getrocknet und in weiß und creme wieder wie neu hergestellt. **2 Blatt 1 Nr. Näh. Kadustraße 5, 3 St., bei Frau Hess.** 2000

**Empfehlung.**  
Auf meiner neu errichteten  
**Bleiche**  
mit fließendem Wasser kann von heute ab gebleicht werden. 8978  
**Fritz Lenz,** verlängerte Weichstraße, Wasch- und Bleichanstalt.

**Zum Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb**  
werden jederzeit und bei jeder Witterung **Teppiche** geklopft, von **Motten** befreit und unter **Garantie** aufbewahrt. Dasselbst werden auch **Motten**, sowie jedes **Ungeziefer** in **Belwert, Möbeln, Betten** ohne **Umarbeiten** vollständig vernichtet. **Bestellungen an Fritz Steinmetz, Oranienstraße 13, erbeten. Abholung und Rücklieferung kostenfrei.** 6890

**Torfstreu.**  
Noch einige Teilnehmer zum Bezug mehrerer **Waggon** gesucht. **Näh. bei Joh. Kuhn, Ecke der Dohheimer- und Börtlstraße.** 9500  
**Guter Banlehm** kann abholt werden auf der **Baufstelle** von **J. & G. Adrian.** Dasselbst finden **Fuhrleute** dauernde **Beschäftigung.** 9676

**Sprenger's Latrinen-Abfuhr.**  
Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 17406  
**Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.**

Welcher **Eddel. Herr** würde einer jüngeren ehemaligen **Sängerin**, die durch **Krankheit** die **Stimme** verloren hat und jetzt in sehr **bedrängter** Lage ist, **100 Mk.** leihen? **Off. unter G. L.** an den **Tagbl.-Verlag** erb.

### Verkäufe

**Eine Officier-Schärpe**  
(wenig getragen) für **Mk. 10** zu verkaufen. **Näh. Tagbl.-Verlag.**  
**Lehrstraße 2 Bettfedern, Dammn u. Betten.** **Bill. Preis.** 2248

**Billig zu verkaufen!** 9028  
Wegen **Abbruch** meines Hauses verkaufe ich von heute ab **sämtliche** noch auf **Lager** befindlichen **Möbel, Betten** und **Kinderwagen** unter'm **Selbstkostenpreis.** **Vollständ. lackirte Betten 60 Mk., Kopfaarmatrazen 36 Mk., Wollmatrazen 24 Mk., dreith. See grasmatrazen 14 Mk., rothe Blümeanz 20 Mk., eleg. Ruhs.-Bettstellen mit Sprungrahmen, 3theil. Kopfaarmatrazen, Keil 140 Mk., ein Kameeltaschen-Sopha und 2 Tessel 130 Mk., ein Sopha mit sechs Polsterkissen 90 Mk., drei sehr gut erhaltene Chaiselongues à 25 Mk., drei neue à 45 Mk., eiserne Dienerschafts-Betten 28 Mk. u. Hundert Stück Kinderwagen neuester Façons u. Matrazen u. Kopfstücken 13 Mk.**  
**Chr. Gerhard, Tapeziner, Webergasse 54.**

### Gelegenheitskauf.

Die **Möbel** aus 4 **Zimmern** und **Küche**, best. in 2 **compl. frz. Betten**, 1 **Waschkommode** mit **Marmorplatte** u. 2 **Nachtschischen**, 4 **Ruhs.-Maiderschänken**, 1 **Spiegelschrank**, 1 **Pläsch-Garnitur** (**Sopha, 6 Sessel**), 1 **Secretär**, 1 **Seren-Schreibtisch**, 1 **Bücherschrank**, 1 **Divan**, 1 **Büffel**, 1 **Vorplatztoilette**, 1 **Antischisch**, 1 **Antioincte** und 1 **ovalen Tisch**, 2 **Verticow**, 1 **Pfeilerpögel** mit **Console**, 1 **compl. Schlafzimmer-Einrichtung**, verschiedene **Spiegel**, **Delgemälde**, **Regulator**, **Teppiche**, **Vorhänge**, **Küchen-Einrichtung** u., sind **billig** zu verkaufen. **Näh. Adelsbaldstraße 35, Part.** 325

Ein neues **Chaiselongue, Ottomane**, billig zu verkaufen. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 9477  
Ein schönes **Canape** b. z. v. **Webergasse 48, 2 L.** 9239  
**Pompadour-Sopha** mit 2 kl. **Halosesseln**, **Bordeaux-Blisch**, ganz überpolstert, **billig** zu verkaufen **Nichelsberg 9, 2 St. 1.** 9455  
Ein **Kameeltaschen-Sopha**, eine **Ottomane** **billig** zu verkaufen **Helenenstraße 28.** 9570  
Ein **Chaiselongue** **billig** zu verkaufen **Suffstraße 12.** 8882  
**Zwei** w. **gebr. Nähmaschinen** **billig** unter **Garantie** zu verkaufen. **Friedr. Becker, Michelsberg 7.** 8857  
**Eisschrank**, **gebr.**, zu verkaufen **Stirchgasse 23.** 9328

**Ph. Brand.**  
**Marktstraße 12** zwei **Eischränke**, passend für **Wirtsh.** zu verkaufen. **J. Klein.** 9164

**Fahrrad,** wenig gebraucht, **billig** zu verkaufen **Nichelsberg 7.** 9658

**Sicherheitsrad,** **enklisch**, fast **neu**, incl. **Laternen** und **Glocke**, für den **festen Preis** von **Mk. 185** zu verkaufen. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 9293

**Krankenwagen** zu verkaufen **Wilhelmstr. 13,** 3 St. 9340

**Knaben-Sicherheitszweirad,** passend für **Alter** von 6-12 Jahren, fast **neu**, zum **Preis** von **Mk. 70** unter **Garantie** zu verkaufen. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 9292

Ein **gebrauchter Küstlerarten** in **preisw.** zu **verf. Wellstr. 21.** 4184  
**Gebrauchte Koffer**, sowie 2 **gebr. gut erhaltene Krankenwagen** zu verkaufen oder zu **vermiethen** **Wegergasse 37.** 9550  
**Ladentüre**, 1,16 **Mtr. breit**, 3,30 **Mtr. hoch**, **billig** zu verkaufen **Langgasse 21, Sonnenberg.** 8052  
Ein **gebrauchter transportabler Kochherd** **billig** zu verkaufen **Helenenstraße 28.** 9095  
Wenig **gebrauchte Gras-Mähmaschine** zu **verf. Moritzstraße 3.** 9444  
**Glasdach**, 3 **M. b.**, 5 **M. l.**, zu **v. v. Sandenberger, Weberg. 50.** 9335  
**Padrissen** zu verkaufen **Marktstraße 22.** 8097  
**Padrissen** zu verkaufen **Wegergasse 1.** 9529  
**Dachpappe** zu verkaufen **Moritzstraße 21.** 5259  
**Circa 30 Ruthen ewiger Mee** (eingefriedigt) zu verkaufen. **Näh. Ballmühlstraße 19.** 9702

Telephon 112.

Seiden-Bazar  
**S. Mathias,**  
Langgasse  
17

Alleiniges Special-Geschäft  
für  
**Seiden-Waaren jeder Art**  
am hiesigen Platze.

8789

# Wiener Eiswaffeln

in Packeten à 50 Stück zu 75 Pf. in stets frischer Sendung empfiehlt

**J. M. Roth Nachfolger,**  
Kleine Burgstrasse 1.

9150

## Frühjahr-Jaquettes, Frühjahr-Umhänge

werden

der vorgeschrittenen Saison wegen  
billig abgegeben.

2. Webergasse 2. **J. Bacharach,** 2. Webergasse 2.

9801

Wichtig für Damen ist **American-Champooing.**



Es ist das einzige Mittel, welches die Haare am längsten erhält! Vielen Damen ist diese Methode noch gar nicht bekannt, deshalb so oft rapides Ausfallen der Haare bei Damen, die sich fragen, woher das kommt?

**Champooing** ist eine complete Reinigung der Haare und des Kopfes mit Anwendung des Trocken-Apparates, wonach sich Niemand erkälten kann, da in 15 bis 20 Minuten das längste Damenhaar trocken ist und wieder frisirt werden kann.

In der aufmerksamsten Weise wird das Champoing angewendet bei

**Martin Haas, Friseur u. Perückenmacher,**  
30. Marktstrasse 30, Hotel Einhorn.

Transportabler Trocken-Apparat für Damen, welche zu Hause bedient werden wollen.

*Louis Rosenthal*

52 Kirchgasse 52  
gegenüber dem Mauritiusplatz.

Special-Abtheilung

822

für

*Schwarze Kleiderstoffe.*

**Photographisches Etablissement**

**Karl Schipper,**

zwischen Louisenplatz und Bahnhofstraße,

**31. Rheinstraße 31,**

mit allen Verbesserungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Nähtige Preise. Coulaute Bedienung.

9807

## Rassauische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparkasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A (Einlagen von 1—1000 Mark) in den Kassenräumen unserer Hauptkasse dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, sowie an den beiden ersten und den beiden letzten Werktagen eines jeden Monats von 4 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891. 144  
 Direction der Nass. Landesbank.  
 Dlfenins.

## Bekanntmachung.

Donnerstag, den 21. d. M., Nachmittags 4 Uhr, wird die auf einer von der Stadtgemeinde Wiesbaden erworbenen Wiese an der verlängerten Wellrihtstraße stehende, in gutem Zustande befindliche zweistöckige Trockenhalle, mit Ziegeln gedeckt, an Ort und Stelle gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, 16. Mai 1891. 9743  
 Die Bürgermeisterei.

## Ausschreibung.

Die ihr. Cultusgemeinde zu Wiesbaden beabsichtigt auf ihrem neuen Friedhofe eine massive Predigt-Halle zu errichten. Die Arbeiten sollen getrennt oder im Ganzen vergeben werden. Die Zeichnungen, sowie die Bedingungen der Vergebung sind auf dem Bau-Bureau des Herrn Architekten Fr. Lang, Louisenstraße 23, einzusehen.

Wiesbaden, den 28. April 1891. 275  
 Der Vorstand der ihr. Cultusgemeinde.  
 Simon Hess.

## Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Die Wiesbadener Casino-Gesellschaft feiert Samstag, den 6., und Sonntag, den 7. Juni d. J., ihr 75-jähriges Stiftungsfest in folgender Weise:

Samstag, den 6. Juni, Abends 7 1/2 Uhr: Herren-Abend (gemeinsames Abendessen mit Tischmusik, Wein-Commerç, Vorträge).

Sonntag, den 7. Juni, Nachmittags 4 Uhr: Versammlung der Mitglieder und Gäste mit Damen im Garten, Concert, Kellergang, Aufführungen im großen Saale, Festessen, Festball (Promenade-Anzug).

Näheres wird demnächst bekannt gemacht werden. 173  
 Der Vorstand.

## Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. K.

Anmeldungen zum Beitritt und jede wünschenswerthe Auskunft bei der Ersten Vorsteherin, Frau Luise Döcker, Webergasse 58, 6 St. rechts. Die Zugehörigkeit zu unserer Kasse entbindet von der Verpflichtung, der Gemeinsamen Orts-Krankenkasse beizutreten.

## Photographie. 3962

Atelier L. Schewes, Taunusstraße 3.  
 empf. sich dem geehrten Publikum bei guter Ausführung. Billigste Preise.

## Zeitungs-Matratulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag. \*

Das neueste, bezüglich der Haupt-Namens-Verzeichnisse vollständigste, genaueste und zuverlässigste

## Adressbuch

der

## Stadt Wiesbaden

für das Jahr 1891/92,

mein 32. Jahrgang, erscheint in der letzten Hälfte des Monats Juni. Veränderungs-Anzeigen können fortwährend noch Berücksichtigung finden.

## Wilhelm Joost,

Standesbeamter,  
 Geisbergstraße 7, I. 235

Wormser Geldloose à 3 1/2 Mk., Biehg. 16. Juni.  
 Schneidemühler Pferde-Loose à 1 Mk., Biehg. 3. Juni.  
 Berliner u. Frankf. Ausst.-Loose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk.  
 Loose für Epileptische à 1 Mk., 11 St. 10 Mk.  
 Hannov. Loose à 3 Mk., Gewinne alle in Baar zahlbar.  
**Haupt-Debit de Fallois,**  
 jetzt Langgasse 10. 911f

S. Hamburger,  
 Langgasse 11.

100 Stück seidene Blousen  
 in schwarz und farbig  
 werden zur Hälfte des Preises verkauft.

S. Hamburger,  
 Langgasse 11.  
 9516

## Für Damen!

Kleine griechische Frisuren sind jetzt modern und in der Gesellschaft sehr beliebt. Hängelöcher hierzu empfiehlt in allen Farben (außer grau und weiß, weil höher im Preis) zu 5 Mk. 9297

Wilh. Sulzbach, Hgl. Hof-Friseur,  
 St. Burgstraße 1, I. G.

## Für Bräutleute!

Einige compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Plüsch-garnituren sehr preisw. zu verkaufen. 1822

B. Schmitt, Friedrichstraße 13.



# Lotterie der internationalen Ausstellung in Berlin.

1. Ziehung am 16. u. 17. Juni 1891.

2. Ziehung vom 20. bis 23. Oktober 1891.

**7310 Gewinne** im Werthe von **300000 M.**

Original-Loose, für beide Ziehungen gültig, à 1 M. (11 Loose für 10 M.) empfiehlt und versendet das General-Debit

## Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Jeder Bestellung, welche auf Postanweisung erbitte, sind für Porto und zwei Gewinnlisten 30 Pf. (für einschreiben 20 Pf. extra) beizufügen.

### Gewinne:

1 à ca.	50 000	=	50 000 M.
2 à	20 000	=	40 000
1 à	10 000	=	10 000
1 à	6 000	=	6 000
2 à	5 000	=	10 000
6 à	3 000	=	18 000
6 à	2 000	=	12 000
5 à	1 500	=	7 500
11 à	1 000	=	11 000
10 à	800	=	8 000
15 à	600	=	9 000
10 à	500	=	5 000
10 à	400	=	4 000
15 à	300	=	4 500
10 à	250	=	2 500
20 à	200	=	4 000
5 à	150	=	750
5 à	120	=	600
55 à	100	=	5 500
5 à	90	=	450
5 à	80	=	400
5 à	75	=	375
5 à	60	=	300
450 von ca.	6-59	=	16 125
650	11-99	=	39 000
1000 à M.	10	=	10 000
5000 à	5	=	35 000

## Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien kündbare und unkündbare (Annuitäten-) Darlehen bis zu 60 % der selbstgerichtlichen Lage zu mäßigem Zinsfuß. Sie erwirbt effizienteste Restkaufschillinge. Sie schließt in Rücksicht auf zu errichtende Bauten Darlehens-Verträge ab.

Unser Vertreter, Herr Rechtsanwalt Dr. Lelsler in Wiesbaden, Paulineustrasse 5, ertheilt jede Auskunft.

Die Direction.

**Tielzes Mueheim**  
RATIKALYPTILKURSMITTEL  
gegen *Niegen*  
Motten, Schwaben, etc.  
**ROTE BEUTEL**  
Man wolle auf die *Germaniamarke*.

In Wiesbaden bei:

Heinar. Eifert, A. Cratz, E. Müßus, F. Klitz, Germania-Droguerie, vormals H. J. Viehoveer, Siebert & Co., G. Nades, Wilh. H. Birch.

(H. 42499) 353

## Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empf.: à Packet (3 Stück) 40 Pf. 8984  
A. Herling, Gr. Burgostrasse 12.

**Franz Kuhn's Veilchen-Pulver**  
San Fornarina und San Remo, zum Parfümiren von Kleidern und Wäsche. Sehr lange nachhaltend.

**Franz Kuhn's Haarwuchs-Tinktur.**  
Sicher und rasch wirkend. Großer Flacon Mk. 1.- 7927  
Franz Kuhn, Parf., Nürnberg.

Allein-Depot: **W. Brettle, Launus-Drog., Launusstrasse 89.**

Neue. Briefmarken-Album billig zu verkaufen Sedanstrasse 5, 1. St. links. \*

## ORIZA-LACTÉ Parfumerie-Oriza

der von L. Legrand in Paris, unfehlbares Mittel gegen Sommersprossen, verschönert den Teint und erfrischt die Haut.  
General-Dépôt für Deutschland:

**Wiegand & Lauk, Parfumeur, Frankfurt a. M.**  
in Wiesbaden bei: (Man.-No. 5328) 12  
**Ed. Rosener, Coiffeur, Kranzplatz 1.**

**Rosett's Haar-Regenerator**  
von Ch. Zimmermann, Konstanz, Heilfrei — 20-jähriger Erfolg — und sicher wirkendes Haarwasser, welches (ohne zu schaden) dem ergrauten Haare die ursprüngliche Farbe wiedergibt, sowie Schuppen und Ausfallen der Haare verhindert, wird verkauft die Flasche zu 2-3 M.  
Allein ächt in Wiesbaden beim Friseur **M. Gürtel**, Spiegelgasse 1, Friseur **Kuhn**, Wilhelmstrasse 36 und Friseur **F. Tümmel**, Große Burgstrasse 5.

**Franz Kuhn's Alabastercrème**  
beilegt sofort alle Unreinheiten und Röthe der Haut; Damen, welche auf einen feinen weissen Teint reflectiren, besonders zu empfehlen.

**Franz Kuhn's Veloutine**, 7928  
feinste unsichtbare Puder in rosa, gelb und weiß, für die feinste Saison unentbehrlich. Specialität der Firma **F. Kuhn, Nürnberg**.  
Hier nur bei: **W. Brettle, Launus-Drog., Launusstrasse 89**

**Mitroicop**, großes Pariser, billig zu verkaufen. Nachm. im Tagbl.-Verlag. 9476

# Kronthaler Apollinis

Brunnen, Bad Kronthal im Tauern

alkalisch salinischer Sauerling

München Genua 1880 Sydney Brüssel

Fünf goldene Medaillen u. erste Preise

als qualitativ gehaltreichstes (Chlornatrium 3,5419 auf 1000 Theile) gesundheitsförderndes Sauerwasser von den ersten Autoritäten durch zahlreiche Original-Atteste empfohlen.

Hauptdepot für Wiesbaden:



Germania-Drogerie, Marktstr. 23.

Niederlage sämtlicher natürlicher Mineralwässer. Mineralwasser-Fabrik mittelst flüssiger Kohlensäure. 9429

Sämmtliche Mineralwässer und Badeingredienzien empfohlen

C. Brodt Albrechtstraße 17<sup>a</sup> 9502

Hassan's Thee, M. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.— und 5.— per Pfund. Wittve Hassan, Hoflieferant, Langgasse 37.

Neue Matjes-Häringe. 9546

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

Spargel, jeden Tag frisch gestochen. 9218 Fr. Kähler, untere Friedrichstraße 14. Reiner Rheingauer (Hallgarter) Wein in Fl. und Geb. Karlstraße 32.

## Emmericher Waaren-Expedition Filiale Wiesbaden, Marktstrasse 13,

empfiehlt als Specialität in patentirter Röstanlage mit Dampf-betrieb ohne jeden Zusatz wie Zucker, Fett, Oel etc. gerösteten Kaffee in Packeten von 1/2 Pfd. an:

No. 100	Feinhellbr. Menado-Mischung	M. 2.00
" 107	Menado-(Karib.)-Mischung	1.80
" 112	Feingelber Java-Mocca-Mischung	1.85
" 118	Grünlicher Java do.	1.80
" 124	Feinblau Java do.	1.85
" 136	Feinhocgelber Java- do.	1.80
" 139	Feing. Java-(Wiener)-Misch.	1.70
" 142	Blankgelber Java- do.	1.64
" 145	Feinblau Surinamart- do.	1.70
" 151	Gugelb. Java-(Holl.-Misch.)	1.62
" 157	Kleine Bohnen mit Bruch-Mischung	1.44

### Rohe Kaffee's

in nur feinen Qualitäten von Mk. 1.24 bis Mk. 1.70 pro Pfund in Packeten von 1 Pfund an.

Reingeschmack. ächte Naturfarbe, sowie richtige Qualitätsbezeichnung garantirt. 969

Reichhaltiges Lager in: China-Thee, Bourbon-Vanillo, holl. Cacaopulver, Chocolate, Biscuits, holl. Käse, Cigarren & Taback.

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco.

## Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G. Bahnhofstraße 1.

### Für Beamten und Private: Großes Lager

sämmtlicher Lebensbedürfnisse. 4085

3-Pfd.-Büchse	Braunsch. feine Erbsen, p. Büchse	Mk. 1.45,
4 "	" " " " " "	1.90,
3 "	" " " junge " " "	1.00,
5 "	" " " " " "	1.60,

empfiehlt so lange Vorrath

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Frische Malta-Kartoffeln, Castlebay-Matjes-Häringe, Drangen, Matfräuter

sind wieder eingetroffen bei 9468

### Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse

Frische Sendung

neuer Sommer-Malta-Kartoffeln neuer Matjes-Häringe

empfiehlt 9667

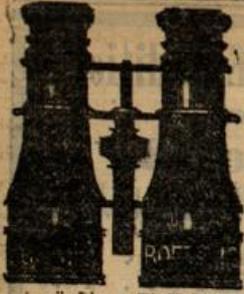
Georg Kretzer, Rheinstraße 29.

Ein vorzügliches 9452

### Salatöl,

reinschmeckend und fettreich, per Schoppen 60 Pf. empfiehlt Louis Schild, Langgasse 3.

Salat-Kartoffeln (Mäuschen) zu verk. Platterstraße 10 bei 9679 Gg. Steiger.



## Bekanntmachung.

Zur bevorstehenden Reise-Saison empfehlen wir noch in unserem weiteren Ausverkauf **große Auswahl** doppelter Krimscher, Marinegläser, Militär- und Feldgläser mit 6 und 12 Gl. nebst Reise-Guis, desgl. sämtl. Gläser in Aluminium gefaßt, berühmt wegen ihrer Leichtigkeit. Alle Gläser sind für jedes Auge paßend und zeichnen sich durch eine **große Vergrößerung** und **vorzügliche Seltigkeit besonders aus**; die Tragweite der Gläser sind auf Meilen weit deutlich sichtbar (auch sind die angeführten Gläser vorzüglich für Theater). Neiß-Barometer, verbunden mit Höhenmesser, von 2500 Meter an messend, Form einer Taschenuhr. Große Auswahl in Gold, Silber, Stahl, Schildpatt und Nickel mit allen Gläsernummern vorrätig. Wir haben nun die Preise von sämtlichen angeführten Gegenständen derart reduziert, daß noch Jedermann die günstige und vorteilhafte Gelegenheit geboten ist, einen **seinen optischen Gegenstand** von uns **enorm billig zu erwerben**. Zu diesen vorteilhaften und günstigen Einkäufen laden wir ergebenst ein. (Geschäft besteht seit 1830). 9380

**Gebrüder Röttig, Kaiserl. und Königl. Hof-Optiker,**  
Wiesbaden, Friedrichstraße 14, Part. links, in nächster Nähe der Wilhelmstr.

## Geschwister Meyer,

Kirchgasse 49,

empfehlen ihr Lager in allen

### Manufactur-, Weiss- und Bettwaaren

zu äusserst billigen Preisen. 9245



## Schuhwaaren,



die grösste Auswahl,  
**die besten Qualitäten,**

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen 7782

Spiegelgasse 1. **Joseph Dichmann,** Spiegelgasse 1.  
Geschäft gegründet 1866.

**Tuch-Handlung G. Kleine Burgstrasse 6,**  
Badhaus zum Kölnischen Hof.

Grosse Auswahl

in- und ausländischer Stoffe für Herren- und Knaben-Anzüge.  
Reise-Decken, rein woll. Schlaf-Decken, Pferde-Decken. 4686

Hch. Lugenbühl.

## Gardinen,

50 bis 165 Centimeter breit,  
in allen Preislagen,

**Etamine, Portièrenstoffe,**

empfiehlt zu billigen Preisen

**W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.**

## Tischdecken,

Gobelin, Chenille, Plüsch, Leinen etc.,  
von Mk. 1.— bis Mk. 35.—,

**Bettdecken, Bettvorlagen** 8458

**Bankcommandite Oppenheimer & Co.,**  
Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.  
Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

**Specialität**  
**fertiger Havelocks, Hohenzollernmäntel, Reisemäntel u. Joppen neuester Art.**  
**Gebrüder Süss, am Kranzplatz.**

Mein Lager in **Gold-, Silber-, Korall- und Granat-Schmucksachen** bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

Reichhaltigste Auswahl in **Gold-, Silber-, Korall- und Granat-Brochen, Ohringen, Armbändern,**

**Colliers, Herren- und Damen-Ringen, Herren-Nadeln u. s. w.**

☛ **Ketten in Gold, Silber, Double, Zalmi und Nickel.** ☛

Besonders mache auf ein großes Lager in **Kinder-Ohringen** aufmerksam.

**Caschenuhren jeder Art für Herren und Damen.**

**Regulateure, Pendulen, Wecker und Schwarzwälder Uhren** in nur bester Qualität.

**Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberwaaren** unter Garantie.

☛ **Reelle und billige Bedienung** zugesichert. ☛

**Goldgasse 20. E. Bücking, Goldgasse 20.**

**Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Handlung.**

8290

## Die Strohhut-Fabrik von Petitjean frères

empfehlen ihr reich assortirtes Lager in **Herren- und Knaben-Hüten** in allen Qualitäten und Formen, sowie **Schuhhüte für Damen und Kinder** in den neuesten Modellen zu Fabrikpreisen. **Stroh-Hüte** zum Waschen, Färben und Façoniren werden fortwährend angenommen, billig und prompt geliefert.

**9. Taunusstrasse 9,**

vis-à-vis dem Kochbrunnen.

9544

# Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen andauernder Krankheit bin ich genöthigt, mein Geschäft aufzugeben und verkaufe mein Lager in **hocheleganten engl. Herren-Artikeln:**

**Cravatten, Regenschirme, Stöcke,**

**Tricotagen, Reisedecken etc.,**

**zu jedem annehmbaren Preise** aus.

Laden zu vermieten. — **Laden-Einrichtung** billig zu verkaufen.

**Engl. Bazar R. Bruck,**  
**Langgasse 31.**

9558

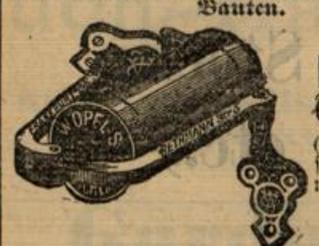
**Eis-Schränke, Fliegen-Schränke,  
Rollschutzwände,  
Zaun-Drähte, Draht-Geflechte,  
Draht-Gewebe, Draht-Glocken etc. etc.**

empfiehlt in Auswahl und zu billigen Preisen 8439  
**L. D. Jung, Langgasse 9.**

**Eisschränke**  
neuester und bester Construction,  
**Fliegenschränke u. Fleischkasten,**  
ganz aus Metall,  
bester Schutz der Speisen gegen Insecten,  
**Eismaschinen,**  
bewährtes System,  
empfiehlt zu billigsten Preisen das  
Haus- und Küchengeräthe-Magazin  
**Franz Flössner,**  
Gr. Burgstrasse 11. 9092

**Eisschränke,  
Fliegenschränke,  
Eismaschinen,  
Roll-Schutzwände**  
empfiehlt in grosser Auswahl billigst 9067  
**M. Frorath,**  
Eisenwaaren-Handlung, Kirchgasse 2c.

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants,  
Hospitäler, Villen, öffentliche und private  
Bauten.



**Opel's  
selbstthätiger  
Thürschließer**  
(vorzüglich con-  
struirt), mit den  
neuesten Verbesse-  
rungen.  
Zweijährige  
Garantie.

Hauptniederlage für Wiesbaden:  
**W. Hanson, Schlossermeister, Reichstr. 2.**

906

Das hochinteressante Buch: (H. 11436) 352  
**„Geheime Winke“**  
für Mädchen und Frauen in allen diskreten Angelegenheiten (Period.-  
Störung, etc.), von ein. erfahr. amerif. Frauen-Arzte, verendet diskret  
**Reimser's Verlags-Anstalt, Friedenau-Berlin.**

**Gegen Motten** ist unstreitig das beste und billigste Mittel

**Antisetin.**

Es übertrifft alle bis jetzt bekannten Mottenmittel, hat sich seit Jahren ganz vorzüglich bewährt und wurde auch in diesem Blatte schon speciell empfohlen. Preis per Packet **10 Pf.**, per Dutzend **90 Pf.**, nur zu haben bei 8312

**E. Moebus,**  
Telephon 82. Taunusstrasse 25.

**Pfirsichblüthen-Seife**  
von prachtvollstem Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken Glycerin-  
gehalt eine zarte, geschmeidige, blendendweisse Haut. Vorräthig à  
Packet, enthaltend 3 Stück, 40 Pf. bei 8985  
**A. Berling, Gr. Burgstrasse 12.**

Schon 2 Mal auf Aus-  
stellungen ausgezeichnet! **Geheimlich geschützt!**  
Nachahmungen strafbar!



**Thurmelin**  
bestes und billigstes  
**Insektenpulver**  
der Welt!

**Todfeind** der Schwaben u. Aussen,  
Läden, Käufe, Fische, Fliegen, Ameisen, Blattläuse.  
**Sicherster Schutz** gegen Motten u. Schaben, Campher  
und Naphthalin weitaus übertreffend.

Thurmelin ist nur in Gläsern à 30 und 60 Pf.  
1 M., 2 M. und 4 M. zu haben, also niemals offen oder lose.

Verkauf von Insektenpulver in Bavier oder  
Schachteln zc. als Thurmelin ist Betrug!!

Neu! Thurmelin-Sprize ohne Gummi, sehr dauerhaft,  
50 Pf., Pulverpumpe, womit man aus jeder Sprize  
direct aus der Flasche spritzen kann, 20 Pf.

Einzig und allein acht zu haben in Wiesbaden im  
**General-Depot von Louis Schild, Droguerie,**  
Langgasse 3, ferner bei (Stg. 100/4) 24  
A. Berling, Burgstr. 12. | Fr. Haunschild, Rheinstr. 15.  
E. Brecher, Neugasse 12. | G. Mades, Morisstr. 1a.  
W. Graefe, Langgasse 50. | E. Moebus, Taunusstr. 25.

In Darmstadt bei  
**Chr. Schwinn, Drog., Aug. Büchner, Drog.**  
In Gomburg bei **H. Bausch.**  
In Offenbach bei **W. Hauser, Wilh. Kunz,**  
**A. Wahlig, Carl Walther, Frz. Weber.**  
In Rüdelsheim bei **H. Kugel.**

Gegen das Warmlaufen und Wundwerden der Füße empfiehlt  
**Salicyl-Streu-Pulver** 9317  
in Dosen zu 30 Pf. Die Löwenapotheke.

**Beste Tapezirer-Stärke**  
empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität 9453  
**Louis Schild, Langgasse 3.**  
Ein- und 2-thür. Meider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Wasch-  
kommode, Tische, Anrichte, Weisszeugschranke, Küchentreter u. Nachttische,  
Brandlöcher zu verkaufen Schachtstrasse 19 bei Schreiner **Thurn.** 6241

## Frauen-Sterbekasse.

Mitglieder 1150. Sterbegeld 500 Mk. Beitrag 50 Pf.  
Eintrittsgeld 1 Mk.

Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin, Frau Luise Donecker, Webergasse 58, 2 St. rechts, und dem Kassierer, Herrn H. Trimbora, Hirschgraben 14. 236

## Herren-En-tout-cas,

9693

à 1 Mk. 20 Pf., 2, 3, 3 1/2—7 Mk., mit Electroglocke in größter Auswahl.  
F. de Fallois, Hofl., jetzt 10. Langgasse 10.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

## Stürme im Hafen.

(40. Fort.)

Roman von F. von Kapff-Senther.

So pflegte der Geheimrath diejenigen Patienten zu behandeln, die ihm kein Honorar brachten. Er zog sie geflissentlich allen Jenen vor, die jedes seiner Worte mit Danknoten aufzuwiegen im Stande waren.

Mit verklärtem Gesicht erschien nach einigen Minuten der Schlichter auf der Schwelle des Wartezimmers. In seiner Hand trug er nicht allein ein Recept, sondern d'Armont glaubte eine Banknote unter denselben zu bemerken. Vermuthlich hatte es keine bessere Medizin für den Armen gegeben. —

„O jedes Gift läßt sich herausbekommen,“ sagte der Professor lächelnd. „Eine Gegengift gegen das Cocain kennen wir freilich nicht, aber wir können das vorhandene Gift vertreiben, wenn es nicht länger her ist, als eine halbe Stunde, das heißt, wenn man es noch im Magen vermuthen kann.“

„Es sind 5—6 Stunden her, daß . . .“ versetzte d'Armont muthlos.

Der Professor machte ein sehr ernstes Gesicht.

„In diesem Falle kann es schon vom Blute aufgenommen sein, und dann wird die Sache bedenklich. Indeß wir wollen es versuchen.“

Er gab eine eingehende Verordnung, die unter Aufsicht eines in der Nähe wohnenden Assistenten des Geheimraths befolgt werden sollte. d'Armont würde am Abend wiederkommen, denn er wünschte seinen Zustand so lange als möglich vor den Seinen zu verbergen. Er nahm nun einen Wagen und fuhr zu einem andern Arzt. Dieser suchte die Achseln. Da sei schwer zu helfen, umso mehr, als es sich um eine chronische Vergiftung handele. Er gab eine andere Medication, andere Verhaltensmaßregeln.

Ganz vernichtet stand d'Armont wieder auf der lauten, lärmenden Straße. Kein Zweifel, er war verloren, er mußte sterben. Schon war ihm nicht mehr so wohl als dorthin. Eine bleierne tödtliche Schwäche und Mattigkeit begann sich seiner zu bemächtigen. War es wirklich schon so weit? Er hatte also nur noch Stunden von dem Leben, welches ihm auf einmal so kostbar erschienen war? Nein, diese Mattigkeit konnte auch die Folge des schweren Weines und der Aufregung sein.

Immerhin aber hatte er noch eine Pflicht zu erfüllen; und er fuhr bei Ulrich vor. Er traf den jungen Rechtsanwalt frisch, froh gelaunt, schneidig wie immer. Die Ereignisse, die sich heute in seinem Hause zugetragen, vermochten nicht, ihn tiefer zu beschäftigen. Da sah er nun, in Anspruch genommen von einem verwickelten Fall des Wechselrechtes. Außerdem warteten auf ihn die Acten über einen sensationellen Gistmord. Bei der letzten Angelegenheit gab es etwas zu verdienen, Ruhm und Geld.

„Nun, ich gratulire, d'Armont,“ rief er mit seiner hellen klingenden Stimme, ohne jedoch von seinen Acten aufzublicken. „Frau Marie ist also gefunden, und ganz unvermuthet eine Tochter dazu. Mann, was wollen Sie mehr? — Was, Teufel, Sie sehen ja elend aus? Sie haben gewiß wieder Morphium genommen, oder was von dem verdammten Zeug Sie sonst verschlucken. Um Gottes Willen, welche Leichenbittermiene! Sie wollen doch nicht ihr Testament machen?“

Heute ging d'Armont nicht wie sonst auf den burlesken Ton des Freundes ein.

„Mein Testament?“ versetzte er ernst, „der Zeitpunkt dazu wäre allerdings gekommen; aber es ist eine überflüssige Formalität.“

Meine Tochter ist Universalerbin. Ein Vermächtniß allerdings habe ich noch zu machen, aber dieses Vermächtniß gilt Ihnen, Ulrich!“

Er hatte sich neben dem Pulle des Rechtsanwaltes niedergelassen.

„Um Gottes willen, machen Sie doch keine solchen Sachen,“ meinte Ulrich, ein wenig unsicher geworden.

„Ich wollte von Ihnen sprechen,“ fuhr d'Armont fort, „nur von Ihnen.“

„Ja, Sie hatten mir Geld versprochen,“ entgegnete der Rechtsanwalt, „und Sie haben es mir nicht gegeben, Sie schlechter Mensch! Da mich noch ein unvorhergesehener Zufall traf, gerieth ich in Brand. Hätten Sie es für möglich gehalten, Lehmann — ein Lump!“

d'Armont unterbrach ihn ungeduldig:

„Schicken Sie zu meinem Bankier und lassen Sie sich Geld geben, so viel als sie brauchen. Schlagen Sie sich einen Augenblick alle Ihre Geschäfte aus dem Kopfe, Ihre Actiengesellschaft und was drum und dran hängt, all das Zeug da.“

d'Armont ergriff die beiden Actenfaszikel und schleuderte sie verächtlich in eine Ecke.

„Sind Sie des Teufels?“ rief Ulrich ärgerlich, „Sie bringen mir die Acten ja in Unordnung.“

„Um so besser,“ versetzte d'Armont. „Wollten Sie nur einmal Ihre Gedanken ordnen.“ Hören Sie mich! Ich habe heute meine Frau, von der ich so und so lange getrennt war, wie Sie wissen, wiedergefunden. Hätte ich sie damals nicht von mir gelassen, es stände heute besser um mich. Man kommt schließlich zu der Ueberzeugung, daß man als Mensch nichts Besseres hat, als die Ehe. Auch Sie, Sie haben eine schöne, junge Lebenswerthe Frau. Bisher haben Sie dieselbe unverantwortlich vernachlässigt . . .“

„Das haben Sie mir ja schon längst vorgestellt, zu wiederholten Malen,“ meinte Ulrich, ungeduldig mit einem Bleistift auf sein Pult klopfend. „Ich sehe ja auch alles ein, aber eigentlich geht es nun nicht anders. Ich muß mir eine Position schaffen, und meine Frau wird dann dieselbe mitgenießen; dann, wenn ich auf der Höhe bin, werde ich auch mehr Zeit für sie haben.“

„Dann wird es wahrscheinlich zu spät sein,“ fuhr d'Armont fort, „ebenso wie es heute für mich zu spät ist. Wenn Sie jetzt ganz und gar nicht Zeit finden, Mensch zu sein, so werden die Folgen Sie ereilen. Aber die Wahrheit sollen Sie dennoch hören; vielleicht bleiben Sie doch nicht ganz taub für ihre unwiderstehliche Stimme. Eine Frau von Herz und hochstrebender Seele wie die Ihre ist nicht mit etwas Puz, Theater und Gesellschaftsklatsch zu befriedigen. Sie verlangt etwas Besseres, verlangt Herzenglück! Dieses Herzenglück haben Sie der Ihren bis jetzt nicht geboten — sie wird es eines Tages wo anders suchen und auch finden.“

„Meine Frau ist tugendhaft, hat strenge Grundsätze,“ versetzte Ulrich ein wenig unsicher; „es ist wirklich überflüssig, daß Sie mir mit solchen Moralpredigten, gerade heute . . .“

„Sie sollen und müssen mich zu Ende hören,“ unterbrach ihn d'Armont fast gebieterisch, so daß der junge Mann unwillkürlich verstummte, und beunruhigt nach dem Sprecher blickte.

„Es sind erst wenige Stunden her,“ fuhr d'Armont fort, „da lag ein Mann liebender zu den Füßen Ihrer Frau. Schon lange, sehr vorsichtig und mit heißer Inbrunst hatte er um ihre

Gunst gewonnen — sie wies ihn zurück. Zwar, sie wußte, daß ihr Gatte sie nicht liebe, sie vernachlässige, aber sie hoffe noch immer, seine Liebe zu erringen; sie wolle sich bemühen, bis das große Ziel erreicht sei, nicht verzweifeln, nicht verzagen. — Ernestine ist eine von jenen seltenen Frauen, welche das Schicksal eines Mannes werden, sein ganzes Heil und Glück ausmachen können, eines jener reinen liebeerfüllten Herzen, die viel, viel seltener sind, als ächte Perlen und Diamanten. Sie schlagen im Verborgenen, sie können unendliches Glück geben und sind selbst so selten zum Glück bestimmt. Ganz zufällig und ohne Ihr Verdienst ist eine solche Perle Ihr Eigen geworden. Wenn Sie ihren Werth so gar nicht begreifen, so verdienen Sie nichts Anderes, als diese Perle wieder zu verlieren; und sie wird Ihnen eines Tages verloren gehen — sie muß es!

„Wer, wer?“ stammelte Ulrich bestürzt.

„Wer?“ versetzte d'Armont stolz, „das kann Ihnen zunächst vollkommen gleichgiltig sein — vollkommen gleichgiltig.“ bestätigte er, als Ulrich eine heftige Bewegung machte. „Ich glaube gar, Ihr erster Gedanke ist, mit jenem Manne Kräftehülfe anzufangen! Sie haben aber Wichtigeres zu thun, als nach conventioneller Venußsuchung zu suchen. Lassen Sie diesen Firtlesanz — gehen Sie vielmehr in sich! — Nach menschlicher Voraussetzung habe ich nur noch wenige Stunden zu leben, ich bin dessen gewiß. In solcher Stunde sieht man klarer als sonst, und auch Sie werden sich meine Worte merken, sie würdigen. Vielleicht ist es noch nicht zu spät für Sie.“

Er hatte mit einer, Ulrich sonst nicht an ihm bekannten, stolzen Geistesüberlegenheit gesprochen; seine Augen glänzten feberhaft, er schien den schneidigen Rechtsanwalt wie ein Titan zu überragen. Nun ging er mit kurzem Gruß.

„Der Mensch ist doch zu excentrisch,“ meinte Robert für sich, „wie kann er nur noch einige Stunden zu leben haben, wenn er jetzt noch im Stande ist, solche Reden zu halten!“

Es war ihm aber doch seltsam heiß geworden. Er suchte energisch die vorhin weggeworfenen Acten zusammen. Die todtten Buchstaben aber tanzten vor seinen Augen, er vermochte keinen Sinn darin zu finden; sein Herz pochte unruhig, und wie ein zudringlicher Mahner kam der Gedanke immer wieder: wenn der excentrische Mensch die Wahrheit gesprochen hätte! Auf einmal warf er die Acten achtlos fort und stürzte nach Hause — zu seiner Frau.

## XI.

Im Zustande entsetzlicher Erschöpfung und Traurigkeit kam d'Armont nach Hause, zu Frau und Tochter.

Kurt war indessen, durch einen Boten von Sanna herbeigerufen, gekommen. Das junge Paar schwelgte in Seligkeit; Sanna über den gesunden Vater, Kurt über einen literarischen Erfolg. Seine militärische Novelle war von einer vornehmen Revue zur Veröffentlichung angenommen, ein maßgebender Literat hatte ihm große Hoffnungen für die Zukunft gemacht, und Kurt war übergläublich, etwas durch seine eigene Kraft, durch seinen eigenen Fleiß erreicht zu haben. Er hoffte, nun auch bald etwas Geld zu verdienen. Was seine Freude erhöhte, war der Umstand, daß er jetzt seinen künftigen Schwiegervater nicht nur als Baron Knebelshof und sonst weiter nichts entgegen treten durfte.

Aber die zerbrochene Haltung und die Leichenblässe d'Armonts zerstörte die Freude des jungen Paares im Keim. War er wirklich schwer krank?

Kurt machte ein bestürztes Gesicht, denn er besann sich auf ein im Unionsclub courstrendes Gerücht, d'Armont sei ein unverbesserlicher Morphinit oder dergleichen.

Zwar d'Armont raffte sich gewaltsam auf, plauderte mit Kurt und Sanna, und schützte eine bloße nervöse Abspannung vor. So gelang es ihm, die Drei wieder ein wenig zu beruhigen. Es sei ja ganz natürlich, daß er heute, gerade heute sehr angegriffen war.

Er und Carola sprachen wenig miteinander, das junge Paar sprach umso mehr. Es war unerschöpflich in Zukunftsplänen. Eine wahre Herzensfreude, die Beiden zu sehen und zu hören, so jugendfrisch, so zuversichtlich, so arbeitslustig und hoffnungsfreudig, ihrer Zukunft so ganz sicher. Kurt machte trotz seiner aristokratischen Allüren, trotz seiner aristokratischen Schulden den Eindruck eines durchaus braven Jungen, der sich nur so lange auf die Privilegien seines Standes verließ, als er aus sich selbst nichts zu werden

wußte. Sanna in ihrer Schlichtheit und verständigen Klarheit mußte trotz ihrer Jugend unbedingtes Vertrauen einflößen.

d'Armont hörte mit leichtem Lächeln zu, wie die Beiden sich ihren bescheidenen Haushalt ausmalten. Kurt spielte sich, wie es schien, mit Selbstgefällen auf den armen Dichter hinaus und Sanna sparte und wirtschaftete in derselben Weise weiter, wie sie es bisher bei ihrer Mutter gethan. Nun, dieses Zukunftsbild würde sich ja in Wirklichkeit anders gestalten, aber weder Kurt noch Sanna dachten daran, daß ihr Vater reich sei.

d'Armont und Carola saßen Hand in Hand nebeneinander. Ohne sich darüber zu äußern, dachten sie an ihre Flitterwochen von einst und vor d'Armonts müder Seele stieg die Vision echten Liebesglückes leuchtend schön empor.

Nein, nein, es giebt eben kein echtes, anderes Glück als dieses eine!

Nach und nach, zwar langsam, aber beschleunigt durch guten Willen, fand das lang getrennte Paar sich wieder ineinander. Ihm erschien der sanfte, süße Tonfall, in dem sie sprach, so lieb und vertraut. Hatte er doch ihr schönes Sprachorgan immer bewundert, ebenso den seelenvollen Blick und die anmuthige Art, wie sie den Kopf ein wenig zur Seite neigte, ruhig lächelte, Lauter Neußerlichkeiten; aber sie hatte sie sich erhalten und sie spiegelten ihre Seele wieder.

Für sie mochte es schwerer sein, den romantischen, hochfahrenden, mit der Wirklichkeit unzufriedenen Jüngling von einst in dem müden, blasirten, sich streng beherrschenden Weltmanne wieder zu finden. Aber mit dem Jüngling von einst hatte sie nicht leben können, vielleicht war es ihr mit dem Manne beschieden.

Während sie seine Hand festhielt, fühlte sie, wie dieselbe bald heiß, bald kalt wurde, wie der Puls zu fliegen begann.

d'Armont bezwang sich mit übermenschlicher Kraft; er fühlte jetzt die zerstörende Gewalt des Giftes in allen Adern. Eisalter Schweiß trat auf seine Stirn; dennoch vermochte er es nicht, den Seinen von der nahen Gefahr des Todes zu sprechen, sie auch nur ahnen zu lassen. Marie fühlte seine Hand bebend; sie sah ihn angstvoll an.

„Was ist Dir? Um Himmels willen, was ist Dir?“

„Mir ist nicht ganz wohl,“ murmelte er mit erlöschender Stimme.

Und nun erinnerten sich Sanna und ihre Mutter mit tödtlichem Schrecken an die Mittheilungen Ernestinens über seinen Gesundheitszustand.

d'Armont fühlte sich jetzt von liebenden Armen umschlungen, mit ängstlichen Fragen und Liebesbetheuerungen überschwemmt.

Bisher hatte immerhin noch ein gewisses Fremdsein sie von einander fern gehalten, jenes unbehagliche Gefühl, welches für Augenblicke wenigstens, liebende Herzen trennt, wenn die betreffenden Personen einander fremd geworden sind. Aber die drohende Gefahr hatte diesen Mann gebrochen. Nun waren sie ganz eins. In allem physischen Glend, in all' der gräßlichen Todesqual empfand d'Armont ein ungekanntes, wonniges Gefühl; er wurde geliebt.

Dennoch, er durfte sich nicht täuschen, die Katastrophe war nicht fern. Ein physisches Grauen vor dem Tode ergriff ihn. Er, der elegante Weltmann, er sollte jetzt gräßlich hinsiechen, bewußtlos werden, vielleicht unter gräßlichen Symptomen enden.

Wenn dem furchtbaren Verhängniß nicht zu entrinnen war, wollte er ganz allein sterben höchstens von einem Krankenwärter bewacht. Nein, er wollte seiner Frau, seiner Tochter dieses gräßliche Schauspiel eines selbstverschuldeten Todes ersparen.

Aber wie ihnen entrinnen, die sich jetzt so zärtlich an ihn klammern?

Noch einmal raffte er seine ganze Kraft zusammen und suchte sich von ihnen los zu machen. Er erzählte leidlich ruhig, daß er um acht Uhr bei Professor L. sein müsse, unmittelbar nach dessen Sprechstunde; er hatte sein Wort gegeben, zu kommen. In einer Viertelstunde war er wieder zurück; er wollte auch seinen Diener mitnehmen.

Zögernd und bestürzt zwar, aber schließlich doch beruhigt, ließen sie ihn gehen. Sie waren ja sehr besorgt, aber an eine Lebensgefahr vermochten sie nicht zu glauben. Hatte er doch noch heute mit ihnen gelacht und geplaudert, zeitweise ganz wohl ausgesehen. Und ihr Glück malte ihnen alles rosig.

(Schluß folgt.)

## Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag, den 21. Mai, Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrage des Herrn Schreinermeisters C. Giebeler im Hause

### 9. Moritzstrasse 9

eine Eichen-Schreibkommode mit Glasaufsatz, 1 Eichen-Console, 1 einthür. u. 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Schlaf-Sopha, 1 lack. vollst. Bett, Kopfkissen- und Seegrasmatrassen, Ober- und Unterbetten, Kissen, 2 Tische, 2 Spiegel, Nachtsch, 1 Sessel mit Nachtschl-Einrichtung, Anrichte, Stühle, 1 Koffer, Bett- und Handtücher, Spinnrad, Porzellan, Küchengeräth, verschiedene Kehl- und andere Hobel, Zughöcke, Jalousiepresse, 1 Gährungsstoppplatte, versch. pol. und lack. Tische versch. Größe, ca. 60 zum größten Theil religiöse Bücher und Bilder zc. zc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Reinemer & Berg**, Auktionatoren u. Taxatoren,  
Büreau: Michelsberg 22. 225

## Kohlen-Consum-Verein.

Grabenstr. 2, 1 (Geschäftsste. v. 2. 10<sup>1/2</sup>-12<sup>1/2</sup> u.),  
Einzahlungen zum Bezug des Winterbedarfs (von 1 Mk. an) können schon jetzt gemacht werden. 9408

**Hermann Kerker,**  
27 Kirchgasse. Buchhandlung. Kirchgasse 27.  
**Neu errichtete deutsche Leihbibliothek!**  
Abonnement: à 1,20, 1,70 pro Monat; 3,25, 4,75 pro Quart.  
**Belletristischer Lesezirkel!**  
Abonnement: Alle 30 Zeitschr. 5 Mk., nach Auswahl  
20:4 Mk., 12:3 Mk. pro Quartal.  
Eintritt jederzeit! Prospective und Cataloge zu Diensten!  
Abonnements 5566  
auf alle in- und ausländische Zeitschriften zc.!!

## Adressbuch von Wiesbaden und Umgegend pro 1891/92

ist vor Kurzem fertiggestellt worden und empfehle ich dasselbe zur gef. Abnahme. Das Buch enthält die April-, sowie auch noch eine Reihe fest schon feststehender Juli- und October-Umzüge; ebenso sind die Um- und Neu-Nummerierungen sämtlicher Straßen berücksichtigt.

**Carl Schnegelberger,**  
Verlagshandlung und Buchdruckerei,  
20. Kirchgasse 20.

Da das Buch nur straßenweise expedirt werden kann, bitte ich diejenigen meiner geschätzten Subscriberen, welche das Werk möglichst rasch zu erhalten wünschen, dasselbe gef. abholen zu lassen. 9098

## Photographische Aufnahmen

täglich im Atelier von Morgens 7 bis Nachm. 6<sup>1/2</sup> Uhr. 9435

**H. Glaeser, Tannusstrasse 19.**

**Madame Edouard,**

3. Museumstrasse 3.

French and English hats and bonnets.  
English Haberdashery, Soaps.  
Fancy Stationery, Art Tables and Stools, Lavender Sachets etc.

## Zum Gambrinus

20 Marktstrasse 20.



Bier-Ausschank  
der  
Brauerei-Gesellschaft  
Wiesbaden.  
Grösstes  
Bier-Restaurant  
Wiesbadens.

Zwei grosse Parterre-Lokalitäten,  
die höchsten und ventilationsreichsten bis jetzt  
dagewesenen.

Grosses elegantes Restaurant 1. Stock,

Eingang Thüre rechts.

Restauration à la carte  
zu jeder Tageszeit.

Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr  
zu 1 Mk., 1,50 Mk., 2 Mk. und höher.

Diners à part permanent von 12 Uhr ab.

Ausserdem grosse Auswahl in Zeitungen, Gartenlokal.

Reichhaltige Speisekarte.

In- und ausländische Weine.

Specialitäten in prima Rheinweinen, meist Eigenbau  
der bekannten Firma Math. Müller in Eltville a. Rh.

Grosse Auswahl in

Deutschen Schaumweinen

der betr. Firma.

Reelle Preise. Aufmerksame Bedienung.

Hochachtungsvoll

**Jean Keller.**

8309

## Restauration Ruppert,

44. Karlstrasse 44.

Bringe während der Feiertage prima **Bock-Bier** der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden zum Ausschank (direct vom Fass). Empfehle gleichzeitig einen prima Apfelwein und rein gehaltene Weine bei prompter Bedienung. 9643

D. O.

## Weisses Lamm, 14. Marktstrasse 14.

Verabreiche während der Saison vorzüglichen Mittagstisch von 40 Pf. an bis zu 1 Mk., warmes Frühstück und Abendessen, vorzügliches Glas Lagerbier, sowie gute reingehaltene Weine. Empfehle gleichzeitig für Vereine und Gesellschaften mein stets separat gehaltenes Nebenzimmer. 7941

Achtungsvoll **Wilh. Kühne.**

**Billige**  
auf jedem Stück vermerkte  
**feste Preise.**

# A. Brettheimer

Auswahlendungen  
nach auswärts.  
Umtausch gestattet.

(Geschäfts-Gründung 1870).

**Sacko-Anzüge**

aus engl. Cheviot, Kammgarn, Buckskin &c.

**Mk. 22-60.**

**Rock-Anzüge**

aus Kammgarn- und Streichgarn-Stoffen.

**Mk. 45-60.**

**Frühjahrs-Paletots**

aus hellen und dunklen Nouveauté-Stoffen.

**Mk. 25-50.**

**Reise-Paletots**

(mit und ohne Pelerine) aus ff. engl. Cheviots.

**Mk. 27-48.**

**Engl. Havelocks**

(wasserdicht) aus Loden, Melton und Cheviots.

**Mk. 20-48.**

**Biqué- u. Fantasie-Westen**

**Mk. 5-20.**

**Einz. Hosen, sowie Hosen u. Westen**

**Mk. 8-20.**

Hauptgeschäft:  
**Mainz,**  
Liebfrauenplatz 5,  
zum „Römischer Kaiser“.

**Wiesbaden:**  
**2. Wilhelmstrasse 2,**

Ecke der Rheinstrasse.

Hauptgeschäft:  
**Mainz,**  
Liebfrauenplatz 5,  
zum „Römischer Kaiser“.

5470

Reparaturen werden  
schnell u. sorgfältig  
ausgeführt.



**Wagenfabrik**  
**Gebr. Hofmann, Offenbach a/M.**

(gegründet 1840, mehrmals prämiert).

**Großes Lager selbstgefertigter Lurus-Wagen**

in bekannter Güte zu reellen mäßigen Preisen. Gut erhaltene gebrauchte Wagen stets vorrätig.

(H. 62832) 351

**Gartenmöbel,**

**Eisschränke,**

**Rollwände,**

**A. J. Friedmann,**  
Mainz, Ludwigstrasse 11.

(Nr. 22459) 151

**Geschäfts-Verlegung.**

Meinen werthen Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich mein  
Büreau von Bahnhofstraße 16 nach **Adelheidstraße 18,**  
**2 St.,** verlegt habe. Ich bitte, das mir erworbene Vertrauen  
auch hierher folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

**A. Markgraf,**

Vertreter von **Burgoff & Cie., Hochheim.**

Ein guterhaltener **Flügel,** für einen Verein oder eine Wirtschaft  
passend, zu verkaufen bei **E. Glückner,** Hirschgraben 5. 21803

**Schaufenster-**

**Einrichtungen, Gestelle in Vernickelung u. Bronze für jedes Geschäft**  
empfiehlt nach wie vor als Specialität

**C. W. Gottschalk,**

**Wichelsberg 15.**

NB. Gegenstände von Bronze und auch von anderen Metallen, als  
Eißen u. f. w. in jeder Art werden reparirt und neu hergerichtet, als  
vernickelt, verkupfert, verjilbert, vergolbet und goldfournirt. 962

**Größte Niederlage (an hiesigem Platze)**  
 in weißem und decorirtem  
**Krystall, Glas, Porzellan und Steingut.**  
 Kaffee- und Tafelgeschirre (von den einfachsten bis zu den hoch-  
 feinsten) in großartiger Auswahl.  
 Waschtischgarnituren, Rheinwein-Römer und Weintische  
 (je 60 Muster).  
 (Ladenabtheilung für Küchenausstattung u. Kochgeschirre.)  
 Gleichbillige und feste Preise, ausnahmslos für Jedermann.  
 Hotelbesitzer, Restaurateure, Pension-Anstalten und jede Privat-  
 Haushaltung erlaube ich mir auf diese beste und billigste Bezugsquelle  
 aufmerksam zu machen. 8866

**M. Stillger, Häfnergasse 16.**

### Koffer

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt 9691  
**Fr. Krohmann, Sattler,**  
 10. Häfnergasse 10.



### Geruchlose Petroleum- Kochapparate.

Rundbrenner von Mk. 6.— an.  
 Flachbrenner, 2 Flammen, von  
 Mk. 4.50 an.  
 dito, 1 Flamme, von Mk. 3.— an.  
 Dochte zu Rund- und Flach-  
 brenner-Oefen in allen Sorten  
 vorräthig. 9282

Das Repariren der Oefen wird gut ausgeführt.

**M. Rossi, Zinggiesser,**  
 Grabenstrasse 4. Metzgergasse 3.

Für nur 10 Pf.

**Keine Motten mehr!**

Für nur 10 Pf.

**Taunus-Drogerie  
 Walter Brettle,**  
 39. Taunusstrasse 39. 7924

Toilette- und medicinische Seifen,  
 Franz. und engl. Odeurs, Eau de Cologne,  
 Haar-, Nagel- und Zahnbürsten. 8042  
**Germania-Drogerie, vorm. Viehöver, Marktstr. 23.**

### Wiesbadener Hühneraugenpflaster,

vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w.,  
 zu haben in der 5051

**Löwen-Apotheke.**

### Fußbodenlack,

dauerhaft und rasch trocknend, sowie alle Sorten Delfarben billigt bei  
**J. B. Weil, Material- und Farbwaren-Handlung,**  
 Ecke der Lehr- und Röderstraße 29. 6027

### A. Momberger,

Moritzstraße 7,

hält sich bei Bedarf von Garticies behens empfohlen. Stets auf  
 Lager gelbes Garticies, Rheinties und silbergrauen  
**Garticies.** Bezug per Fuhrn und ganzen Waggons.  
 Proben stehen zu Diensten.

**Taunus - Droguerie  
 WALTER BRETTLE  
 39 Taunusstrasse 39.**

**Prüfet Alles  
 und behaltet das Beste!**

Franz Kuhn's

San Remo Veilchen-Seife  
 ist die beste Seife, nur 80 Pfg.

San Remo Veilchen-Odeur  
 ist unstrittig das beste Odeur, nur 1 Mk.

San Remo Veilchen-Sachet  
 das hochfeinste Wäschepulver, nur 1 Mk.

Allein-Depot: 7918

**Walter Brettle,**  
 Taunus-Drogerie,  
 39. Taunusstraße 39.

**Familien-Pomade,**

vorzüglich in Qualität und Geruch, von 10 Pf. per  
 Dose an, fabrizirt 9209

**Otto Siebert & Cie.**

**5% ige Carbolsäurelösung,**

sowie sämtliche Desinfectionsmittel billigt in der 9708  
**Droguerie A. Cratz, Langgasse 29.**  
 (Inh.: Dr. C. Cratz.)

**Rechten Bernstein-Glanz-Lack,**

über Nacht hart trocknend, streichfertige Delfarben, Pinsel, Stahl-  
 späne, Parquetbodenwachs,  
**Email- und Malfarben in 50 verschiedenen Sorten**  
 empfiehlt in nur den allerbesten Qualitäten 8762  
**die Droguerie von Otto Siebert & Co.,**  
 gegenüber dem Rathskeller.

**Delfarben u. Fußbodenlache**

in allen Sorten zum Anstreichen fertig,  
**Stahlspäne, Parquetboden-Wichse, Pinsel etc.**  
 empfiehlt in nur guten, reellen Qualitäten 8432  
**Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.**

# Eröffnung

der

# Hochsommer-Saison

mit grossartigen Neuheiten in:

**Pongis, Foulards, Japonaise,  
Batiste, Woll-Mousseline,  
Grenadines, Voile.**

Blousen in Batiste, Foulards, Tussor.  
Costumes in Mousseline, Batiste, Foulards.  
Matinées und Schlafröcke.  
Staubmäntel, wasserdicht.  
Mantilles in Tülle und Spitzen.

**Maurice Ulmo,**  
**5. Webergasse 5.**

9561

## Norddeutscher Lloyd.

Wir beabsichtigen am **20. Juni** und **11. Juli d. J.**

**D. „Kaiser Wilhelm II.“**

Fahrten nach **Norwegen** bis zum

## Nordcap

machen zu lassen. Anmeldungen nimmt entgegen

**Bremen, April 1891.**

und unsere Agentur in Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 6.**

**Für Brantleute!**  
Gute Betten in Rohhaar, Wolle und Seegras, ganze Garnituren,  
sowie einzelne Canapes, auch Kastenmöbel zu verkaufen  
**Adelheidstrasse 42. A. Leicher.** 8548

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete Aufbaum-  
Schlafzimmer-Einrichtungen preiswürdig zu  
verkaufen bei **W. Lotz, Schreinermeister, Moritzstrasse 34.** 3096

# Bekanntmachung.

Heute Mittwoch, den 20. d. M., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir aus einer Pension u. v. A. uns übergebene Mobilien im

**„Römer-Saal“, 15. Dohheimerstraße 15,**

4 compl. franz. Betten mit Haarmatratzen, 1 großer 3-theiliger Mahagoni-Spiegelschrank, innen eichen, 1 Wasch-Kommode mit Marmor, Nachttische, Plumeau und Kissen, 1 Salon-Garnitur, br. Plüsch (1 Sopha, 6 Sessel), 1 russ. Herren-Schreibtisch, 1 Damen-Schreibtisch, schwarz, Antoinetten- und ovale Tische, 1 Ankleidespiegel, 3 russ. polirte Kleiderschränke, lac. Kleiderschränke, 2 Sophas, 2 einz. Sessel, Kommoden, Console, 6 Mah.-Speisestühle, 1 Wiener Schaukel- und 1 Klappstuhl, div. Spiegel, 1 Eisschrank, 1 Gartenbank, Portieren, 2 Regulateure, Tische, Stühle, Oelgemälde, 2 Fruchttschalen, sehr gut erhaltene moderne Damen- und Herren-Kleider, 2 fast neue Waschmaschinen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

9225

**Reinemer & Berg, Auktionatoren u. Taxatoren.**

Büreau: Michelsberg 22.

## Special-Geschäft und Haupt-Niederlage

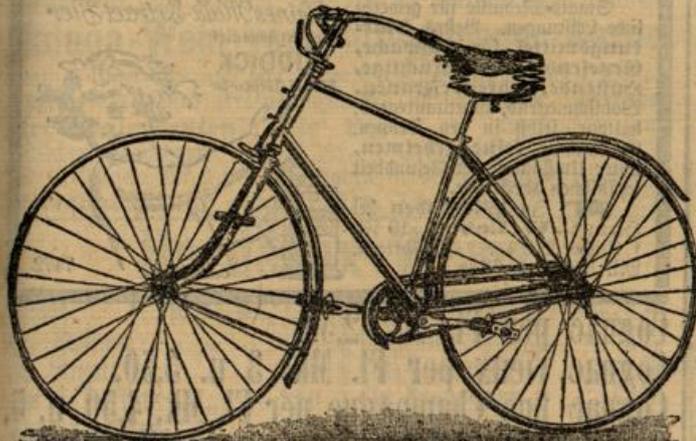
in

Zahlreiche beste Atteste.

**Excelsior-**

# Fahrrädern

**Eureka.**



Alle Fahrrad-Utensilien und Rohtheile.

Fahrunterricht für Käufer gratis.

Beste Reparatur-Werkstätte.

**Bayles, Thomas & Co. Excelsior- und Eureka-Fahrräder**

aufmerksam. Diese Maschinen sind mit jeglichen Verbesserungen versehen und den bekannten Humber Fabrikaten vollkommen ebenbürtig.

Um geneigten Zuspruch bittend, unter Zusicherung vollster Garantie und coulanter Bedienung, zeichne

Hochachtend

9227

**A. Goutta, 19. Kirchgasse 19.**

## Garten-, Balcon- u. Veranda-Möbel

von Bambus-, Pfefferrohr- und Weidengeflecht, garnirt und ungarynt, beste deutsche und ausländische Erzeugnisse in reichster Auswahl preiswürdig bei

**E. L. Specht & Co.**

7185

„Tranquilo“ milde und feinste G.-M.-Cigarre, führt im Alleinverkauf:  
(deponirt), J. Frey,  
Gde der Schwalbacher- u. Louisestraße.

Verbess. Original-Schwefel-Theer-Seife, verstärkte Wirkung gegen alle Hautkrankheiten. Nur ächt bei O. Siebert & Co., Marktstr. 12.

# Knolle's Weinstube,

Delaspeestraße 6, vis-à-vis dem Central-Hotel.



Die Eröffnung einer Weinstube in meinem Hause  
**Delaspeestraße 6**

zeige hiermit ergebenst an unter  
Zusicherung reeller Bedienung.

Die Weine sind **ausschließlich** aus den Kellereien der  
Firma **Joh. Klein, Weingutsbesitzer**  
zu **Johannisberg**, für deren Reinheit  
garantirt wird.

Zum Besuche ladet höflichst ein 7462

**H. Knolle.**

Verkauf außer dem Hause in kleineren Gebinden  
und Flaschen.

## H. Trog, Zum Rosenhain,

Dohheimerstraße 54,

bringt seine

### Gartenwirthschaft

in empfehlende Erinnerung. Gute Speisen und Getränke,  
sowie **aufmerksame Bedienung** werden zugesichert. 9084

### Gasthaus und Restauration

**Grabenstr. 5. Pfälzer Hof, Grabenstr. 5,**

empfehlen seine freundlichen Zimmer mit und ohne  
Pension, vorzüglichen Mittagstisch 85 Pf. und höher,  
Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit nebst  
reingehaltene Weine, prima Bier von der Brauerei-  
Gesellschaft Wiesbaden, direct vom Faß.

Kaffee. Billard. 9262

Bringe meinen Freunden, Bekannten und Nachbarn meine Wirthschaft  
**Rehgergasse 28** in empfehlende Erinnerung.

Verzapfe selbstgekelterten guten Apfelwein, reine Weine, gutes Lagerbier  
und halte gute Küche. 9728

### Emil Käsebier,

Wirth und Rehger.

### Vorzüglich!

**Bowlen- und Eiswein**, per Flasche 50 Pf., bei 10 Flaschen  
per Flasche 45 Pf., **Apfelwein**, selbst gekeltert, per Liter 28 Pf., empfiehlt  
**J. C. Bürgener**, Heliemundstraße 86,  
Weinhandlung. 9278

**Vorzügl. Kornbrod** vom Vorgut Massenbeim,  
lang 53 Pfg. und rund 5321  
48 Pfg., empfiehlt  
**Carl Lickvers, Stiftstraße 13.**

### Russische Cigaretten,

große Auswahl bis zu den feinsten Sorten, werden zum  
Einkaufspreise abgegeben. 8044

**M. Foreit, Lehrstraße 23, 1. St.**

### Eine Erker-Einrichtung,

passend für Metzger oder Spezereihändler, billig zu verkaufen. Näh.  
Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne. 6969

17 Medaillen und Ehrendiplome.

## Loeplund's ächtes concentr. Malz-Extract.

Das beliebteste Husten- und Katarrh-Mittel, zugleich ein Kräftigungsmittel für Kinder.

**Malz-Extract mit Eisen** für Blutarme und Bleichsüchtige.  
**Malz-Extract mit Kalk** für zehrende Kranke und schwächliche Kinder.  
**Malz-Extract mit Leberthran** verdaulicher und besser als Thran.

### Loeplund's Malz-Extract-Bonbons

die bekanntesten wirksamsten Hustenbonbons. 226

In allen Apotheken ächt zu haben.

Gesellschaft Ed. Loeplund & Co., Stuttgart.

## Chines. Thee, Chocolate und Cacao

empfehlen

J. M. Roth Nachf. 4820

Staats-Medaille für gewerbliche Leistungen. Bestes Stärkungsmittel für Schwache, Genesende, Bleichsüchtige, Stuhlfeste, nährenden Frauen. Wohlgeschmeckt, appetitanregend, haltbar, selbst in den Tropen. Es enthält keine gheimen, unter Umständen der Gesundheit schädlichen Kräuter.

In Wiesbaden bei Herrn **C. W. Leber**, 10 Fl. f. Kinder Mk. 4.—, 10 Porterrfl. Mk. 5.50 incl. Glas.

### Reines Malz-Extract Bier

August Benedict  
**HODDICK**  
BERLIN, 13 Brüder-Str.



7472

Cognac per Fl. Mk. 2,50.  
Cognac vieux per Fl. Mk. 3 u. 3,50,  
Cognac fine Champagne per Fl. Mk. 4,50 u. 5,  
Cognac grande Champagne per Fl. Mk. 9 u. 12,  
Cognac Hennessy, 1, 2 u. 3 Stern, Mk. 5,50, 6,50 und 8,50.

## J. M. Roth Nachfolger,

Kl. Burgstrasse 1.

Maikräuter-Extract in Pulverform mit Zuder.

# Asperulin.

8087

Ein Packetchen à 25 Pfg., einer Flasche Wein oder Apfelwein zugesetzt, genügt, demselben den lieblichen Maikräuter-Geschmack und zugleich genügende Süße zu geben. Nur zu haben in der Droguerie **Berling**, Gr. Burgstraße 12.

### Etwas wirklich Gutes.

Man kaufe die natürlichen **Rheingauer Weinessige** und **Essige** von vorzüglichstem Wohlgeschmack und größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr vermissen wollen.

Spezialität der **Rheingauer Weinessig-Fabrik** und Wein-Handlung von

**Martin Prinz in Schierstein im Rheingau** (gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicatsig-Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.

Verandt in Gebinden jeder Größe, von 15 Liter an. 563

Ein Sicherheits-Fahrrad „**Bicyclette Singer Co.**“ bester Construction, wenig gebraucht und in bestem Zustande, ist zu 250 Mk. abzugeben Kapellenstraße 38.

# ELISABETH-BRUNNEN



Handels-Mark.

Vorzüglichstes Tafelwasser.  
Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.  
Aerztlicherseits empfohlen bei  
Magensäure, Blasen- und Nierenleiden

Hauptvertreter: Jos. Huck, Mineralwasserhandlung, Steingasse 4.

(H. 42507) 353

**CACAO-VERO**  
**HARTWIG & VOGEL**  
**DRESDEN**

Leichte **!! Deutsche Industrie !!** Grosse  
Verdaulichkeit. Nährkraft.  
Der täglich zunehmende Verbrauch unseres  
**CACAO-VERO**  
(entölt leicht löslicher Cacao) 18  
bestätigt zur Genüge dessen vorzügliche Qualität,  
feines Aroma, Ausgiebigkeit und Billigkeit und  
wird daher dieser Cacao ganz besonderer Be-  
achtung empfohlen.  
Zu haben in Dosen: v. 3 Pfd. für 8 M. 50, 1 Pfd.  
3 M., 1/2 Pfd. 1 M. 50, 1/4 0,75 in den meisten  
durch unsere Plakate kenntlichen Apotheken,  
Konditoreien, Kolonialwaaren-, Delikatess-  
Drogen- und Special-Geschäften. (Dr. à 4)

**CACAO-VERO**  
**HARTWIG & VOGEL**  
**DRESDEN**

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinischer  
**Malaga-Wein von roth-goldener Farbe**,  
chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissen-  
schaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen,**  
**Reconvalescenten, alte Leute** etc. anerkannt; auch  
köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Original-Flasche Mk. 2.20,  
per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in  
**Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227**

## Bordeaux-Weine.

Medoc	p. Fl. Mk. 1.—	Cht. Fleurettes p. Fl. Mk. 2.—
St. Emilien	" " " 1.25	Cht. Calon Segur " " " 2.25
St. Julien	" " " 1.35	Cht. Giscours " " " 2.50
Cht. de Portets	" " " 1.60	Cht. Brane Cant. " " " 2.75
Cht. Larrivaux	" " " 1.70	Cht. Malescot Mrgx. " " " 3.—
Cht. Citran	" " " 1.80	Cht. Rauzan " " " 3.25

empfiehlt 8444

**J. M. Roth Nachfolger,**  
Kleine Burgstrasse 1.

## The Continental Bodega Company.

Aeltestes Specialgeschäft  
der Spanischen und Portugiesischen Wein-Branche.

<b>Rother Portwein</b>	per Flasche Mk. 2.35
<b>Weisser</b>	" " " 2.70
<b>Sherry</b>	" " " 2.35
<b>Madeira</b>	" " " 3.10
<b>Marsala, fein, alt</b>	" " " 2.35
<b>Malaga</b>	" " " 2.70
<b>Tarragona</b>	" " " 2.—
<b>Französischer Champagner</b>	" " " 5.—
<b>do. (Dry England)</b>	" " " 6.50

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5 % Rabatt.  
Alleinige Niederlage zu **Original-Preisen** bei 12582

**Georg Bücher Nachfolger,**

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, Wilhelmstr. 18.

## Eis

in jedem Quantum. Abonnements werden eben  
noch bis 20. Mai entgegengenommen. Eisfränt  
bester Construction empfiehlt die  
Eishandlung **H. Wenz, Langgasse 53.** 9575

## RHENSER MINERALWASSER



Vortreffliches Tafelwasser —  
bevorzugtes diätetisches Getränk.  
Besonders geeignet zum Mischen mit  
Weinen und Spirituosen.

Niederlage in Originalgefässen bei: (K. a. 40/4) 26  
**Eclair, Roos, Metzgergasse 5, und**  
**Max Clouth, Rheinstrasse 21.**

## Sämmtliche Mineralwasser

(natürl. und künstliche),

**Mutterlauge, Badesalze und Schwämme,**

sowie sonstige Artikel zu Bädern empfiehlt 9618  
**E. Moebus, Taunusstrasse 25.**

## Tafel-Butter

in täglich frischer Sendung empfiehlt 7661  
**J. M. Roth Nachf.,**  
Kleine Burgstrasse 1.

**Deutsche, franzöf. und engl. Conserven**

empfiehlt 4821  
**J. M. Roth Nachf.**

# Als spottbillig

offerire ich

## 300 Paar reizende Kinder-Sößchen

das Paar à 20 Pf.

### W. Thomas, Webergasse 23.

329

## Industrie- und Kunstgewerbe-Schule

für Frauen und Töchter,

### Wiesbaden, Neugasse 1.

Kurze in allen **praktischen** Arbeiten, einschl. **Schneidern**, **Kunststickerei**, jede Technik, Zeichnen, **Malen** (Münchener Schule), **Leder schnitt**, **Brandmalerei**, **Nezen** zc.

Prospecte gratis. Auskunft und Anmeldung bei der Vorsteherin

7770

Frl. H. Ridder.

### Fremden-Verzeichniss vom 19. Mai 1891.

<b>Adler.</b> Moeller m. Fr. Hannover Volkman m. Fr. Bremen Hendriksz, Fr. Meerssen Heynen, Fr. Rheydt Baeker m. Fr. Fredriksvern Schneider. Wilhelmshafen Leyser, Kfm. Düsseldorf Schey, Kfm. Berlin Weibezahl. Magdeburg	<b>Deutsches Reich.</b> Muntert m. Fr. Mainz Stresser, Stud. Stuttgart Ohm m. Fr. Schlesien <b>Zum Erbprinze.</b> Keil, Frankfurt Körber m. Fr. Braunschweig Michel m. Fr. Polen Kreher m. Fr. Schaafheim Eschenhof. Diez Reynnerdts. Elberfeld Bambach. Alzey Gemdner. Köln <b>Grüner Wald.</b> Hampke, Fbkb. m. Fr. Halle Becker m. Fr. Solingen Litzschke, Fbkb. Wien Vincenti, Frl. Berlin <b>Hotel zum Hahn.</b> Baagöe. Schweden Ferber. Kiel Sondershauser. Frankfurt Holtfurd. Norwegen <b>Vier Jahreszeiten.</b> Berling, Fr. Kopenhagen Desnos. Kopenhagen Perl, Ref. Berlin Wolf m. Fam. Berlin v. Prondsinski. Cüstrin Bauer. Coblenz Sommer. Coblenz Isaac m. Fr. Liverpool Friedländer. Berlin Grufe, Frl. Magdeburg Krümmel, Frl. Magdeburg Uellenberg m. Fr. Bonn Loewenherz. Berlin	<b>Goldenes Kreuz.</b> Michel m. Fr. Lodz Scheel. Hamburg Mohr. Berlin Sander m. Fr. Berlin <b>Goldene Krone.</b> Wohl m. Tocht. Breslau Goldberg m. Fr. Berlin Katz, Frl. Frankfurt Wolf m. Fam. Frankfurt <b>Nassauer Hof.</b> Hockansson. Stockholm Molenaere. Crefeld Robertson m. Bed. Hamburg <b>Villa Nassau.</b> Rosenom-Lehn. Kopenhagen Hagedorn. Essen v. Stoltzenberg. Bonn Favre, Frl. Frankfurt <b>Kuranstalt Nerothal.</b> Ruben. Kopenhagen Jacobson, Fr. Brüssel Fleck, Fr. Antwerpen Callmann, Frl. Weimar Winterstein. Ehrenbreitst. Philipp. Frankfurt <b>Nonnenhof.</b> Knorz. Cassel Bürger. Rasswaltweiler Hoffmann. Breslau Hahn. Oberstein Gruner. Coblenz Reiser m. Fr. Mülheim Wohl m. Tocht. Breslau <b>Hotel du Nord.</b> Marx m. Fam. Rotterdam Blümlein. New-York v. Dungen m. Bed. Berlin <b>Hotel du Parc.</b> Steinle m. Fam. Hamburg Stuart, Frl. m. Bed. London <b>Hotel Rheinfels.</b> Vertessy. Strassburg Zehr, Offic. Coblenz Doecks, Offic. Wesel <b>Ritter's Hotel garni.</b> Frome, Frl. London	<b>Dr. Pagenstecher's Augenklinik.</b> Jervis, Fr. England Jervis, Frl. England Storey. Clifton-Bristol <b>Rhein-Hotel u. Dép.</b> Weir, Fr. m. Fam. Riga Beyerinck, Rent. Haag Schwarz. Charlottenburg Zander m. Fr. Schmalkalden <b>Römerbad.</b> Appenzeller. St. Gallen Zimmermann. Halberstadt Aster, Kfm. Leipzig van Wullen jun. Wesel <b>Rose.</b> de Sparre. Schweden Denninghoff, Fr. Schweden Baruch, Fr. Hamburg Harjes m. Fam. Paris Rossbach m. Fr. Leipzig Knobel de Gué, Fr. London Tillisch, Kreisr. Norwegen Sommerfeld. Christiania <b>Weisses Ross.</b> Hoppenwarth. Braunschw. Speckmann, Fr. Groningen Landmann. Schwarzenberg <b>Schützenhof.</b> Plotke. Hanau Steinkräuter. Mülheim <b>Weisser Schwan.</b> Christophersen. Christiania Cunit. Leipzig-Gohlis Kastmann. Stockholm Schönlein, Kfm. Petersburg <b>Spiegel.</b> Softmann m. Fm. Ettendorf Lamke, Kfm. Hongkong Smith, 2 Frl. England Krüger. Berlin <b>Taubhäuser.</b> Hever. Kim. Zürich <b>Hotel Vogel.</b> Streiber, Fr. Hamburg Streiber, Frl. Altona Bauer v. Bauern. Darmstadt	<b>Tannus-Hotel.</b> Strobaeus, Fr. München Möller, Rent. Sunderland Ohnesorge, Kfm. Köln Creve, Kfm. Köln Müller, Kfm. Plauen Heinzel, Fr. m. T. Breslau de Peskers m. F. Ubergren Raspel, Kfm. Japan Chales, Senats-Präsid. Köln Böhmman, Frl. Rent. Altona Gradenwitz, Prof. Berlin Zimmermann, Fr. Hamburg Kandel m. Fr. Schleswig Malington. England Haugwitz, Fr. m. B. Berlin Pückler, Fr. m. Bed. Berlin Graf Haugwitz Halberstadt v. Ziegler, Frl. Berlin <b>Hotel Victoria.</b> Graf Killmansegg. Holstein v. Schmidt. Stassburg Weimann. Kfm. Paris Oppenländer, Frl. Aachen Lochner, Frl. Aachen Schlawe. Coblenz Pütz m. Fam. Solingen Freudenberg m. T. Berlin Boehn, Fr. Rent. Lübeck Ziensen. Hersfeld <b>Hotel Weins.</b> Gommetta m. Fr. Köln Patzelt, Fbkb. m. S. Halle Menze, Kfm. m. Fr. Kirchen <b>In Privathäusern.</b> Hotel Pension Quisisana. Risse, Fr. m. T. Frankfurt Würgler, Frankfurt Privathotel Russischer Hof. Friebsees m. T. Rostock Villa Germania. Heyl, Fr. Charlottenburg Webergasse 3 (Zum Ritter) Knauff, Fr. m. T. Berlin Müller, Frl. N.-Walluf Wilhelmstrasse 88. van Dartelen. Amsterdam
---	--	--	--	---

*über haltend* **Motten-Pulver** *und lösend,*

ist das sicherste, zweckmäßigste u. billigste Conservierungsmittel für Pelz u. Tuchsachen, Möbel zc. Die mit demselben infizierten Gegenstände werden sowohl von der Pelzmotte, der Kleider- als auch Federmotte sorgfältig gemieden. Vollständiger und bester Ersatz für den theueren Camphor, Naphthalin zc., welche nur Schutz-, nicht zugleich auch Lötmittel sind. Per Schachtel 50 Pfg. 5466

**Chemikalien u. Drogen, analyt. Laboratorium**  
**Otto Siebert & Cie.,**  
 vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

**100 Centner prima Wiesenheu**  
 franco Bahn 300 Mark. Näh. „Goldenes Kreuz“.

**Immobilien**

**Chr. Louis Häuser,**  
 Immobilien- und Hypotheken-Agentur,  
 43. Wellrigstraße 43, 1. St.

An- und Verkauf von Immobilien aller Art, insbesondere von Geschäfts- und Privathäusern, Villen, Bauplätzen zc. Streng reelle Bedienung. — Ausgedehnte Lokalkenntniß. — Jede Auskunft für Käufer kostenfrei. 9461

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,** 23365  
 Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluß 119.

**Jean Arnold,**  
 Immobilien- und Hypotheken-Geschäft,  
 Lebens- und Feuer-Versicherungs-Agentur,  
 45. Schwalbacherstraße 45. 9672

**Houses Agency. Immo.-Agentur Agence d'Immeubles.**  
 all particulars Eingehendste Auskunft toutes renseignements  
 by bei chéz 8826  
**O. Engel, Immo.- u. Hypoth.-Agentur, Friedrichstr. 26.**

**Immobilien-Agentur. J. MEIER, Estate & House-Agency, Taunusstr. 18.**

**Immobilien zu verkaufen.**

**Fischerstraße 8** herrsch. neue Villa, best. aus 8 gr. Zim. und 4 Mans. nebst Garten zu verkaufen oder zu verm. Näh. Fischerstraße 6. 9651

**Stagenhaus Sonnenbergerstraße** zu verkaufen, rentirt freie Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör und 4% Zinsen. Näh. Baubureau Friedrichstraße 27. 7210

**Villa Nerothal 47** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 62, 2. oder Kranzplatz 4, im Laden. 19905

**Herrschaftliches Besitztum** Bierstädterstraße 12, hochfein gelegen zc., zu verkaufen. Näh. durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 2993

**Vorzüglich gebaute Villa** mit großem schönem Garten, in feinsten Lage, für 120,000 Mk. zu verkaufen. Offerten sub **P. S. 120** an den Tagbl.-Verlag. 9812

Eine **Villa** in bester Lage, für Pensionatzweck sehr geeignet, ist für 73,000 Mk. sofort zu verk. **P. G. Rück, Dogheimerstr. 30 a.**

**Landhaus,**  
 Langstraße 2 und 6, komfortabel ausgestattet, in schöner geschützter Lage, in der Nähe des Balbes, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Hause No. 2 oder im Baubureau Kirchgasse 7. 9276

**Schöne Villen zu verkaufen. Falker, Nerostraße 40.**

**Villen Langstraße 4, 8 und 12 (Nerothal),** sehr elegant, schöne Gärten, über 1 Jahr fertig, zu dem bill. aber festen Preis von **Mk. 60,000, 65,000, und 70,000** zu verkaufen (auch zu vermieten). Näh. No. 12. 8833

**Geschäftshaus** in guter Lage, welches 140,000 Mk. rentirt, für 100,000 Mark zu verkaufen. **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 2696

**Hochelegante Villa** mit Garten, Höhenlage, nächst dem Kurhause, zum Alleinbewohnen, mit allem Comfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietend, sofort zu verkaufen. Fr. Off. unter **J. M. 110** an den Tagbl.-Verlag. 2866

Eine **Villa zum Alleinbewohnen**, in feinsten Landhauslage Wiesbadens, mit herrlicher Aussicht und schönem Obst- und Biergarten, Familienverhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Gest. Offerten unter **K. M. 52** an den Tagbl.-Verlag. 7004

**Villa** mit gr. Garten bill. z. verk. **W. Kimpel, Hellmündstr. 21.** 8270

**Villen zum Alleinbewohnen** in feinen Lagen zu verkaufen. **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 2699

**Villa Parkstraße 19 (50 Ruthen groß),** enthaltend 18 elegante Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör, zu verkaufen oder zu vermieten, event. kann noch anliegender Bauplatz 30 Ruthen groß mit verkauft werden. Näh. beim Besitzer **C. Schiemann, Adolphstraße 7.** 466

**Hochherrschastliche Villa, Sonnenbergerstraße,** wegen Wegzug preiswerth zu verkaufen. **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 2697

**Wörthstrasse** schönes, gut gebautes Haus mit 4 und 5 Zimmern im Stock, sowie Hinterbau für **53,000 Mk.** zu verkaufen. **Taxe 60,000 Mk., Brandvers. 51,000 Mk.** 9639

**J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.** zu verkaufen oder Ver-  
**Villa Nerothal 57** Etage mit Frontspitze an ruhige Familie vom 1. October ab zu vermieten. 7886

Ueber die an der

## Bärenstraße

noch abzugebenden

# Bauplätze

ertheilen Auskunft:

die Herren Architekten **v. Rössler & Eichen, Friedrichstr. 42,** von 10—12 Uhr Vorm. und von 4—6 Uhr Nachm., sowie 8658

der Eigenthümer **Otto Freytag, Rheinstraße 74,** von 8—11 Uhr Vorm. und von 1—4 Uhr Nachm.

Begauss halber billig zu verkaufen eine schöne zweistöckige Villa (16 Zimmer, Nebengel. zc.) mit etwa einem halben Morgen gr. Garten und herrlicher Aussicht auf den Rhein für 18,000 M. Geisenheim, Webergasse 5. Krause. 9667

Villen Parkstraße 9 und 9a sind zu verl. oder zu verm. Näheres Parkstraße 14 1. 7379

Eine Villa, 2 Morgen Garten, 10-15 Zimmer, Stallung zc., ist unter Lage zu verkaufen. Nähe von der Wiesbadener Dampfbahn-Haltestelle. Preis 71,000 M. Näh. bei P. G. Rück, Dohheimerstraße 30 a.

30 Minuten von Wiesbaden, in gesunder Lage, herrliche Aussicht auf den Taunus, ist ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Gemüsegarten für den festen Preis von 11,000 M. zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. 9456

**Villa bei Wiesbaden,**

in wenigen Minuten mit der Straßenbahn zu erreichen, 30,000 M. unter Erbauungspreis zu verkaufen mit Anzahlung von nur 10,000 M., demnach auch Speculanten ganz besonders zu empfehlen. Die Villa liegt reizend, hat prachtvolle Fernsicht, ca. 12 Zimmer incl. Salon, 2 Küchen, 5 Manfarden, Kutscherswohnung, Stallung, Remise, 1 1/2 Morgen Garten mit edlen Obst- und Rebenorten und findet allseitigen Beifall. Selbstkäufer wollen Offerten sub P. v. R. an den Tagbl.-Verlag richten. 9349

In mittl. Rheingau ein am Rhein, schönste Lage, gelegener Herrschaftshaus preisw. zu verkaufen durch Jos. Fecher in Elbille.

Heidelberg Villa mit Garten, Veranda und schönen großen Räumen zu verkaufen oder zu vermieten, ev. möblirt. Näheres: Z. 10 Bismarckplatz, Parierre - Heidelberg. (H 63283) 952

Baupläze an der Platterstraße zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41. 2990

Baupläze und Villen, bis zum 1. Juni beziehbar, an der Alwinenstraße zu verl. Gustav Walch, Kranzplatz 4. 4014

**Immobilien zu kaufen gesucht.**

**Haus,**

mittelgroß, in bester Lage zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. 1 an den Tagbl.-Verlag.

Eine herrschaftliche Villa oder Wohnhaus zum Alleinbewohnen, wünschlich mit Remise und Stallung, wird baldigst zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter A. B. 475 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9669

**Geldverkehr**

**Das Hypothekengeschäft v. Hermann Friedrich,**

Querstr. 2, 1, vermittelt stets prompt und zuverlässig zum jeweilig billigsten Zinsfuß in alleiniger Vertretung der Württembergischen Hypothekbank, des Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein und vieler anderer deutscher und Schweizer Bankinstitute, Stiftungen, öffentlichen Kassen etc.: „Baucapitalien und Darlehen zur 1. Stelle“, sowie in Folge ausgedehnter Connexionen in Privatkreisen auch auf weiterem Eintrag. Es vermittelt ferner den Verkauf von hypothekarischen Forderungen und Restkaufschillingen in Cessionsweg und ertheilt kostenfrei Auskunft in allen Hypothekangelegenheiten. Vermittlung von Darlehen der Frankfurter Hypothekbank. 1861

**Hypotheken- J. Meier, Agentur. 6440**

**Capitalien zu verleihen.**

20-30,000 M., halbe Tare, zu 4%, 20-23,000 M. bis 60% der Tare, 40-50,000 und 60-80,000 M. bis ca 70% der Tare zu 4 1/4% auszuliehen und 300,000 M., auch getheilt, durch G. Walch, Kranzplatz 4. 9782

Zum 1. Juli d. J. 6000 M. auf 1. Hypothek auszuliehen; Januar 82 cent. weitere 8000 M. Rheinstraße 75, Part. 9414

35-40,000 M. auf erste und 10-12,000 M. auf zweite Hypothek auszuliehen. J. Imand, Taunusstraße 10. 206

20,000 M. auf erste Hypothek zu billigem Zinsfuß auf 1. Juli zu verleihen. Näh. Höckerstraße 59. 8451

**Capitalien zu leihen gesucht.**

24,000 Mark auf 1., 20,000 Mark auf 2., sowie 3000 Mark auf 2. Hypothek sofort zu leihen gesucht. Off. unter H. W. 28 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Schuldschein über 900 M. wird unter sehr vortheilhafter Bedingung zu cediren gesucht; beste Garantie wird zugesichert. Offerten unter J. M. J. 14 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

26-30,000 M. auf sehr gute 2. Hypothek per 1. Juli ohne Vermittler gesucht. Offerten unter L. J. 16 an den Tagbl.-Verlag. 9777

25,000 M. werden auf gute Nachhypothek gesucht. Angebote unter W. 25 zum Zwecke weiterer Rücksprache an den Tagbl.-Verlag. 9048

5000, 15,000 und 45,000 M. gegen Nachhypothek gesucht. J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18. 6362

**Miethgesuche**

**Zur Vermietung**

von Wohnungen, Villen, Geschäftslokalen etc. empfiehlt sich J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18. 6440

**Eine einzelne ältere Dame**

sucht zum 1. October eine Bel-Etage von 4-5 Zimmern und Zubehör in schöner gesunder Lage, mit Balcon oder Garten, Sonnenseite; am liebsten in neuem ruhigen Hause. Offerten mit Preisangabe unter Sch. A. 9 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9470

**Gesucht eine unmobilitre Wohnung**

von 3-4 Zimmern mit Küche, Keller u. Maniarde zum 1. October d. J. zum Preise von ca. 600 M. Offerten unter W. S. 22 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

In der Nähe der Bahnhöfe 2-3 Z. u. Zub. im Preise v. 250-300 M. von ff. Familie per sofort oder 1. Juni gesucht; am liebsten Part. oder 1. Et. Off. mit Preisangabe unter N. B. 11 nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen. 9358

Eine anständige Dame sucht ein schönes unmobilitres Zimmer. Off. unt. A. E. 19 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger Mann sucht in der Nähe der Langgasse ein schön möblirtes Zimmer ohne Frühstück per Monat zu 12-15 M. Näh. unter S. No. 199 an den Tagbl.-Verlag. 9611

Zaden, geräumig, mit Magazin, in Geschäftslage, per 1. Januar oder April 1892 zu miethen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7889

Stallung für ein Pferd nebst Raum zur Unterbringung eines größeren Wagens zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter der Aufschrift „Pferdestall“ an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9179

**SPECIALGESCHÄFT**  
für Möbeltransport  
Aufbewahrung,  
Verpackung.  
**L. RETTENMAYER,**  
Bureaux & Möbelspeicher (Auzug); Rheinstraße 17 (neu 23)  
WIESBADEN. Etabliert 1842.  
Prompte Spedition  
Reise-Effecten  
nach allen Plätzen der Erde.  
Täglich = mehrmalige =  
regelmässige Abholung.

**Vermietungen**

Villen, Häuser etc.

**Villa Bachmeyerstraße**

von 13 Zimmern und den nöthigen Wirtschaftsräumen, großer Garten, ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei dem Eigenthümer Walkmühlstraße 27, Part. 9300

Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen Mähringstraße 10, vorm. Viebricherstr. 17. 3838

Villa Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6408

Villa Kapellenstraße 58 per October zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Louis Walther, Albrechtstraße 35a, zwischen 1 und 2 Uhr. 5777

Mainzerstrasse ist von Juni ab od. zum 1. October eine renovirte Villa mit 10 bis 12 Herrschafts-Zimmern und genügend Wirthschafts- und Dienerschafts-Räumen auf kurze oder längere Zeit preiswürdig zu vermieten. Der sehr grosse Garten mit seinen Obstsorten kann ganz od. theilweise in Benutzung gegeben werden. J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18. 7763

Die Villa „Eug in's Land“ Alexandrastraße 2, Ecke Viebricherstraße zu vermieten. Näh. Alexandrastraße 10. 9381

### Villa Neuberg 5

5113  
 sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part.  
**In der Nähe des Kochbrunnens**  
 ist ein zum Wiedervermieten sehr geeignetes Haus mit 18 Zimmern und reichl. Zubehör, sowie Garten, ganz oder getheilt, zu verm. 6829  
**J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.**

**Kleines Landhaus** mit Vor- und Hintergarten, 15 Minuten von den Kur-Anlagen entfernt, ist preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Nerostraße 42, Part. 7549

### Geschäftlokale etc.

**Karlstraße 3** ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. links. 2801  
**Nerostraße 35** ein kleiner Laden auf gleich zu verm. 1872  
**Kleine Schwalbacherstraße 2** ist der Laden, welcher sich auch sehr gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 6563  
**Taunusstraße 47** ist Laden und Ladenzimmer mit oder ohne Wohnung; ferner drei Parterrezimmer, für Bureau geeignet, zu vermieten. Näh. Kranzplatz 4. G. Waleh. 9089  
**Webergasse 56** Laden und Wohnung zu vermieten. 8229  
**Laden, Delaspestraße, zu verm.** Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 9044  
**Laden mit anstöß. Zimmer zu verm.** Faulbrunnstraße 12. 1655  
**Laden** Goldgasse 2a auf 1. October ev. auch früher zu vermieten. Näh. 1. St. 6726  
**Ein Laden mit Wohnung zu vermieten** Grabenstraße 9. 7120  
**In meinem Hause Langgasse 31** ist ein Laden sofort oder später zu vermieten. 9808

C. Schellenberg.

Laden mit Wohnung billig zu verm. Näh. Ludwigstraße 6. 8794  
 Laden zu vermieten Marktstraße 12. 3105

**Laden** mit Comptoir und Magazin in guter Geschäftslage, zu jedem Geschäft sich eignend, per Juli oder früher preiswürdig zu vermieten. Näheres 7677  
**Tendlau, Marktstraße 21.**

Der Laden der Louisen- und Bahnhofstraße ist auf sofort zu vermieten. Näh. bei Aug. Boss, Bahnhofstraße 14. 6992

**Laden** in bester Lage der Marktstraße, mit Zimmer, Magazin und Keller per 1. Juli c. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7682

**Laden** mit Wohnung Schwalbacherstraße 18 zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1. St. 3858

**Großer Laden Webergasse.**  
 Per 1. Juli 1892 ist ein großer neu erbauter Laden mit angebautem Lichtloft im Ritter, Webergasse 3, zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 36 bei H. Stein, im Laden. 9411

Der Laden Gae der Weltrig- und Seimundstraße, passend für Colonial-, Farbwaren- und Drogen-Geschäft, ist gleich oder später billig zu vermieten. Näh. Weltrigstraße 22, Part. 9188  
 Die bisher vom Allgem. Vorhuth- und Sparkassen-Verein innegehabten

### Geschäftsräume

im Hause Schänenhoffstraße 3, für jedes Engros-Geschäft und Comptoir geeignet, sind per 1. October zu vermieten. Näheres durch **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.** 9589  
**Eisenbogengasse 3** eine gr. Werkstätte mit od. ohne Logis zu vm. 8479  
**Friedrichstraße 33** große Werkstätte nebst Holzremise, auch als Lager-raum, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 4729  
**Karlstraße 32** Kellerwerkstätte zu vermieten. 1452  
**Webergasse 24** eine Werkstätte zu vermieten. 6822  
**Zwei Werkstätten oder auch Lagerräume** auf gleich zu vermieten Möderallee 16. 3600  
**Eine Werkstätte** auf gleich zu vermieten Frankenstraße 11. Näh. Langgasse 13 bei Wolf. 8259  
**Eine kleine Werkstätte** auf gleich zu vermieten Kirchgasse 30, alter Starls-ruber Hof. 7385  
**Dogheimerstraße 11** ist ein großes helles Parterre-Lokal, welches sich auch für ein größeres Bureau oder eine Druckerei eignet, auf 1. Juli zu vermieten. 4464

### Ein großer heller Saal,

mit Ober- und Seitenlicht, als Atelier, für Malerei und Unterricht, zu vermieten. Näheres durch **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.** 9590

Ein schöner **Souterrain-Raum** für gleich oder später zu vermieten Kapellenstraße 4, Neubau 3 St. 5748

**Lagerraum** für Möbel oder sonstiges Material zu vermieten Dogheimerstraße 9. 8863

### Wohnungen.

**Marktstraße 1, 5th,** kleine Wohn. auf 1. Juli zu vermieten. 7670  
**Marktstraße 17** eine Wohnung nebst einer großen Halle, für Bäckerei geeignet, zu vermieten. 7269  
**Adelheidstraße 23, Parterre,** 4 Zimmer und Zubehör auf October zu verm. Anzusehen 10-1 Uhr. Näh. Seitenb. 1 Tr. 7665  
**Adelheidstraße 28, Bel-Etage,** 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 6903  
**Adelheidstraße 47** ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1983  
**Adelheidstraße 55** ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit vollständigem Zubehör, zu vermieten. 969  
**Adelheidstraße 68, Gae** der Schiersteinerstraße, sind in meinem neuen Hause 3 Wohnungen von je 10 Zimmern, Balconage und Küche nebst allem Zugehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 7694  
**Aug. Steraberg.**

### Adelheidstraße auf October zu vermieten: Schönes Hoch-Parterre,

6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Balkon, Vorgarten, auch kann eine Souterrain-Wohnung von drei Zimmern u. Küche dazu gegeben werden. Näh. bei F. Kaepp, Gr. Burgstraße 6. 7877  
**Adelstraße 50** ist im Dachstock ein Zimmer nebst Küche u. Keller, sowie ein Zimmer und Keller oder auch im Ganzen an pünktliche Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 9747  
**Adelstraße 60** eine Wohnung sofort zu vermieten. 6626  
**Adolphsallee 45** ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Part. 6453  
**Adolphsallee 49** schöne Bel-Etage mit fünf großen eleganten Zimmern, Bad, Speise-, Waschkammer, Küche, gr. Balkon, zwei ger. Frontispiz-zimmer und Mansarde zum 1. October zu verm. Bescheid Part. 9333

### Gae Adolphstraße (9) und Adelheidstraße, vis-à-vis der Adolphsallee,

gegen Süden gelegen, ist auf 1. Oct. die 2. Et., bestehend aus Salon und 7 Zimmern, Balkon und vollst. Zubehör, an ruhige Familie zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags von 11-1 Uhr nach Rücksprache mit dem Vermiether. Näh. Adolphstraße 9, Part. links. 9806

**Albrechtstraße 3, 5th, 1. St.,** Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 9592  
**Albrechtstr. 4, Part.,** 3 Zimmer und Küche auf 1. Juli z. verm. 9641

### Albrechtstraße 11

eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 6521  
**Dieckstrasse 2, Gae** der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind hoch-elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda etc. zu vermieten. 1009  
**Dieckstraße 2, im Hinterhaus,** ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 8704  
**Dieckstraße 6** eine schöne geräumige Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. 7420  
**Dieckstraße 14, 2. St.,** eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Zubehör zu vermieten. 8155  
**Dieckstraße 17** eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 6305  
**Dieckstraße 22, 2. St.,** freundl. Wohnung, 3 ger. Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8969  
**Dieckstraße 24, 3. Et.,** 3 große Zimmer m. Zub. Versorgungs halber für 460 M. auf gl. z. vm. Näh. b. Schmidt, Rheinstr. 89, B. 8991  
**Verlängerte Dieckstraße, Roos'scher Neubau, Bel-Etage** von drei Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 9603

### Blumenstraße 4,

zweite Etage, Wohnung von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 8605  
**Große Burgstraße 12, 1. Et.,** 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 7487  
**Dambachthal 6** ist die Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche an eine anständige Familie ohne Kinder auf 1. Juli zu verm. 8885  
**Dogheimerstraße 12** ist eine Frontispizw., bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli an nur ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 7180  
**Eisenbogengasse 19** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., auf gleich oder später zu vermieten. 1984  
**Eisenbogengasse 3** ein kl. frdl. Logis zu vermieten. 7986  
**Emserstraße 6** Parterre-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 6461  
**Emserstraße 49, 3. Et.,** herrlich gelegene Wohnung, 5 Zimmer, 1 verschlossener Balkon u. allem reichlichen Zubehör, zu vermieten. Einsicht von Vormittags 9 Uhr (außer Sonntags). 5015  
**Emserstraße 71, 11,** 5 schöne Zimmer mit Ball. u. Garten gleich od. später zu verm. Näh. b. C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 22298  
**Emserstraße 75** 4 Zimmer, Veranda, Küche etc. v. 1. Juli z. vm. 6907  
**Feldstraße 15** ist die Frontispiz-Wohnung nebst Stall und Gehobden auf 1. Juli zu vermieten. 6586  
**Frankenstraße 20** 3 Zimmer, Küche und Mansarde zum 1. Juli zu vermieten. 6949

**Ecke der Franken- und Walramstraße 8** ist eine schöne gesunde freundliche Wohnung von 8 Zimmern (resp. 6 Zimmern) mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 7911

**Ecke der Franken- und Walramstraße 8** ist eine schöne und gesunde Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manjarde und Keller zu vermieten. Auskunft im Laden. 8403

**Friedrichstraße 14** ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, pr. 1. October cr. zu verm. Näh. Rheinstr. 76, Bart. 9161

**Friedrichstraße 19** die 2. Etage, 7 Zimmer, Küche nebst allem Zubeh., auf 1. Oct. zu verm. Näh. Bart. 4965

**Friedrichstraße 47**, im Neubau, ist der 4. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Manjarde und Keller, zum 1. Juli zu vermieten. 6807

**Göthestraße 5** 2 schöne Wohnungen, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Frau Müller, Wwe., Marktstr. 26, Wdh. 9609

**Göthestraße 20**, Haus mit Vorgärtchen, neben Adolphsallee 92, ist Wegzugs halber auf 1. October eine schöne Wohnung, 2 Tr. hoch, mit gebedtem Balkon, 6 Zimmer, 1 gerade Dachstube, 2 Manj., 2 Keller, groß. Trockenpeicher, zu vermieten. Näh. daselbst. 8028

**Göthestraße 38 (Neubau)** 7 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 5764

**Göthestraße 38**, Neubau, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 4117

**Gustav-Adolfstraße 3 (Landhaus)** ist auf sogleich billig zu vermieten: Eine sehr schöne Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern, Kellern u. Balkon. Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenpeichers. Hohe gesunde Lage, nur 10 Minuten von der Mitte der Stadt. Näh. bei 4522

**Dr. Rob. v. Malapert, Hartingstraße 4.**

**Helenenstraße 17** eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 28357

**Hellmundstraße 43** ist eine Dachwohnung, sowie eine kleine Parterre-Wohnung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 8676

**Hellmundstraße 40** ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. Frankenstr. 1. 7491

**Hellmundstraße 43** ist eine schöne Wohnung in der Bel-Ét., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 9605

**Hellmundstraße 56**, Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Ét. 7965

**Sermannstraße 17 hübsche ruhige Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Juli zu vermieten.** 9749

**Näh. R. Bruck, Langgasse 31.**

**Herrngartenstraße 12**, Hinterbau, eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. Juli zu vermieten. 6893

**Jahnstraße 12** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 6918

**Wilhelm Nocker, Helenenstraße 10.**

**Jahnstraße 15** ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie pr. 1. October cr. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Bart. 9160

**Jahnstraße 17** ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 7214

**Jahnstraße 17** ist eine Wohnung, bestehend aus 3-4 Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Bart. 7213

**Jahnstraße 19, Part.**, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Seitenbau Bart. 6814

**Karlstraße 8** 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. Bart. links. 2902

**Karlstraße 13**, Hth., eine kl. Wohnung an kinderl. Leute zu verm. 7159

**Karlstraße 44** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche auf 1. Juli zu vermieten. 7660

**Karlstraße 44** ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 6871

**Kirchgasse 2a**, Hth. 1 St., ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst im Comptoir. 9602

**Kirchgasse 7** 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller im Hinterhaus zu vermieten. Näh. im Laden. 9594

**Kirchgasse 22** ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23157

**Kirchgasse 30**, 3. St., eine schöne Wohnung, 4 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 6924

**Kirchgasse 30** Frontispiz-Wohnung von 2 schönen großen Zimmern u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 6925

**Ph. Hch. Marx, Lederhandlung.**

**Kirchgasse 34**, Neubau, vis-à-vis dem Mauritinsplatz, ist das Entresol (volle Stockhöhe), zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Kirchgasse 2a, im Comptoir, Seitenbau. 8917

**Kirchgasse 34**, Neubau, ist eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, per 1. Juli zu verm. Näh. Kirchgasse 2a, Stb. im Comptoir. 7241

**Langgasse 25** ist d. 2. Etage (5 Z. nebst Zub.) per sofort zu vermieten. Näh. Schützenhoffstraße 9, P., zw. 11 u. 12 Vorm. 6455

**Langgasse 50, Ecke Kranzplatz,**

ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Wohnräumen, Küche und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. bei Juwelier Stemmler, Goldgasse 2. 7539

**Langgasse 31** ist eine Frontispiz-Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 St. 8945

**Lehrstraße 5** ist die neu herger. Bel-Etage, 5 Z. u. Zubeh., z. verm. 2713

**Louisenplatz 7** ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1228

**Ludwigstraße 3** ist eine kleine Wohnung auf gleich oder 1. Juni zu vermieten. 3947

**Mainzerstraße 48** ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und sonst. Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 7650

**Mainzerstraße 70** ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und reichliches Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. 6804

**Moritzstraße 60 (Neubau)** sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 7680

**Müllerstraße 2, Bart.**

ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und allem Zubehör wegen Abreise zu möglichem Preis z. verm. Anzusehen Morgens v. 10-12 Uhr.

**Nerothal 25** ist eine **Souparterre-Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badzimmer, 2 Manjarden, 2 Kellern, an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 M.

**In Villa Sanitas,**

**Nerothal 51**, in die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Besichtigung täglich von 12-3 Uhr. 20288

**Nicolaisstraße 23**, 3. Etage, 7 Zimmer nebst Veranda und vollständigen Zubehör zu verm. Näh. Herrngartenstraße 6, Bart. 6771

**Nicolaisstraße 25** Parterre-Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör zum 1. October zu vermieten. 7130

**Oranienstraße 21** ist eine sehr schöne Frontispiz-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, 1 Manjarde und Zubehör, auf 1. Juli an eine kleine stille Familie zu vermieten. Näh. zu erragen Bart. 6200

**Parstraße 9 u. 9a** sind hochelegante Wohnungen à 6-10 Zimmer z. auch die ganzen Villen zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1. 7378

**Parstraße 9b** 3 Zimmer im Erdgeschoss zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. 8528

**Philippbergstr. 27** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Manjarde, Küche und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 9671

**Platterstraße 38** ist eine geräumige Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. f. w., auch getheilt, sofort zu vermieten. 9849

**Rheinstraße 30** ist die 2. Etage mit 7 Zimmern nebst allen Zubehör, per 1. Juli oder später zu verm. Näh. 1. St. 5282

**Rheinstraße 60**, 2 Tr., eine schöne Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer, Küche u., auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10-12 Uhr von 3 Uhr an. Näh. daselbst. 8887

**Rheinstraße 78** Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. oder Dogheimerstraße 11, P. 9111

**Rheinstraße 91**, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. Wk. 2000 per sogleich oder später zu vermieten. Näh. bei C. Schmidt, Rheinstraße 89, Bart. 22070

**Rheinstraße 92** die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad u. Küche nebst 3 Manjarden u. 2 Kellern, per 1. October zu vermieten. 7141

**Rheinstraße 93** ist die erste und zweite Etage, bestehend aus je 7 Zimmern und Zubehör, per sofort zu vermieten. Besichtigung u. Preismittheilung durch Carl Specht, Wilhelmstr. 40. 1538

**Rheinstraße 111,**

eleg. Bel-Etage, bestehend aus 5 gr. Zimmern mit 2 Ertern, Balkon, Waderab. und Zubehör, zu vermieten. 5763

**Westl. Ringstraße 8** (freistehend. Hinterhaus) Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manjarde und Zubehör nebst Veranda an ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten. Näh. Boderh. Bart. 6870

**Röderallee 4** eine schöne Wohnung im 1. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. 6870

**Röderallee 16** eine schöne freundliche Wohnung zu vermieten. 6528

**Römerberg 6**, Hth., 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Juli z. v. 9000

**Römerberg 12** eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Manjarde, Keller, Wegzugs halber zu vermieten. Daselbst ein schönes Zimmer möblirt oder unmoblirt zu vermieten. 9328

**Römerberg 18**

eine schöne Parterre-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 8811

**Römerberg 23** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Feldstraße 16, 1. 8880

**Saalgasse 1** ist eine Wohnung, zwei Zimmer, Manjarde, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. Juli zu vermieten. 8688

**Schachtstraße 9** Dachwohn., ein Zimmer u. Küche a. 1. Juli z. v. 9000

**Schiersteinerweg 9** Stube, Küche, Keller, sowie ein Zimmer z. v. 8988

**Saulberg 15** (neuer Gartenbau) sind geräumige Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 2700

**Saulberg 19**, nahe Langgasse, auf gleich oder später eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche, Manjarde und Zubehör, zu vermieten. Näh. Bart. daselbst. 6568

**Schulgasse 15** ist der zweite Stock zu vermieten. Näh. daselbst. 9588

**Schwalbacherstraße 43** schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alle Zubehör, per sofort zu vermieten. 3880

**Schwalbacherstraße 53** e. kl. Dachwohnung auf 1. Juni zu verm. 8911

**Sedanstraße 7** 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 9631

Sonnenbergerstraße 49a ist eine herrsch. Wohnung zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 27, Bau-Bureau. 8526

Steingasse 32 ist eine kl. Dachwohnung zu verm. Näh. 1 St. h. 7244  
**Stiftstraße 17** eine schöne Frontspizwohnung an eine Dame oder an einen Herrn zum 1. Juli zu vermieten. 7143

**Zannusstraße 8** eine hübsche Frontspiz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 9334

**Victoriastraße 27 und 29**

(Neubau Doppelhaus) sind vier schöne Wohnungen, Bel.-Et. und 2. St., von je 6 Räumen mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 6750

**Walramstraße 11** eine Wohnung v. 3 auch 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6224

**Walramstraße 13** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 6581

**Walramstraße 28** ist auf 1. Juli oder 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden, Küche, Keller zu verm. 8034

**Walramstraße 31** im Dachstoc zwei Stuben, Küche und Keller zum 1. Juli zu vermieten. 7129

**Webergasse 3, Gartenhaus**, ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör an ruhige Miether zum 1. October zu vermieten. Näh. bei D. Stein, Webergasse 3, im Laden. 9242

**Webergasse 50** (neues Haus) sind 2 Wohnungen, 3 u. 2 Zimmer mit Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. bei Gandenberger. 6980

**Währstraße 14** ist eine Wohnung (Parterre), bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hinterhaus Part. 6043

**Währstraße 22** ist eine neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 9137

**Währstraße 22** im Hinterhaus eine neue Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9136

**Wilhelmsplatz 9** eine Bel.-Etage von 7 Zimmern mit Zubehör zum 1. October oder auch früher zu verm. Anzusehen zwischen 10 u. 12 Uhr. Näh. Wilhelmsplatz 10, 3. 9485

**Wilhelmstraße 14** ist die Bel.-Etage, bestehend aus 3 Salons, 5 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, Bade-Einrichtung u., per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 5-6 Uhr. Näh. im 2. Stoc. 5891

**Wörthstraße 19** sind 2 Zimmer nebst Küche (Frontspiz) auf 1. Juli, auch früher, zu vermieten. Näh. Part. 8208

In meinem Neubau **Goethestraße 11** sind Wohnungen mit 5 Zim. und allem Zubehör für den 1. Juli zu vermieten. 4955  
**A. Wollf**, Architect, Fleischstraße 26.

Die ganze 1. Etage Neubau **Ed. Große und Kleine Burgstraße 1**, vorzüglich zu großem seinem Geschäftsbetriebe geeignet, ist per 1. October zu vermieten. Näh. bei **Jacob Eidam**, Kl. Burgstraße 1. 8904

Eine hübsche Wohnung, drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 9631  
**Vertramstraße 1.**

**Auf 1. Juli zu vermieten**

ist in meinem neuen Hause, Ecke der Ellenbogengasse und Neugasse 9, die eleg. hergerichtete Wohnung, aus 3 Zimmern, 2 Küchen, 4 Mansarden u. bestehend; eventuell kann die Wohnung auch getheilt abgegeben werden. Anzusehen zwischen 11-1 Uhr. 7435

**A. H. Linnenkohl.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Feldstraße 16, 1 St. r. 9186

**Die Bel.-Et. Friedrichstraße 3,** nahe der Wilhelmstraße, ist auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst zwischen 11-1 Uhr in der 2. Et. 8097

Bel.-Etage, Sonnenseite, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Badezimmer, kaltes und heißes Wasser, und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Jbsteinerweg 5a. 9221

Eine Wohnung von 3 Stuben im Seitenbau auf 15. Mai zu vermieten; eine Wohnung von 3 Zimmern im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten Kirchgasse 30, alter Karlsruher Hof. 7384

**Zwei Zimmer und Küche zu vermieten** Midelsberg 28. 8669

**Parterre-Wohnung Moritzstraße 50**

(sehr elegant), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, hieran anschließend im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, sowie Stallung und Remise u., im Ganzen oder getheilt auf 1. October 1891 zu vermieten. 7683  
**Ph. Brand**, Kirchgasse 23.

Im **Nerothal** (Franz-Abtstraße 10) ist eine elegante Koch-, parterre-Wohnung, 5 Zimmer (Balkon) nebst Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 8302

**Mitte der Stadt**

geräumige Bel.-Etage von 8-9 Zimmern, 2 Küchen und reichlichem Zubehör, ganz oder getheilt, für Arzt, Rechtsanwalt oder Geschäfts-Etablissements geeignet, per 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näh. Neugasse 3. 9660

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Römerberg 6. 8942

Eine **schöne Herrschaftswohnung in bequemer Lage** (in der Nähe der Anlagen), bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. Juni event. 1. Juli zu vermieten. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 8433

**Schöne Bel.-Etage von 7 gr. Zimmern** und Zubeh. mit Garten für gleich od. später preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 6776

Wohnung von 3 Räumen, Schützenhofstraße 3, zu vermieten per 1. Oct. durch **J. Chr. Glücklich**. 9591

Eine **schöne Mansardewohnung**, 2 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör nur an kinderlose ruhige Leute zu verm. Bleichstraße 26, 1 St. 7242

Eine **Mansardewohnung** zu verm. Frankenstr. 3. Näh. daselbst Part. 9287

**Schöne Frontspiz-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli an eine kl. Familie zu vermieten. Näh. Göthestraße 1, 2 Tr., 1 bis 10 Uhr Vorm. und 3-4 Uhr Nachm. 9724

Eine **kleine Dachwohnung** sofort zu verm. Näh. Helenestraße 5. 9388

Eine **Dachwohnung**, zwei Zimmer und Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Hochstätte 10. 9885

Eine **Mansarde** mit Keller an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten Zahnstraße 19, Stb. Part. 7533

**Frontspizwohnung**, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermieten Jbsteinerweg 5a. 9220

Zwei **Mansarden-Zimmer** mit Keller und Zubehör an ein oder zwei ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten Matternstraße 8, Part. 9713

Eine **Dachwohnung** mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten Näh. Schwalbacherstraße 11. 8713

Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten Haus „Frida“ vor **Dogheim**. 8481

In **Bad Schwalbach** sind während der Sommermonate 4 unmöblirte Zimmer mit besonderer Küche und Zubehör zu vermieten. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 9566

**Möblirte Wohnungen.**

**Dogheimerstraße 13, 1. Etage**, möbl. Wohnung zu vermieten. 8685

**Elisabethenstraße, Kochpart.**, 1 Sal., 3-4 Zim., Küche u. Zubehör, fein möbl., wegen Abreise auf längere Zeit preisw. zu verm. Näh. bei der **Immob.-Agent. v. O. Engel**, Friedrichstr. 26. 8260

**Möblirte Wohnung Adelhaidstraße 16.** 8801

**Möblirte Wohnung**, 5 Zimmer mit Bad, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 22, Part. 9578

**Möblirte Zimmer.**

**Adelhaidstraße 15 (Südseite)** ist Wohn- und Schlafzimmer möblirt zu vermieten. Näh. im 1. St. 7651

**Adelhaidstraße 30, 1.** möbl. Zimmer vom 20. Mai ab zu verm. 9522

**Albrechtstraße 3a** möbl. Zimmer zu verm. Einzusehen Mittags. 2893

**Albrechtstr. 7, 8. 1 l.**, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 6345

**Albrechtstraße 7a, 1 St. r.**, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6345

**Rugulaststraße 1** möbl. Parterrezimmer, sep! Eingang, zu verm. 6450

**Bahnhofstraße 20, 1.** möbl. Zimmer m. od. ohne Pension. 8090

**Bleichstraße 9, 2. Etage**, möblirte Zimmer zu vermieten. 4406

**Dogheimerstraße 17, 2.** Salon und Schlafzimmer, schön möblirt, zu vermieten. 6287

**Dogheimerstraße 18, 1. Et.**, gut möbl. Zimmer zu verm. 8684

Ecke der **Dogheimer- u. Schwalbacherstr.** 14 Wohn- u. Schlafz. zu verm. 9246

**Elisabethenstraße 16, 1. Et.**, schön möblirte Zimmer zu vermieten. 9246

**Emserstraße 13** möbl. Salon u. Schlafzimmer (gr. Balkon, Garten) z. verm.; auf Wunsch gute Pension. Näh. Emserstraße 19. 9246

**Faulbrunnstraße 10** ist ein groß. möbl. Zimmer für einen oder zwei Herren auf gleich abzugeben. Näh. Part. rechts, Wäderei. 9524

**Frankenstraße 4, 2 St. l.**, ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 9367

**Hellmundstraße 33, 2. Et. links**, schön möbl. Zimmer mit Kaffee für 20 Mk. zu vermieten. 8319

**Hellmundstraße 47** ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7724

**Hermannstraße 2, 2 St.**, ist ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an zwei Herren zu vermieten. 5866

**Hermannstraße 15, 3. St.**, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5866

**Zahnstraße 2** ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8375

**Napellenstraße 7** zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 8018

**Karlstraße 16, Part.**, ist ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 5018

**Karlstraße 18, 1.** nahe der Rheinstraße, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1. St., eleg. möbl. Salon und mehrere Zimmer, separater Eingang, mit und auch ohne Pension. 7449

**Louisenstraße 2** gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 22991

Louisenstraße 26, Ecke Kirchgasse, möbliertes Zimmer. 5855  
**Mainzerstraße 3** schöne große Zim-  
 mer (sind möbl.) in Villa mit Garten abgegeben, ev. mit Pension. 8657  
 Michelsberg 10 ein schön möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 8658

**Michelsberg 30, 1**

ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 8220  
 Moritzstraße 10, 2, ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 8457  
 Moritzstraße 23 ein gr. gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 5035  
 Nerostraße 13 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 1 St. 7871  
 Philippsbergstraße 1, 1. St., gut möbliertes Wohn- und Schlaf-  
 zimmer billig zu vermieten. 9659  
 Rheinbahnstr. 2 ein eb. zwei möbl. Z. (mit Frühst.) zu verm. 20479  
 Rheinstraße 60, Bel-Stage, eleg. Zimmer mit und ohne Pension. 9215  
 Rheinstraße 60, 2 Tr., möblierte Zimmer zu vermieten. 9986  
**Schwalbacherstraße 6** sind zwei möblierte Zimmer an  
 einen Herrn zu vermieten. 6610  
 Schwalbacherstraße 19 möbliertes Zimmer z. v. Näh. im Laden. 7289  
 Schwalbacherstr. 47, 1. St. links, schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 8220  
 Taunusstraße 19, 1. möbl. Zimmer zu verm. 8220  
 Taunusstraße 25, 2 Tr., sind fein möblierte Zimmer an ruhige Leute  
 Leute zu vermieten. 8184

**Taunusstraße 43, 2. u. 3. Stage,**

fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9268  
 Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möbliertes Zimmer zu verm. 22987  
 57 Taunusstr., 2 St. r., gut möbl. Schlaf- u. Wohnz. zu verm. 9680  
 Taunusstrasse 57 sec. n. Well furnished rooms to let.  
 Landlady speaks English. 8895

**Walramstraße 3, 1, ein freundl.  
 möbl. Zimmer zu verm.**

Walramstraße 4 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6671  
 Walramstraße 6, 2 r., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7781  
 Wellrichstraße 12, 2 St. ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 9568  
 Wellrichstraße 21, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8339  
 Wellrichstraße 26 zwei gut möbl. fuhle Zimmer mit oder ohne Pension  
 zu vermieten. 9425  
 Wilhelmstraße 3, Part., möbl. Zimmer, Salon zc. wieder frei. 9738  
 Gut möbliertes und einfach möbliertes Zimmer zu vermieten  
 Louisenstraße 12, 1. 9321  
 Möbliertes Zimmer Rheinstraße 55, 2. St. 8565  
 Schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten  
 Weillstraße 3, 2 St. 8237

**In herrlicher Lage sind in einer Villa, Viebricher-  
 straße 3, zwei größere möblierte Balkonzimmer  
 und ein Schlafzimmer zu vermieten. Garten-  
 benutzung. Saltestelle der Straßenbahn zc. 9700**  
 Zwei große möblierte Parterre-Zimmer, für sich abgeschlossen,  
 mit Dienergehege, Gartenbenutzung, auch Platz für Kranken-  
 wagen, auf 1. Juni zu vermieten Dohheimerstr. 12. 8789  
 Zwei fein möblierte Zimmer, ein Schlafzimmer und  
 Salon Scherstraße 4, Part. 5286  
 Zwei freundlich möbl. Parterre-Zimmer an Aufkrennde sofort  
 zu vermieten Eiststraße 2, Part. 9822

**In der Nähe der Bahnhöfe**

sind 2 möblierte Zimmer mit separatem Eingang, mit oder ohne Frühstück,  
 zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8700  
 Ein schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Kapellen-  
 straße 2b, 1. St. 7348  
 Ein elegant möbl. Salon mit Schlafzimmer auf gleich zu vermieten  
 Graben- und Marktstraßen-Ecke 2, 3. Stage.  
 Salon und Schlafzimmer, 1. St., herrschaftlich eingerichtet, auf 1. Juni  
 zu vermieten bei Gerhardt, Kirchgasse 40 (früher 34). 8517  
 Salon mit groß. Schlafzimmer Nerostraße 14, 1 Tr., dicht am Kochbr.  
 Ein Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Philippsberg-  
 straße 15, Part. links. 8798  
 G. m. B. (20 Mr.) m. Kasse u. Bed. z. um. Abrechtstraße 34, 3 r. 9564  
 Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei  
 Herren preisw. auf gleich zu verm. Abrechtstr. 35a. 7630  
 Schön möbliertes Zimmer billig zu verm. Abrechtstraße 39, 2. St. 7591  
 Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Bahnhofstraße 18, 2. 9712  
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, Erb. 1 St. 7690  
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 16, Ob. 2 St. 7123

**Möbliertes Zimmer,**

im Garten gelegen, auf Wunsch mit Schlafzimmer, zum 1. Juni zu ver-  
 mieten Dohheimerstraße 28, Part. 9063  
 Ein fr. möbl. Zimmer zu vermieten Frankensteinstraße 3, 2. 6246  
 Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Näh. Friedrichstr. 18, 2. St. l. 8569  
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 2a, 2 St. links. 8164  
 Ein möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren zu  
 vermieten Helenestraße 15, 2. 8586  
 Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hellmunderstraße 44, 2 St. 7687  
 Schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten Hermannstr. 15, 2 r.  
 Möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten Hirschgraben 18a, 1 St 9921

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kapellenstraße 33. 9808  
 Möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 8, im  
 Büstenladen. 9889  
 G. fr. m. Zimmer an e. Herrn zu vm. R. Kirchgasse 14, Weggel. 9423  
 Ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang auf sofort an einen Herrn  
 zu vermieten Louisenstraße 24, Neubau 3 St. l. 7774  
 Großes Zimmer in gesunder Lage, möbliert oder unmöbliert, an einzelnen  
 Herrn oder eine Dame zu vermieten Mainzerstraße 66. 9569  
**Ein nettes Zimmer,** möbliert oder unmöbliert, an eine alleinlebende  
 Dame oder ein Fräulein abgegeben. Näheres  
 Rheinstraße 106, Frontsp. 8940  
 Ein besserer Gehrling wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu  
 nehmen gesucht. Röbderallee 21, 2. 5548  
 G. möbl. Parterrezimmer zu verm. Römerberg 34. 8912  
**Parterre-Zimmer, schön möbl., an anständ. Herrn zu**  
 verm. Schwalbacherstr. 39. 7816  
 Ein groß. schön möbl. Zimmer b. z. verm. Schwalbacherstr. 53, 1. 8125  
 An eine Dame zu vermieten ein Zimmer (Frontspitze) möbliert oder  
 unmöbliert. Näh. Taunusstraße 39, Bel-St. 8823  
 Ein möbl. Z. an zwei Arbeiter zu verm. Walramstr. 3 b. Koch. 9449  
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2 St. h. 7414  
 Ein möbl. Zimmer und eine leere Mansarde zu vermieten.  
 Näh. Wellrichstraße 16, 1 St. 8878  
 G. geräum. gut möbl. Zimmer zu verm. Moritzstraße 12, 1 St. 8683  
 Möbl. Zimmer an anständiges Fräulein oder ältere Dame zu vermieten.  
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 9565  
**Abrechtstraße 38** ist eine einfach möblierte Mansarde an einen oder zwei  
 Herren mit oder ohne Kost zu vermieten. 8274  
 Gut möbl. Mansarde an anst. Fri. zu vermieten Kirchgasse 29, 1. 9434  
 Eine schöne möblierte Mansarde (1 od. 2 Betten) zu v. Langgasse 5. 8934  
 Reihl. Arbeiter erh. Kost und Logis Helenestraße 7, Vdh. 2 St. 9291  
 Zwei reihl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Webergasse 18. 9274  
 Zwei anständige Herren oder Mädchen können Kost und Logis erhalten.  
 Näh. bei Georg, Saalgasse 26. 9122  
 Zwei reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten.  
 Näh. bei Georg, Saalgasse 26. 9125  
 Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle Schachtstraße 11. 8858  
 Arb. erh. Logis kl. Schwalbacherstraße 9. 8478  
 Besserer Arbeiter erhält Logis und Kost Wellrichstraße 37, 1 St. r. 9894

**Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**

Abderstraße 45 Zimmer mit Keller zu vermieten. 8874  
 Feldstraße 23 sind 2 Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 9680  
 Hartingstraße 6 ein leeres Zimmer (Parterre). Näh. daselbst links.  
 Langgasse 9, Vorderh., großes leeres Zimmer zu vermieten. 5508  
 Schachtstraße 9c ist ein kleines Zimmer zu vermieten. Näh. zu erh.  
 im Speereiladen. 9802  
 Eine große Stube mit Keller an eine ruhige Person zu vermieten  
 Philippsbergstraße 23. 9179  
 Eine einzelne Dame wünscht an eine ebensolche ein großes unmöbliertes  
 Zimmer abgegeben für jetzt oder später, ebenf. mit Mittagstich. Näh.  
 Moritzstraße 32, 2. Vormittags.  
 Ein leeres Parterrezimmer zu vermieten Schlichterstraße 16. 5008  
 Ein Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 65. 8888  
 Ein hübsch. leer. Zimm. an anst. geb. Dame zu vermieten.  
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 8209  
**Adelshaidstraße** eine schöne Mansarde gegen Verrichtung von Hausarbeit  
 an einzelne Person zu vermieten. Rheinstraße zwei schöne Mansarden  
 an stille kinder. Leute h. zu verm. Beschid Adolphsaltee 49, Part. 9355  
 Adolphsaltee 41 ist ein schönes Frontspitz-Zimmer mit Mansarde zu  
 vermieten. 7760  
 Kirchgraben 26 ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 7819  
 Karlsruferstraße 34 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 8962  
 Moritzstraße 14 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten;  
 einzuziehen zwischen 12 und 3 Uhr. 9299  
 Römerberg 12 ein schönes Frontspitzzimmer und eine Mansarde sofort  
 zu vermieten. 9272  
 Walramstraße 35 ist eine Mansarde zu verm. 8913  
 Geträumte heizbare Mansarde nur an einzelne Person zu vermieten.  
 Näh. Emmerstraße 4a, Anbau 3. St. 8659  
 Ein geräumiges heizbares Mansardenzimmer mit Keller sofort zu ver-  
 mieten bei **H. Wollmerscheidt**, Hartingstraße 10, Part. 8816  
 Eine freundliche Mansarde zu vermieten Helenestraße 8. 9016  
 Eine große helle Mansarde sofort zu verm. Philippsbergstr. 2, Part. 6446  
 Eine schöne Mansarde zu vermieten Louisenstraße 12, 1. 9320  
 Eine Mansarde ist an eine ganz ruhige Person zu vermieten  
 Rheinstraße 77, Part. 6506

**Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.**

Obere Geisbergstraße ist ein großer Keller, welcher sich zu jedem Zweck  
 eignet, zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 9. 8193  
**Gustav-Adolfsstraße 14** ein guter Weinkeller zu vermieten. 3113  
**Weinkeller** mit Comptoir zu vermieten. Näh.  
 Rheinstraße 43, 3. 7947  
 Großer Weinkeller, ev. mit Wohnung und Comptoir, sofort zu ver-  
 mieten Schwalbacherstraße 43. 4766  
 Ein großer neuer Keller, ca. 40 Stüd haltend, mit Aufzug, in Mitte  
 der Stadt zu vermieten. Anfragen unter **No. 11.** 5 im Tagbl.-  
 Verlag niederzulegen. 9071

## Fremden-Pension

Pension, möbl. Zimmer mit auch ohne Pens. Gr. Burgstr. 7, 2. 9787

**Fremden-Pension.** Ein Salon nebst zwei Schlafzimmern, komfortabel möblirt, reizende Gartenwohnung, zu vermieten. Preis pro Monat Mk. 120, mit vollständiger Pension Mk. 7 pro Tag. Emierstraße 29. 8801

## Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10 und 14,  
nahe dem Kurhaus, möblirte Zimmer mit Pension.  
Bäder im Hause. 1882

Pension. Möbl. 3 m. Pension pro Tag v. 3 Mk. an Karlstr. 18, 1.

## Pension Kiebling,

Mozartstraße 1a  
(Sonnenbergerstraße-Ecke).

## Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37. 5117  
Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden.

**Fremden-Pension Taunusstr. 20, 2. Möbl. Zimmer.** 7046

**Pension.** Salon, möblirte Zimmer mit und ohne Pension.  
Wobergasse 3 (Zum Ritter), Bel-Str. 7812

Anaben finden Pension bei einem Oberlehrer. Näh. im  
Tagbl. Verlag. 7897

Nachdruck verboten.

### Mode.

(Bericht für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Berlin, im Mai.

Von einem Mode-Panorama will ich Ihnen, werthe Leserin, berichten, das ich jüngst in der deutschen Reichshauptstadt zu sehen Gelegenheit hatte. . . . Es war ein wunderbar schöner Frühlingstag; alle Welt strömte hinaus in den im ersten Grün prangenden Thiergarten. Eine förmliche Wagenburg war in der Sieges-Allee angefahren, Neiter und Amazonen hoch zu Ross sprengten die Reit-Allee hinan, die Promenadenwege waren erfüllt, Tausende und Abertausende elegant gekleideter Frauen und Mädchen schienen dem ersten warmen Lenztag zu Ehren ihre neuen, oft ganz überraschend schönen Costüme angelegt zu haben. Das war eine wahre Mode-Symphonie, ein Jubeliren von stimmungs-vollen Neuheiten, wie man sie in ähnlicher Manigfaltigkeit vor einem Jahrzehnt in Berlin nicht gesehen. Damals Alles gut berlinerisch, einfach, oft recht geschmacklos, heute Alles hochmodern à la bois de Boulogne, farbreich, von jenem pikanten Modefluidum durchgeistigt, das selbst minder interessante Figuren frisch und elegant erscheinen läßt.

Die Berliner Damen bekunden heuer eine entschiedene Vorliebe für graue, aus Seide und Wolle geeinte Roben, für Pelserinnen-Mantelets, die mit Perl- und Soutache-Stickereien überdeckt sind, — für halblange, mit Gold- oder Silberborden umrandete Jaquets, deren angesehene Schoostheile, mit großen, kunstvoll gestickten Taschepatten besetzt, trefflich kleiden, für Promenadenkleider aus blauschwarzem Lindener Sammet, deren einziger Auspus eine aus den Nähten hervorstehende, auch den Saum begrenzende linienbreite Goldborde bildet. Die Röcke dieser Roben sind keilartig geschnitten, schleppend, doch zumeist gerastri, am Saume mit breiten Borden oder Relief-Stickereien geziert, die dem Stoff eingestickt sind; man sieht auch seitwärts mit Schnüren gerastri Greichenkleider aus luisenblauem oder moosgrünem Cachemir, zu denen die modernen Greichen offene Jacken mit hochstehenden, goldgestickten Stuart-Kragen tragen.

Die Stickerei feiert hier wahre Triumphe; fast möchte ich sagen, keine elegante Toilette ohne etliche Meter Pettit-Points, die, in Seide, Chenille, Gold, Silber, Stahl, Cuivre oder Schnurstich ausgeführt, wesentlich zur Erhöhung der Eleganz beitragen. Wo keine gestickten Kragen oder Gallons angebracht sind, ist der Kleider- oder Mantelstoff oft pleinarig mit kleinen Kugeln oder Muscheln besetzt, auch vielfach längs der eingewebten Blumen-Bordüren mit gestickten Stahlspitzen geziert.

Die sonst ganz schmucklose englische Toilette steht man hier gleichfalls mit Cordonnet-Stickereien gemustert; den Rand des Rockes begrenzen 10—12 fingerbreite Säume, über jeden ein linienbreiter Cordonnestreif, gleiche Musterung längs der Rock-, Taillen- und Aermelnähte. In Berlin scheint das englische Costüm noch in hohem Ansehen zu stehen. Man sieht die Damen der Aristokratie in ganz glatten, aus schwerem Poulx de soie gefertigten englischen Toiletten mit Hüten aus gleichem Stoff, die Capotes ohne Schleier, ohne Bindeband, vorn nur mit einem Blumentouff gepußt. Die Damen des Bürgerstandes bevorzugen aus Seide und Wolle gemischte Toiletten mit hohen spanischen Aermeln, Tubortragen, Schleppröcken, — reich ornamentirte Mantelets aus Sammet, Gobelin oder Perlen-Passementerie.

Gar viele Modelle, die wir in Wiener Salons erstehen sahen, wandern hier selbstbewußt, als wären sie eingebürgerte Berlinerinnen, umher, und — wie sehr sich auch in letzter Zeit die Berliner Confection vervollkommenet — man sieht doch auf den ersten Blick, was eine Wiener Taille ist.

Unschön fällt dem an hohe, schlank machende Taillen gewöhnten Auge die Berliner Sattelsagen der Kleider auf. Das Sattel- oder Schulterstück wurde vor Jahren für Nachtsacken verwendet, hernach für bequeme, im Hause zu tragende Tricotblousen; sehr schön und zweckentsprechend — aber für elegante Promenadenmäntel, gestickte Sammetkleider, Passementerie-Fichus zc. ist es entschieden nicht bon genre. Dagegen hat Berlin wieder ein Kleidungsstück eingeführt, das man trotz aller Kleidsamkeit nicht anerkennen will, es ist dies die grazids und leicht die Figur umhüllende griechische Tunika, eine Art Ueberkleid, das auf der Achsel mit zwei zu Schleifen geknüpften Bändern befestigt, an der Taille durch einen breiten Silbergurt gehalten wird. Die Tunika deckt den Rock, reicht etwa wie ein ausgeschnittenes Kleid zur Achselhöhe, ist rechts- und linksseitig unter dem Arm offen, so daß die Taille und ungefähr ein Dritteltheil des oberen Rockes da handbreit hervortreten; jedes nicht mehr ganz moderegerechte Unterleid erhält durch diesen, den Rock und die Hälfte der Taille deckenden Ueberwurf ein fiesches Ansehen; die Aermel und Obertheile der Taille sind ja leicht zu modernisiren, der Ueberwurf noch leichter selbst anzufertigen, ein Vortheil, der von den stets practischen Berlinerinnen gern wahrgenommen wird.

In Duzenden von Exemplaren zeigen sich die aus zweierlei Wollstoffen gefertigten Fracktoiletten; die Hinterbahnen der Röcke und die Seitentheile sind aus gestreiften oder mit Rundfiguren gemusterten Stoffen gefertigt, Aermel und Devant aus passendem glatten Stoff, der unten am Saum mit handbreiten Passementerien bedeckt ist.

Der Reulenärmel wird in Berlin weniger als bei uns favorisirt; man sieht mehr Faltenärmel mit breiten, bis zum Ellenbogen reichenden, steifen Manschetten, — aus zwei großen Puffen bestehende Aermel, — halblange Knopfmäntel, die statt der Außennaht bis oben hinauf eine Knopfröhre zeigen und dann, als Neuestes, Aermel, die die Hälfte des Unterarmes eng gefalten, oben mit drei Quetschfalten eingefestigt, nach unten zu weiter geschweift sind und innen mit Seide und Spitzenrüsche bordirt, elegant und kleidsam erscheinen.

Schleppende Kleider werden sehr wenig gesehen. Die Berliner Gassenjungen treten unbarmherzig und anscheinend ganz absichtslos jede ihnen in den Weg kommende Schleppe ab; ihr „Entschuldigen Sie, Madamen, et war nich jern jesehen“ entschädigt in den seltensten Fällen, giebt aber die Lehre, doch künstlich das Kleid zu raffen; dies geschieht mittelst goldener oder vergoldeter Haken, die an einer Gummischnur befestigt werden, welche man wiederum im Gurt einhakt.

Der Gurt ist für die Berlinerinnen ein fast unentbehrlicher Toilette-Gegenstand. Die Taillen sind auch derart legere gearbeitet, daß sie erst durch straffes Anziehen des Gurtes Festigkeit erhalten. Für Lunge und Leber sind diese Gurteinschnitte wohl schädlicher, als unsere oft den Brustkasten einengenden Corssets. Das aber wollen die Wenigsten einsehen; „mit dem Gürtel, mit dem Schleier reißt“ — wenn auch nicht der holde Wahn, so doch oft ein Stück Gesundheit entzwei; nichtsdestoweniger muß der Gurt so prall anliegen, daß auch nicht eine Haarnadel einzuschieben ist. Entgegen der bei uns herrschenden Mode wird der Gurt auf Jacken,

Mänteln, Pelikinenfragen getragen, aus durchwegs festem Material, das das straffe Anziehen verträgt, gefertigt, seitwärts mit breiter Stahl- oder Silberschnalle geschlossen.

Von einer jungen Börstanerin (sie ist nicht etwa die Frau eines Börsemannes, sondern selbst an der Börse thätig, und zwar stets „in der Lieb“) erzählt man, daß, wenn sie mit ihrer Toilette fertig und der Gurt angelegt werden soll, ihre beiden Dienerrinnen von rückwärts die Taille pressen müssen, während der Diener vorn die Desen des Gurtes so eng als möglich einschmalt und so lange quetschen muß, bis die „Gnädige“ recht ungnädig wird und ein gellendes „Au, au“ ertönen läßt. — Und da fährt die blonde Schöne eben, vergnügt lächelnd, in ihrem reizenden Tandem die Sieges-Allee entlang; Niemand ahnt, welches Opfer es sie kostet, jugendlich schlank zu erscheinen, mit Grazie die pflaumenblaue Sammetrobe vorzuführen, die ein goldschillernder, mit Türklisen besetzter Gurt so eng umspannt, daß — ja, daß man die schöne Frau eher bedauern als bewundern möchte.

Der im Allgemeinen der Berliner nachgerühmte solide Geschmack zeigt sich in der Wahl der Hüte. Die Formen sind weniger extravagant, als in Wien, zumeist aus zum Kleide passenden Stoffen gefertigt, aus gleichfarbigen Passementieren, aus Goldborden oder Blumenguirlanden. Schwarze Tüllhüte mit farbigen Federn werden viel gesehen und kleiden vorzüglich. Nur ganz junge Mädchen, denen überdies noch etwas von der beaux-arts du diable eigen sein muß, wählen die großen, kokett geschweiften Directoire-Formen, die, mit Strohschirmen umrandet, oben mit breiten, wallenden Federn oder Blumentränzen gepußt, zumeist nach rückwärts garnirt, ein eigentlicher Modeartikel geworden sind. Der Capotehut, von den Berliner Damen noch statt des in Wien gültigen Tocque gern getragen, zeigt zumeist eine Blumen-Couronne, aus der rückwärts eine gleichfarbige Reihfeder emporsteigt. Die sogenannten Capricehütchen, eben auch nur den neckischsten Capricegesichtern kleidbar, aus Gold-à-jour-Stroh gefertigt, lassen zwischen den Blumen allerhand Gethier hindurchblicken, metallschillernde Schlangen, grüne Eidechsen, im Spinnweben arbeitende Strabelliere, deren unbehobener Anblick bei nervösen Frauen nicht selten ein gelindes Brufeln hervorruft.

Die Berlinerin ist aber nicht nervös. Das hatte ich jüngst beim Anblick eines andern Mode-Panoramas zu beobachten Gelegenheit. Es war der Eröffnungstag des nach dem Muster der großen Pariser Waarenhäuser erbauten Kaiser-Bazars, eine Premiere eigener Art, bei der sich die Berliner Modedamen ein Rendez-vous gegeben. Wer je den Pariser Louvre, Printemps, Bon marche durchwandert, weiß, was es da zu sehen giebt und daß man, nach mehrstündiger Pilgerfahrt müde und farbenblind am Buffet oder im Lesezimmer aufruhend, sich eingeseht, daß man kaum die Hälfte all der Modeschätze gesehen, die das Waarenhaus birgt. — Solch ein mit allen nur denkbaren Mode-Neuheiten gefüllter Monumentalbau ist der Berliner Kaiser-Bazar. Mitten im Herzen Berlins erbaut (da, wo ehemals das Hermann Gerson-Haus stand), unfern der Pulsader des großstädtischen Verkehrs, ist der Kaiser-Bazar eine Sehenswürdigkeit Berlins, die nicht nur für die heimischen Modefreundinnen, sondern für den internationalen Verkehr von Bedeutung ist. Gleich am Eröffnungstage verkehrten da mehr als 100,000 Damen; die wenigsten ließen es beim flüchtigen Schauen bewenden: sie promenirten Stunden lang in den mit den erlesensten Schätzen gefüllten Hallen des Riesenbaues, studirten englische, französische, russische, belgische Moden, musterten Stoffe und Confections, Hüte und Schmucksachen, Spitzen und Blumen, ohne die geringste Ermüdung zu spüren, ohne von Nerven oder Migräne belästigt zu sein. Als ich Freundin J., die mir stets klagte, daß der Lärm der Kinderstube sie nervös mache, nach dreistündigem Rundgang ans Nachhausegehen mahnte, sagte sie ganz erstaunt: „Schön?“ — „Fühlst Du Dich nicht von all Dem, was wir gesehen, abgepannt?“ — „Keine Spur.“ — Und dieselbe Antwort würden wohl Tausende auf dieselbe Frage ertheilt haben.

Der Kaiser-Bazar, vom Baumeister Karl Bauer im Renaissancestil erbaut, ist ein Weltbazar im eigentlichsten Sinne des Wortes. Wir finden da Alles, was zur Bekleidung, zur Ausstattung der Wohnräume nöthig, Juwelen, Gold- und Silberwaaren, die Erzeugnisse der Keramik und des gesammten Kunstgewerbes, 130 Schaufenster gewähren von außen her Einblick in diesen Wunder-

bau. Großartige, dreiarmlige Treppen ziehen sich von Etage zu Etage, elektrische Aufzüge vermitteln den Verkehr und die Beförderung der Waaren, Restauration und Conditorei, Telephon-, Lese- und Schreibsäle stehen dem kaufenden Publikum zur Verfügung. Als jüngst in Wien das Project, ein solches Waarenhaus zu errichten, auftauchte, ward es gleich im Keime erstickt; man fürchtete, das Kleingewerbe würde leiden und verweigerte der in der Bildung begriffenen Actien-Gesellschaft die Concession. In Berlin ist man weniger ängstlich. Für das Modeleben im Allgemeinen, Bildung des Geschmacks, vortheilhaften Einkauf, Zeitersparnis, ist solch ein mit allen Bedarfsartikeln neuester Art ausgestatteter Riesenbazar entschieden von Vortheil. Paris und London haben je 4 oder 5 solcher Waarenhäuser und die Kleingewerbetreibenden machen dort dennoch ihr gutes Geschäft, auch in Berlin dürfte keine Stodung eintreten. Man hegt hier nirgendwo Befürchtung, daß der Kaiser-Bazar die Interessen des Kleinhandels schädigen werde; im Gegentheil, er wird einen Zuzug der Fremden, der Exporteure bewirken, wird der deutschen Mode ein kosmopolitisches Gepräge verleihen, den deutschnationalen Geschmack zur Geltung kommen lassen und die Emancipation von englischen und französischen Moden ermöglichen, und das allein wäre ein Erfolg, der jedes kleinliche Bedenken verstummen macht.

Die Berliner sind nicht nur riesig stolz auf „ihren“ Kaiser-Bazar, sie finden auch Alles enorm billig, was da zu haben ist; das finanzielle Princip der Geschäftsleitung ist baar kaufen, baar verkaufen, bei leistungsfähigen Fabrikanten en masse bestellen, Modelle, wie hier der technische Ausdruck lautet, „engagiren“, die Vorsteher der einzelnen Rayons mit am Geschäftsgewinn theilhaben.

Die Sommermode ist selbstverständlich hier schon in ihren ultraneuesten Typen vertreten. Darf ich Ihnen rathen, werthe Leserin, so kaufen Sie für den Sommer dunkle mit farbigen Blumen bestickte Grenadines, Pongis in lebhaften Farben, mattgelbe Rohbaustoffe, leichte Boiles mit angewebten Streifen-Bordüren. Die Façon wird nach hier vorliegenden Modellen in der Achsel weniger schmal sein, die Taille zumeist mit Gaze oder Stickereien vollirt, der Rock eng, seitwärts garnirt, unten mit Rosenfalten-Müscheln besetzt, die, namentlich aus Tüll und Spitzen gefertigt, ein sehr distinguirtes Genre bilden.

Statt der seither beliebten Tüll- und Perlen-Fichus werden große in Madeira-Technik gestickte Muss-, Gaze-, Battist-Pelicerinen empfohlen, statt der glatten Regenmäntel mit Rundfiguren gemusterte, deren Façon der der Herren-Havelocks ähnelt.

Der moderne Sommerhut muß partout gelockert sein, entweder übertrieben klein, kaum handgroß, oder wagenradähnlich, rückwärts gehoben, vorn gefaltet, innen mit gesticktem Crêpe pliffirt, oben mit Blumen und nach rückwärts ausstrahlenden Reihfedern gepußt.

Sehr originell sind die Hüte, deren Kopf eine einzige voll erblühte Rose bildet, während der Schirm aus pliffirtem Tüll hergestellt ist.

Einen kleinen, der berühmten Gilde der Berliner Schusterjungen angehörigen Knirps hörte ich beim Anblick einer nicht mehr ganz jungen Dame, die einen solchen Rosenhut trug, ein helles Lachen anschlagen und ausrufen: „Na so ne olle Klatsch-rose! Will die etwa doch noch gefallen?“ Der voreilige Kritikus wurde von einem Herrn gebührend zur Ruhe verwiesen, der Rosenhut verschwand schnell im Innern einer gerade vorbeifahrenden und zum Halten commandirten Droschke, die Passanten lächelten still vergnügt und gar Manche mag sich wohl gedacht haben: „Der Junge hat mit seiner, wenn gleich schlecht stilisirten Frage nicht so ganz Unrecht.“ — In Berlin ist es nämlich, will man sich nicht gerade lächerlich machen, nicht angezeigt, jugendlich aufzutreten, wenn man über die erste Jugendblüthe hinaus ist. — Die in Wien beliebten „fischen Trachten“ darf sich nur die ausgesprochene Beauté erlauben. — Man meint zwar, daß der Kaiser-Bazar, der mit einer Hochfluth neuer Moden die Saison eröffnete, manche Tracht einführen werde, die ebendem von der soliden Geschmacksrichtung der Berlinerin abgelehnt wurde. — Unstreitig wird das Modeleben hier durch das neueröffnete Weltbazar gewinnen; es ist nicht nur eine architektonische Zierde der Stadt, es dürfte auch der Mittel- und Ausgangspunkt des guten Geschmacks sein. Ida Barber.

# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 115.

Mittwoch, den 20. Mai

1891.

## Bekanntmachung.

Donnerstag, den 21. d. M., Vormittags 11 Uhr, wird die diesjährige Gras- und Kleereescenz von der sog. Dreispige an der Schwalbacher- und Platterstraße an Ort und Stelle meistbietend versteigert.  
Wiesbaden, den 16. Mai 1891. Die Bürgermeisterei. \*

## Bekanntmachung.

Beim hiesigen Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen, ist die freierwerbende Stelle eines technischen Revisionsbeamten baldmöglichst zu besetzen. Diefem Beamten obliegt vorzugsweise die polizeiliche Revision der gesundheitsrechtlichen Anlagen in den Privatgrundstücken. Anfangsgehalt 1800 M. c. r. Gebildete Techniker, welche Erfahrung im Canalbauwesen, namentlich im Hausentwässerungsfache, besitzen, werden ersucht, ihre Bewerbungen mit Lebenslaufbeschreibung unter Beifügung chronologisch geordneter Zeugnisabschriften bis zum 10. Juni l. J. bei dem Unterzeichneten einzureichen. Wiesbaden, den 16. Mai 1891. Der Stadtbau- und Director. Winter, Raurath. \*

## Bekanntmachung.

Heute Mittwoch, den 20. Mai, Vormittags 11 Uhr, werden bei der unterzeichneten Stelle 5 Kilogramm confiscirtes frisches Schweinefleisch öffentlich versteigert.  
Wiesbaden, 20. Mai 1891. Das Accise-Amt. J. A. Hartmann. \*

Freitag, den 22. Mai c., Mittags 3 1/2 Uhr, wird ein

## Farrenrind

auf hiesigem Rathhaus versteigert.  
Erbenheim, 18. Mai 1891. 421  
Born, Bürgermeister.

## Morgen

Nachmittag 2 Uhr läßt Herr Krainer am Abbruch des Hauses

## 38. Emserstraße 38

eine große Parthe Bau- und Brennholz u. öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

## Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Tagatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

325

## An die evangelischen Bewohner von Wiesbaden.

Die der evangelischen Gemeinde Obernhof zur Beschaffung der Mittel für den Bau eines neuen Pfarrhauses durch den Herrn Oberpräsidenten bewilligte Hauscolleete wird in den nächsten Tagen abgehalten werden und erlauben wir uns, unsere Glaubensgenossen auf's Herzlichste zu bitten, uns eine Beisteuer nicht zu versagen.

Der Neubau ist, wie dies auch von der kirchlichen Behörde, sowie der Baubehörde anerkannt worden ist, dringend nothwendig, da das alte, überaus kleine Pfarrhaus, für eine Familie nicht den allerbescheidensten Raum bietet und, weil den Ueberschwemmungen der Lahn fast alljährlich ausgesetzt, auch feucht und ungesund ist.

Die Gemeinde selbst kann zur Aufbringung der Baumittel so gut wie nichts mehr leisten, nachdem dieselbe einen Bauplan beschafft und sich zur Leistung der Hand- und Spanndienste willig erklärt hat.

274 Seelen zählend und fast ausschließlich aus geringen Bergarbeitern bestehend, hat die Gemeinde eine Steuerkraft von kaum 400 M. — 80 M. Gebäudesteuer, 70 M. Grundsteuer, 80 M. Gewerbesteuer, der Heft Classensteuer — hiervon werden 200 % Gemeindesteuer und 65 % Kirchensteuer erhoben. Dabei sind die Gemeindeglieder mit wenigen Ausnahmen noch mit hohen Hypotheken- und sonstigen Schulden belastet. In den etwa 60 Familien sind 21 Wittwen, fast sämmtlich Bergmannswittwen.

Vertrauensvoll wenden wir uns darum an unsere Glaubensgenossen mit der Bitte, durch Gewährung milber Gaben uns zur Ausführung des genannten Projectes stark zu machen.

Der Kirchenvorstand:  
H. d.  
Schmitt, Pr.

## Zither-Verein.



Donnerstag, den 21. Mai, Abends 9 Uhr:  
Monats = Versammlung  
im Vereinslokale (Hotel Rheinfels), Mühlgasse 3.

### Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Bertheiligung bei dem Mittelrheinischen Verbandsfeste deutscher Zither-Vereine in Heidelberg.
3. Familien-Ausflug.
4. Vereins-Angelegenheiten.

Wir ersuchen unsere v. Mitglieder um recht zahlreiches Erscheinen.  
Der Vorstand. 197

# Mittelrheinisches Musikfest

zu Wiesbaden am 21., 22. und 23. Juni 1891.

**Leitung:** Herr **W. Jahn**, K. K. Hofopern-Director aus Wien, Herr **M. Wallenstein**, Kapellmeister aus Frankfurt a. M.

**Solisten:** A. Gesang: Frau **Dr. Maria Wilhelmy** und Fräulein **Hermine Spies** aus Wiesbaden, Herr **Rothmühl**, K. Hofopernsänger aus Berlin, Herr **Planck**, Grossherzoggl. Hofopernsänger aus Karlsruhe.

B. Violine: Professor **August Wilhelmy** aus Dresden.

**Gemischter Chor:** Ca. 900 Mitwirkende.

**Orchester:** Ca. 120 Mitwirkende.

## Programm:

**Sonntag**, den 21. Juni, Nachmittags 4 Uhr:

### I. Concert.

„Der Messias“, Oratorium von Händel.

**Montag**, den 22. Juni, Nachmittags 4 Uhr:

### II. Concert.

(Beethoventag.) Dirigent: Herr **Jahn**.

1. Leonoren. Overture No. III.
2. Violin-Concert.
3. Arie Ah perfido.
4. Overture Coriolan.
5. Die IX. Sinfonie.

**Dienstag**, den 23. Juni, Nachmittags 4 Uhr:

### III. Concert.

Solisten-Vorträge der fünf Solisten, ferner:

- |                                  |                  |
|----------------------------------|------------------|
| Sinfonie G-moll . . . . .        | Mozart.          |
| Ouverture . . . . .              | Brakens.         |
| Préludes . . . . .               | Liszt.           |
| Malinconia . . . . .             | Bernhard Scholz. |
| Chor aus der Schöpfung . . . . . | Haydn.           |
| Kaisermarsch . . . . .           | Wagner.          |

Vorausbestellungen für Billets nimmt entgegen die Musikalien-Handlung von **Heinrich Wolff**, Wilhelmstrasse 30. 255

**Ausstellung in der Gewerbeschule.**

Die betr. Meister werden höflichst gebeten, die ausgestellten praktischen Arbeiten im Laufe des heutigen Tages abholen zu lassen. 250  
Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.  
Ch. Gaab.

**Bekanntmachung.**

Von verschiedenen Herrschaften sind mir nachverzeichnete Mobilien zum Verkauf übergeben worden und stelle dieselben heute **Mittwoch, den 20., Donnerstag, den 21., und Freitag, den 22. Mai** in meinem Auktionstafel

**43. Schwalbacherstraße 43, Eingang durch's Thor, zum Freihand-Verkauf:**

Eine Salongarnitur, bestehend aus einem Sopha, 2 Herren- und 4 Damen-Sesseln, eine dito mit 4 Hautenülls, ein Sopha und 6 Stühle, 4 einzelne Sphas, ein Eichen-Büffet, zwei Spiegelschränke in Aufbaum, matt und blank, ein hochfeines engl. Mahagonibett, bestehend aus Bettstelle, Sprungrahmen, Wollmatratze, 6 verschied. Betten, Waschkommoden, Wasch- und Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Konmoden, Consolen, ein- und zweithür. Kleiderschränke, ein Waffenschrank, ein Silberschränken, Bücher- und Weiszeugschränke, Nähtische, ovale und viereckige Tische, einzelne Sessel, Portieren, ein Kupferstück von Kraus, verschied. Stahlstichbilder, Gemälde, Spiegel, Regulator, Schreibtisch, Stühle, Hänge- und Stehlampen, Rippische, 1 Fahne, Küchenschrank, Urtheile und dergleichen mehr.

Die nicht aus freier Hand verkauften Mobilien kommen demnächst zur Versteigerung.

Das Lokal ist von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet. 383

**Aug. Degenhardt,**  
Auctionator u. Taxator.  
43. Schwalbacherstraße 43.

**„Reichshallen“**

Stiftstrasse 16.

**Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.**

Auftreten der berühmten Concertsängerin Fr. **Hermine Orla**, des Fr. **Elise Braatz**, elegante Evolutionen auf dem Biedestal, der **Miss Elvira**, großartige Productionen am Trapez, des Fr. **Marg. Margelise**, sensationelle Leistungen auf dem gespannten Drahtfabel, der **Mr. Reed** und **Daniels** (exentrique Concabonts). Weiteres Auftreten des Humoristen **G. Rösser** und des Charakteristen **H. Hannay**.

Heute **Mittwoch**: **Leztes** Auftreten des **Mr. Winn** mit seinem großartigen **Fantoche-Theater.** 387

**Anfang der Vorstellung Abends 8 Uhr.**

Hochachtend

**Chr. Hebinger.**

**Kaiser-Panorama,**

Zannusstraße 7, Part.

Erste Sehenswürdigkeit. Wegen des starken Besuches und um auch Auswärtigen die Gelegenheit zu bieten: Diese Woche 3. 2. Male die einzig in ihrer Art das **Die Luftschlöffer König Ludwigs von Bayern.**

XX

**Herren-Unterhosen**

nach **Maass**

in **Chiffon, Croissé, Leinen** und **Sommerflanell**,  
Garantie für besten Stoff, Sitz und Arbeit,  
zu den billigsten Preisen.

**Constantin Langer,**

Wäsche-Manufactur,

**17. Gross Burgstrasse 17.** 9778

XX

**Erneueter Hülfersuf.**

Auf unseren Hülfersuf zu Gunsten der Unterstützung jüdischer Auswanderer aus Russland am Ende des vorigen Jahres waren 19,687 Rthl 55 Pf. eingegangen, wovon 9045 Rthl. 6 Pf. bereits verausgabt und 433 Auswanderer bis heute (11. Mai) unterstützt und nach überseeischen Ländern — einen anderen Weg nimmt die Auswanderung überhaupt nicht — befördert worden sind. Jetzt aber naht ein neuer Zufluss von Auswanderern, bestehend aus jüdischen Handwerkern und ehemaligen Soldaten, welche ihres bisherigen Freizügigkeits-Rechts beraubt, aus dem Innern Russlands nach der „Jubengrenze“ verwiesen sind und auswandern müssen, weil sie in den westrussischen Gouvernements keine Heimath und keine Beschäftigung finden. Arm, elend, ausgezogen und ausgezogen langen sie hier an und in wenigen Wochen wird unsere Klasse erschöpft sein. Große Geldbeiträge sind nothwendig und darum bitten wir wiederholt und ganz besonders die Glaubensgenossen, uns mit den Mitteln zur Unterstützung der Unglücklichen zu versehen. Wir sind fest überzeugt, daß ein Jeder, wer menschlich denkt und fühlt, verlangernachen unser Unterstützungswesen fördern wird. Die Beiträge entgegenzunehmen ist ermächtigt durch das händliche Hülfes-Comité für die Noththände russischer Israeliten **Dr. J. Müllr. Rabbiner. Nemet, im Mai 1891.**

Der enorme tägliche Zubrang ist der beste, sicherste Beweis für die **Billigkeit und Güte** aller meiner Waaren, die hier zum Verkauf kommen. Nachdem nunmehr das große Lager theilweise geräumt und die Nachsendungen jetzt sämmtlich eingegangen sind, wird der Ausverkauf auf alle Fälle

**diese Woche**

geschloffen. Aus dem immer noch riesigen Lager können nur einige Artikel Erwähnung finden.

**Sopha-Teppiche** in Congo, Manchester, Germania und Kina, jetzt 4, 5, 6 bis 10 Rthl.; **Berth** das Doppelte. **Salon-Teppiche** in Tapestry, Velour, Arminster, Brüssel, Smyrna und verschiedenen anderen Sorten in allen gangbaren Größen nach den neuesten Zeichnungen **enorm billig**. Ferner ein großer Vorrath **Verfaß** und **Schmiedeberger Zimmer- und Salon-Teppiche**, welche bei der Fabrikation in der Zusammenstellung der Farben **nicht ganz vollkommen gelungen**, sonst aber extra schwere Waare, in verschiedenen Größen, jetzt für ca. den **dritten Theil des Werthes**. **Bettvorlagen** in Congo, Manchester, Germania, Stück 1, 1,50 und 2 Rthl., **Berth** 2 bis 4,50, in Tapestry, Velour, Arminster, Smyrna von Rthl. 2,25 bis 8, sonst 4 bis 15 Rthl. **Tischdecken**, **Portieren**, **Gardinen**, **Steyps**, **Keije** u. **Schlafdecken** zc. in reichster Auswahl zu **nie dagewesenen** Preisen.

**Fabriklager der Firma Emil Joseph, Berlin,**

**6. Goldgasse 6** (früher **Emmericher Waaren-Expedition**).

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Wochentäglich offen Vormittags 9-1, Nachmittags 3-7 Uhr.

**D. Franzus.**

Für **Wiederverkäufer** und **Hoteliere** besonders günstige Gelegenheit.

**Verschiedenes**

Solcher thätiger Handwerker sucht die **Verwaltung eines Hauses** gegen freie Wohnung zu übernehmen. Gef. Offerten unter **H. W. 27** an den Taabl.-Verlag erbeten.

**Costüme**

jeher Art, sowie **Hinderkleider** werden **geschmackvoll** und **gut sitzend** angefertigt.  
Karlstraße 8, P. 1.

6 Rthl. **Costüme** 6 Rthl., **Haustkleider** 3 Rthl. werden nach elegantem **Tailleurchnitt** gut sitzend angefertigt.  
Selenenstr. 16, bei Frau **Michel**.

**Seuciderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause zur Anfertigung von **Costümen**, **Hinderkleidern** und zu **Veränderungen**. Louisenstr. 3, 3 St.

**Gardinen**

in weiß und crème werden gewaschen, auf **Spannrahmen** getrocknet, ohne Schaden zu erleiden, per Fenster 1 Rthl.; für schönes Aussehen wird **garantirt**. **Wäsche zum Waschen und Bügeln** wird schön und billigt besorgt. Bestellungen werden entgegen genommen **Dorheimerstraße 30**, im **Bäckerladen**, und per **Postkarte** **Zeitmühlstraße 29** erbeten. 9856

**Wäsche**

wird angenommen zum **Waschen** und **Bügeln** wochentäglich 10-1 St. 9823

Eine Frau sucht noch einige **Kunden** zum **Waschen** und **Bügen**. Näh. **Mauergasse 14, 3 St. rechts**.

**Wäsche zum Waschen zu vergeben „Karlshuber Hof“.**

Zwei g. alleinst. geb. Damen (Freundinnen), im moment in großer Bedrängniß sind, bitten ebel. discrete Veranlassung um ein Darlehen von 200 Mark gegen Sicherheit und pünktl. Rückzahlung. Off. unter H. N. J. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Die herzlichsten Glückwünsche**

zur silbernen Hochzeit dem Jubelpaare **Georg Boiler** und **Elise Köhler**, von ihren Kindern. Wiesbaden. Mainz. J. B. H. B., J. B., E. B., L. B.

**Kaufgesuche**

**Alterthümer jeder Art, gr. Silbermünzen und Papiergeld** wird gekauft Neue Colonnade 4. 9407  
**Alterthümer, als: Delgemälde, Kupferstücke, Porzellan, Münzen, Waffen, Gold- u. Silberfachen bezahlt gut Fr. Gerhardt, Kirchhofsg. 7. 9645**  
**Gebrauchte alte Briefcouverts, Thurn & Taxis etc., zu kaufen gesucht.** Offerten unter H. 11 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8988

**Sch zahle ausnahmsweise gut!**

abgelegte Herren-, Knaben- und Frauenkleider, Militärkleider, Cylinderhüte, Schuhe und Stiefel, Betten, Gold, Silber etc. S. Landau, Wegergasse 31.  
Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.  
Gebrauchte Möbel, Einrichtungen, Raqiässe jeder Art, Herren- und Damenkleider, Pfandscheine, sowie alle Werthgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. Ch. Gabelmann, St. Schwalbacherstraße 5.  
Bei Bestellung komme pünktlich in's Haus und wird gebeten, auf Name und Hausnummer zu achten.

**Ankauf**

von Gold, Silber, Juweilen, sowie Pfandscheinen zu den höchsten Preisen bei S. Rosenau, Wegergasse 13.  
Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus. 8580

**Ankauf zu den höchsten Preisen**

von gebrauchten gut erhaltenen Herren- und Damenkleidern, Koffer, Uhren, Gold- und Silbersachen, Pfandscheine und dergl. A. Görlich, 16. Wegergasse 16. 9436

**Möbel, w. getragene Kleider, Nädt. Pfandscheine**

werden mit guten Preisen bezahlt bei J. Birzweig, Wegergasse 46. 8983  
Möbel jeder Art zahlt am besten Karl Ney, Schachtstraße 9.  
Ein Handwagen zu kaufen gesucht Moritzstraße 12, 3. 9563

**Verkäufe**

Ein Cello mit Kasten zu verkaufen. Anzusehen von 12 bis 1 Uhr Hermannstraße 13, 3 l.  
Eine gut erhaltene Garnitur Polstermöbel, als: Sopha, 2 gr. und 4 kl. Sessel, sind billig zu verkaufen 13. Frankenstr. 13, S. 1 l. 9800  
Ein prachtvoller Nähtisch (g. neu), ein neuer weißer Capothut, neue Herren-Dose u. S.-Hut wegen Sterbef. bill. zu verk. Hochstraße 10, 1. 9822  
Hellschwarz. 35 ein gut erb. Eisschrank billig zu verkaufen.  
Eine sehr gut erhaltene Federrolle mit breiter Britische preiswürdig zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 13, Part. links. 9811  
Ein gebrauchter Einspänner-Fuhrwagen, ein großer Kohlenkarren sind billig zu verkaufen Friedrichstraße 36. 9840  
Ein Kinderwagen billig zu verkaufen Eimerstraße 4 a.  
Ein starker Zweispänner-Saafweinwagen mit Refserverädern steht billig zu verkaufen. Näh. bei Willh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17. 9821  
Ein Uder sehr schöner ewiger Mees, Sonnenbergerstraße 23, zu verkaufen. Näh. bei Gg. Steiger, Platterstraße 10. 9774

**Schöner Windhund (weibl.),**



Wegzugs halber zu verkaufen. Dietz, Nicolassstraße 32, 1.

**Unterricht**

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu maß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 4155

**Gründl. Nachhilfe-Unterricht**

f. Sextaner, Quintaner u. Quartaner, i. Engl. u. Franz., sowie f. Vorschüler i. a. Elementarfächern, v. e. vorz. empf. Lehrer. Honorar 1 Mk. p. St., zwei Schüler aus 1,50 Mk. Off. sub A. S. 1 bei der Tagbl.-Verlag. 3961

**Abiturient**

erth. billig Nachhilfestund, in allen Real- u. Gymnasialfäch. Pariser Hof, Spiegelg. 9. Cand. math. erth. Nachhilfestunden Näh. Tagbl.-Verlag. 7964 8888

**Kasch f. d. Clementar-Unterr.**

ertheilt ein vorzügl. empf. Lehrer an solche Schüler, d. Oher die 3ff. Schul. noch nicht besuchen sollen. Off. s. A. B. 9 bei d. Tagbl.-Verlag.

**English Lessons by an English Lady.**

Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 3098  
Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Adelhaidstraße 15, 1. Et.

**Spanisch**

Gram. u. Conv. v. Nora de Mundaca de Siebrand, Taunusstrasse 19, 1.  
Spanisch. Gründl. sp. Unterricht (Grammatik, Conversation und Literatur) ertheilt eine staatl. gepr. Lehrerin (6 Jahre in Madrid). Näh. 1/29-1/11 Uhr Frankenstr. 15, 2.

**Französischer Unterricht**

wird erth. N. Tagbl.-Verlag 2981  
Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris. Louisenplatz 3, Part.  
Leçons d'une institutrice française. Nicolastrasse 21, 4.

**Leçons de français d'une institutrice française.**

S'adresser chez Feller & Gecks. 2983  
Hannov. lady offers German, French and Italian lessons. Apply to Feller & Gecks, library. 8089

**Buchführung.**

Unterricht wird ertheilt. Gest. Offerten sub H. C. B. an den Tagbl.-Verlag. 16895  
Schreib-Unterricht, lautmännischer Ductus. Saalgaße 32, 2.

**Musik-Unterricht.**

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besiz der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. E. Mohle, Aerostraße 18, 2. 6452

**Clavier-Unterricht**

gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 2980

**Wichtig für Damen!**

Mademischen mit Praxis verbundenen Zuschneide-Unterricht nach leicht faßlicher Methode

**(System Lenninger)**

ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie Henriette Löhr.

Anmeldungen Aerostraße 9, 1 Et. hoch. Auch werden dabelst Costüme von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt.

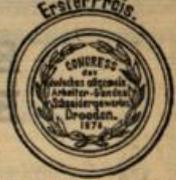
NB. Das Maachnehmen, Zuschneiden, sowie das gänzliche Anfertigen der elegantesten Costüme, Jaquettes und Mäntel jeder Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertroffenem System. Werde Schnitte nach Maß abgeben und Tatten zur Anprobe machen. Eintritt zu jeder Zeit. 17503

Anst. f. Mädchen ertheile gründl. Unterricht im Weiß-Sticken, per Monat 5 Mk. Näh. Frankenstraße 15, 1 Et. rechts. 8943

Unterricht in allen weibl. Handarbeiten Donnerstags von 9-12 Uhr, Mittwoch und Samstag Nachmittags von 2-4 Uhr, ertheilt M. Ried, staatl. gepr. Handarbeitslehrerin, Louisenstraße 41, 2. Et. r. 8967

**Filiale der deutschen Schneider-Akademie.**

Die alleinige Vertreterin **O. Schmidt,** Schulgasse 17, 2, ertheilt Unterricht im Zeichnen, Maachnehmen und Zuschneiden der Damen-Garderobe in vier der neuesten Schnittten, verbunden mit prakt. Anleitung, unter Garantie.

NB. Die Chraszew'sche Zuschneidekunst, welche bis jetzt noch von keiner anderen übertroffen wurde, ist nicht zu verwechseln mit anderen ähnlichen unvollkommenen Systemen; dieselbe besteht nur aus einem Lehrmittel, dem vorliegenden Modell, ist äußerst praktisch, leicht faßlich und in kurzer Zeit erlernbar. 7583

**Damen-Schneiderei!**

Zur gründlichen Erlernung des Zuschneidens habe ich einen Kursus eröffnet, worin ich Damen innerhalb 4 Wochen im **Maafnehmen, Zeichnen, Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Damen-Garderoben** nach der **anerkannt berühmten Dresdener Methode** ausbilde. Innerhalb der Lehrzeit fertigen die Damen ihre eigenen Costüme an! **Anmeldung jederzeit.**

Frau Franziska Luttosch,  
Langgasse 3.

**Verloren. Gefunden**

Verloren am 11. Mai 1 2008 No. 001474 nebst 10 Eintrittskarten der Frankfurter electrotechnischen Ausstellung. Gegen Belohnung abzugeben im Laden Kirchgasse 12. Vor Benutzung wird gewarnt. 9711

Verloren am Freitag eine kleine Broche mit 4 Diamanten auf schwarzem Grunde und goldenem Rande. Abzugeben gegen Belohnung Adelhaidstraße 43.

Verloren von der Oranien- bis zur Rheinstraße

**ein goldenes Kreuz mit Kette.**

Abzugeben gegen Belohnung Adelhaidstraße 47, 2 Et.

**100 Mt. Belohnung.**

An Pfingsten wurde auf dem Wege von der Oranienstraße, Adolphsalce nach der Rheinstraße ein **Brillant-Ohring** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen obige Belohnung beim **Juwelier Julius Herz, Webergasse 9**, abzugeben.

Verloren Montag Vormittag in der Rhein- oder Schwalbacherstraße ein **schwarzes Spitzentuch**, um dessen gefällige Zurückgabe Rheinstraße 87, Part., gebeten wird.

Pfingstsonntag ein brauner Stock mit silbernem Knopf verloren. Gegen gute Belohnung Nicolassstraße 15 abzugeben.

Am zweiten Pfingsttage wurden bei Herrn **Machenheimer** in Dieblich 2 **Regenschirme**, wahrscheinlich aus Versehen, mitgenommen. Um Rückgabe dorthin oder hier Hartingstraße 12, 2 St. r., wird gebeten.

Mittwoch, den 13. Mai, von Dohheim nach Wiesbaden ein Mantelford verloren. Bitte abzugeben Dohheimerstraße 9.

Verloren ein neusilbernes großes **Sundehalsband**. Abzugeben gegen Belohnung Emserstraße 46.

**Schottischer Schäferhund**, schwarz mit gelb, entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt und um Rückgabe gegen Belohnung ersucht.

Albert Frank, Goldhandlung,  
Hess. Ludwigs-Bahn. 9835

**Familien-Nachrichten**

Die glückliche Geburt  
**eines kräftigen Jungen**

zeigen hocherfreut an

**Hugo Smith und Frau, geb. Moehlen.**

Wiesbaden, 18. Mai 1891.

9830

**Greta Goebel-Gessner**

**August Alsbach**

in Firma Fl. Kupferberg

**Verlobte.**

Bingen

Mainz

Pfingsten 1891.

9852

**Emil Paustian**

**Elise Paustian**

geb. Diehl

**Vermählte.**

New-York, Wiesbaden, den 3. Mai 1891.

Heute früh 7 $\frac{1}{2}$  Uhr entschlief sanft in Folge einer Lungenentzündung

**Frau Charlotte Schaeffer,**  
geb. **Saalmann.**

Freunden und Bekannten widmen diese Trauernachricht

**Carl Schaeffer**, Apotheker in Niederwalluf,  
Ehegatte.

**Herm. Belli**, Apotheker in Genf,  
**Christ. Belli**, Apotheker in Wiesbaden, } Söhne.

Wiesbaden, den 18. Mai 1891. 9803

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 21. Mai, Vormittags 10 Uhr, von der Leichenhalle aus statt. Spenden von Blumen u. Kränzen nicht erwünscht.

**Statt jeder besonderen Anzeige!**

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unseren lieben unversehrten Sohn, Bruder, Onkel, Schwager und Neffen,

**Ludwig Martin,**

am ersten Pfingsttag Morgens in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 20. d. M., Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr, vom Trauerhause, Metzgergasse 18, aus statt. 9798

**Todes-Anzeige.**

Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Frä. **Christine Stüber**, nach langem, schwerem Leiden am 18. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet **Donnerstag den 21. Mai, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr**, von der Leichenhalle des alten Kirchhofes aus statt. Um stille Theilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Dankagung.**

Herzlichen Dank Allen, welche meinen nun in Gott ruhenden Mann, den

**Gastwirth Karl Dörr jr.**

zur letzten Ruhestätte begleiteten. Ganz besonders meinen aufrichtigen Dank dem Herrn Pfarrer **Veesenmeyer** für seine Worte am Grabe. 9482

Frau Dörr, geb. Volk.

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste sagen Allen herzlichsten tiefgefühltesten Dank. 9867

**Familie Ebbede.**

Heute Nachmittag 3 Uhr entschlief sanft im 87sten Lebensjahre mein geliebter Mann, der

**Königliche General-Lieutenant z. D.,**

Ritter hoher Orden u. Rechtsritter des Johanniter-Ordens.

# Albert von Ingersleben.

Dies zeigt hiermit tiefbetrübt an

**Olga von Ingersleben,**  
geb. von Bentheim.

Wiesbaden, den 17. Mai 1891.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 20. d. M., Nachmittags 4 Uhr, auf dem alten Friedhof von der Leichenhalle aus statt.

9861

Heute verschied nach schwerem Krankenlager unsere liebe Tochter und Schwester,

**Johannette Bender,**

im 23. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 21. Mai, Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Die trauernde Mutter und Geschwister.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden innigstgeliebten einzigen Töchterchens

**Anna,**

sowie für die zahlreichen Blumen Spenden sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 19. Mai 1891.

Die tieftrauernden Eltern:

**Heinrich Zahn**

und Frau Hermine, geb. Schmitt.

9613

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden lieben Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

**Frau Eleonore Maurer,**  
geb. Krämer,

sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumen Spenden sagen den innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 19. Mai 1891.

9626

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Söhnchens unseren innigsten Dank.

Joseph Wink.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung unseres geliebten Sohnes, Bruders und Schwagers,

**Philipp Sand,**

sowie den Mitgliedern des Kriegervereins und Herrn Lehrer Althen nebst dessen Schülern sagen den innigsten Dank

Dohheim, den 17. Mai 1891.

Die trauernde Mutter und Geschwister.

Herzlichen Dank allen denen, welche meinen Vater,

**Johann Luft,**

zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie auch für die reichen Blumen Spenden unseren innigsten Dank.

9670

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Bohnenstangen

empfehlte **L. Debus**, Hellmündstraße 43. 9763  
Röberstraße 17, Stb. 1 St. zu verkaufen: ein Bett, vollständig  
65 Mt., Deckbett 10 Mt., Kissen 3,50 Mt., Strohsack 5,50 Mt.

### Immobilien

**Hch. Heubel**, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kur-  
park. **Antauf und Verkauf** von Villen, Ge-  
schäfts- u. Badehäusern, Hotels, Bauplänen, Berg-  
werken zc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt.  
Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

#### Immobilien zu verkaufen.

Feine und rentable Villa mit 3 eleg. Wohnungen für 30,000 Mt.  
zu verkaufen. **J. Imand**, Taunusstraße 10. 206  
Haus, prima Lage, zum Abbruch zu verkaufen. 9805  
Das Haus **Abrechtstraße 33** ist zu verkaufen. Näh. bei 9768  
**Fr. Beilstein**, Dogheimerstraße 11.  
**G. Thon**, Zahnstraße 17.

Eine Villa mit gr. Garten, in feinsten Aurlage Wies-  
badens, enthält 13 Zimmer und Zubehör und Garten-  
haus, sowohl als feines Herrschaftshaus wie auch als  
Fremden-Pension sehr geeignet, ist Abreise halber per  
sotort zu verkaufen durch die  
Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.  
NB. Von dem Garten kann ein Bauplatz abge-  
trennt werden. 9758

Neues Haus direct vom Eigentümer (ante Capital-Anlage) zu ver-  
kaufen. Selbstkäufer bitte Adresse unter „Haus“ an den Tagbl.-Verlag.  
Hochherrsch. Villa für eine auch zwei Familien, beim Nerothal,  
Bergzug halber zu verkaufen durch **J. Imand**, Taunusstr. 10. 206  
Ein hochrentabl. Haus, neu, 2 Jahre steuerfrei, sofort zu verkaufen.  
**P. G. Rühl**, Dogheimerstraße 30a. 9851

Rentables Haus, Rheinstraße, zu verkaufen. 9851  
**Fr. Beilstein**, Dogheimerstraße 11.  
Für eine Wäscherei, Schreinerei od. Schlosserei passend, ist ein Haus mit  
Garten, im nördl. Theil, zu verkaufen, verzinst 43,000 Mt. Preis  
35,500 Mt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9801  
Villa, großer Obhgarten, Frankfurterstraße, Abreise halber  
zu verkaufen. 9804  
**Fr. Beilstein**, Dogheimerstraße 11.

**Villen** in der Nähe der Frankfurterstraße und dem Gainer  
zu verkaufen durch die  
Immobilien-Agentur **Jos. Imand**, Taunusstraße 10. 206

Zu verkaufen reizende Villa im Nerothal, mit Central-  
heizung, schönem Vorgarten und allem Zubehör, durch  
die Immobilien-Agentur von  
**J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 9825

Zu verkaufen die vollständig neu und elegant hergerichtete, mit allem  
Comfort der Neuzeit ausgestattete „Villa Siesta“, Kapellenstr. 8,  
nebst gr. Vor- u. Hintergarten — 8 Zimmer, 5 Mansarden, 2 Küchen,  
Wäschküche zc. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostr. 6. 9824  
Herrschaftshaus, feinste Lage, rentirt freie Wohnung von sechs Zimmern  
zu verkaufen. 9850  
**Fr. Beilstein**, Dogheimerstraße 11.

Sehr rentabl. Haus mit Thorfahrt, Hintergeb. und schönem Hof,  
in der Nerothalgegend, für mehrere Geschäfte passend, unter guten Be-  
dingungen zu verkaufen. **Jos. Imand**, Taunusstraße 10. 206  
Ein prächt. Haus, gr. Garten, beste Aurlage in Bad Soden, zu ver-  
kaufen. Offerten unter **L. 4** an den Tagbl.-Verlag.

#### Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Bade-Pensionshaus in guter Lage wird zu kaufen  
oder zu mieten gesucht.  
Offerten mit Angabe des Preises und Anzahlung sub **Z. C. 12** durch  
**Maassenstein & Vogler, A.-G.**, in Frankfurt a. M.,  
erbeten. (H. 63680) 353

### Geldverkehr

#### Capitalien zu leihen gesucht.

#### Eine Hypothek

von 5100 Mt., zu 4 1/2 % verzinslich, wird bis 1. Juli von einem pünktlich  
zahlenden Deconomen zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9796

**Vietor'sche Kunstanstalt,**  
Webergasse 3, „Zum Ritter“.  
**Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.**  
Täglich geöffnet, Eintritt frei. 4831

### Für Insecten fressende

Eingvogel empfehle ich als vortreffliches Futter mein anerkannt bestes  
weißes Mohnmehl zum billigsten Preise von 15 Pf. per Pfd., sowie  
Fleischfuttermehl, à Pfd. 28 Pf. 8974  
**A. Mollath**, Samenhandlung, Michelsberg 14.

### Miethgesuche

#### Mieth- event. Kauf-Gesuch.

Eine Villa zum Alleinbewohnen, 8-9 Zimmer, Balkon, Vor- u. Hintergarten.  
Gest. Offert. nebst Preisang. unter **G. M. 77** im Tagbl.-Verlag abzug.  
3-4 Zimmer zc., Garten oder Balkon, von  
**Wohnung**, ruhiger Familie zum 1. October gesucht.  
Offerten unter **M. O.** postlagernd.

#### Eine gesunde sonnige Wohnung

von 5 Zimmern mit Zubehör, in der Nähe des Kochbrunnens und des  
Waldes, wird von einer musik. Dame, die einige Zimmer an Badegäste  
abgeben will, zum 1. Juli gesucht. Offerten mit nähigster Preis-  
angabe bitte an **Meyer**, Frankfurt a. M., Niddastraße 109, 2.

#### Gesucht per 1. October

eine Wohnung von 5-6 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör (2. od.  
3. Stock), in der Außenstadt zum Preise von 1000 Mt. Offerten unter  
**Fr. N. 30** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Juni 1. October eine Wohnung von 7-8 Zimmern zum  
Preise von 1000-1200 Mt. gesucht. Off. unter **M. G. 6**  
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine kleine Familie sucht zum 1. Juli eine Wohnung von 2 Zimmern u.  
Küche. Offerten mit Preisangabe unter **P. 100** an den Tagbl.-Verlag.  
Zwei anständige Herren suchen per 1. Juni ein möblirtes Zimmer mit  
separatem Eingang. Preis 18-20 Mt. Offerten unter **J. B. 100**  
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Herr sucht für längere Zeit ein freundlich möblirtes  
Zimmer in ruhigem Hause, nicht zu weit vom Kurhaus,  
zu mäßigem Preise zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter  
**M. B. 12** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Gesucht

zum 15. Juli für eine einzelne ältere Dame ein unmöblirtes Zimmer.  
Offerten unter **B. Z. 101** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

### Vermiethungen

#### Villen, Häuser etc.

**Eine hochherrschastliche Villa,**  
möblirt, sofort auf mehrere Monate zu vermieten durch die  
Immobilien-Agentur **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 9826

#### Geschäftlokale etc.

Vier große Läden, darunter ein Celladen, sind in meinem  
Hause, nahe der Rheinstraße gelegen, vom 1. October an zu  
vermieten. Näh. bei 9789  
**C. Wolff**, Louiseplatz 7.

**Geräumiger Laden u. Ladenzimmer,**  
auch als Werkstatt geeignet, auf 1. Juli sehr preiswerth zu vermieten.  
Gest. Offerten unter **D. B. 25** befördert der Tagbl.-Verlag. 9799

#### Wohnungen.

**Kostenfreie Nachweisung** von möbl. u. unmöbl. Villen u.  
Wohnungen, sowie Läden etc.  
**J. Meier**, Vermeth.-Agentur, Taunusstr. 18. 6438  
Adlerstraße 29 II. abgechl. Wohnung, leere Stube sofort zu verm. 9762  
Adolphs-Allee 24, Eckhaus, ist die Bel-Etage, 7 Zimmer u. Badezimmer,  
geräumig und elegant, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von  
3-5 Uhr. Näh. bei 9757

**Rath**, Moritzstraße 15.  
Adolphsallee 26 elegante Bel-Etage, 6 Zimmer, Badecabinet und Zu-  
behör, auf 1. October an ruhige Familie zu verm. Näh. Part. 9587  
Dieckstraße 35 eine Wohnung im Vorderhaus Parterre, 3 Zimmer,  
Küche, Keller, 1 Mansarde, auf 1. Juli zu vermieten. 9790

**Emserstraße 25** eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, im Garten gelegen, zu vermieten. 9766  
**Sehmundstr. 35**, Stb., ein Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli zu vm. 9773  
**Ludwigstraße 5** ist eine schöne Wohnung auf gleich od. später zu vm. 9773  
**Rainigerstraße 48** ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und sonst. Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 9816  
**Sedanstraße 7** ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. eine von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 9802  
**Walramstraße 18** ist eine Dachwohnung auf gleich zu verm. 9818

**Die Bel-Etage Friedrichstraße 5,**  
 nahe der Wilhelmstraße, ist auf 1. Juni oder später zu vermieten.  
 Näh. im Eckladen, zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags. 9766

Eine schöne Parterre-Wohnung im Seitenbau für 30 Mk. per Monat zu vermieten Tauusstraße 21, Part.

**Möblierte Zimmer.**

**Gleichstraße 21**, 3 Tr., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9846  
 Ecke Dohmeimer- u. Schwalbacherstr. 14 Wohn- u. Schlafzimmer gl. zu h. 9843  
**Emserstraße 19** möbl. Zim. mit Penf. 50-60 Mk. monatl. zu v. 9843  
**Louisenstraße 3**, ganz nahe Wilhelmstraße und Part, sind möblierte Zimmer zu vermieten. 9800  
**Nerostraße 29** ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 9833  
**Nicolastraße 6** möblierte Zimmer zu vermieten. 9827  
**Villa Parkstraße 12** sind komfortabel möblierte Zimmer mit voller Pension sofort zu verm. Schattiger Garten. Eleg. Badeeinrichtung. 9810  
**Rheinstraße 11, Part.**, neben "Hotel Victoria", möbl. Zimmer zu vermieten. 9841  
**Spiegelgasse 3**, Hinterh. 1. St., ein Zimmer zu vermieten.  
**Wilhelmstraße 8** elegant möbl. Salon und mehrere Zimmer auf gleich zu vermieten. 9784

Möblierte Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 22, 1. St.  
 Bei einer einzelnen Dame sind 2-3 f. möblierte Zimmer, auch einzeln, billig zu vermieten. Garten zur Verfügung. Schulberg 15, Gartenhaus 1. Tr.

Zwei schöne Zimmer, möbliert oder unmöbliert, sep. Eingang, billig zu vermieten, auch einzeln abzugeben Wellrigstraße 26, 2. Daselbst auch ein Schneiderisch mit allem Zubehör zu verkaufen. 9776  
 Zwei gut möbl. Zimmer sind einzeln pro Woche zu 5 und 8 Mk. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9760

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Nerostraße 32, 2. St.  
 Möbl. Zimmer an anständiges Fräulein oder ältere Dame zu vermieten Abensstraße 42, Hinterh. 1. St. 9565  
 Schön möbl. Zimmer zu vermieten Schillerplatz 2, Seitenneubau. 9769

Ein f. möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten und g. Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 45. Zu erfragen im Metzgerladen. Auf Wunsch Pianino. 9842

Ein schönes separates Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten Wallmühlstraße 29, Part. l. 9857  
 Ein kleines möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Walramstraße 6. 9808

**Groß. Zimmer mit Pension an eine oder zwei Ladnerinnen zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9845**  
 Ein anständiges Mädchen zum Mitbewohnen eines Zimmers gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9759

Monatliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten Friedrichstr. 45, Stb. Anst. Penf. erh. Kost und Logis Hellmündstraße 48, 2. St. r.  
 Zwei Arbeiter können Logis erhalten Hochstraße 22, Dachl.  
 Zwei reinl. Schlafgänger gesucht Michelsberg 20, Mansardwohnung links.  
 Ein anst. junger Mann kann Kost und Logis erhalten, monatlich 36 Mk. Näh. Oranienstraße 22. 9896

Arbeiter erhalten Schlafstelle Röderstraße 25, Hinterh. 1. St.  
 Reincl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Schwalbacherstraße 69, 1. St.  
 Ein reinl. Mann erhält schönes Logis Steingasse 15, 1. St.  
 Junge Leute können billig Kost und Logis erhalten Tauusstraße 21, Part. rechts.

**Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**

**Sehmundstr. 35**, Stb., ein Part.-Zimmer, leer, gleich auch später zu vm. Saalgaße 38, am Kochbrunnen, 2 leere Stuben und 1 Mansarde sofort zu vermieten. 9788

**Drei Zimmer**, ganz oder theilw., sofort zu vermieten Ludwigstraße 4, im Laden.

**Fremden-Pension**

Angenehme Pension, auf Wunsch vollst. Familienanschluss, finden eine bis zwei junge Damen in gebild. Familie. Villenviertel, schöne aet. Laag. Näh. Fischerstraße 6, am Rondel. 9807

**Fremden-Pension.**

Louisenstraße 2, Bel-Etage, elegant möbl. Salon, geräumiges Schlafzimmer frei geworden, mit oder ohne Pension. 9806

**Herren-Hemden**

nach Maass

in anerkannt vorzügl. Stoff, Sitz und Arbeit  
 von Mk. 3.50 an per Stück.

Das Neueste in

Kragen, Manschetten und Cravatten.

**Constantin Langer,**

17. Gr. Burgstrasse 17.

9779

**Kindesmord in China.**

Eine Amerikanerin Namens Adele Fielde, die sich in China zehn Jahre zu Missionszwecken aufhielt, hat über das dortige Leben, und zwar besonders in Bezug auf die Frauen, ein Buch veröffentlicht, das vor kurzem bereits in sechster Auflage erschienen ist. (Pagoda Shadows, studies from life in China. Boston 1890.) Wir möchten hier aus demselben nach der Uebersetzung in der "Tägl. R." das mittheilen, was sich auf den geseglich nicht bestraften Kindesmord in China, dem übrigens nur Mädchen zum Opfer fallen, bezieht. — "Indem ich mich zu ihrem eignen Besten bemühte" — schreibt die Amerikanerin — "eine genaue Kenntniß vom Leben der chinesischen Frauen zu erlangen, stieß ich auf eine schreckliche Thatfache in ihrem Dasein. Ohne vor Schande zu erröthen und ohne das Bewußtsein ihrer Schuld erzählten mir heidnische Frauen, daß sie mehrere ihrer eigenen Kinder ermordet hätten. Befehrte Frauen, deren Gewissen durch das Evangelium erweckt worden war, kamen zu mir und baten mich mit Thränen, für sie zu beten, daß dieses Verbrechen ihres vergangenen Lebens aus Gottes Buch der Erinnerung ausgelöscht werde. Auf meinen Reisen durch das Land sah ich oft am Wege die Leichname kleiner Kinder liegen und vernahm darüber, daß die Eltern, die sie nicht hatten aufziehen wollen, sie lebend fortgeworfen hätten. Um zu erfahren, bis zu welcher Ausdehnung der Kindesmord in China ausgeübt würde, schrieb ich an mehrere Damen in anderen Theilen des Landes und bat sie, mir dabei beihilflich zu sein, eine Statistik über diesen Punkt zusammenzustellen.

In Swatow, wo ich selbst vierzig Frauen, alle über fünfzig Jahre, hierüber anshorchte, brachte ich in Erfahrung, daß sie zusammen achtundsechzig von ihren Töchtern getödtet hätten. Die heidnischen chinesischen Frauen lassen in der That selten mehr als zwei von ihren Töchtern leben. Die Entscheidung, ob ein Zuwachs von Mädchen wünschenswerth ist, wird in einer Familie vor der Geburt eines neuen Kindes getroffen, das, wenn es weiblichen Geschlechtes ist und wenn jene Entscheidung vernennend ausfiel, sofort nach der Geburt von den Eltern oder der Großmutter ersticht wird. Die Nachbarin einer meiner Bibelfrauen brachte sechs Töchter zur Welt und ersticht fünf davon. Als das sechste geboren wurde, sagte sie, es wäre immer das selbe Mädchen, das wiederläme, aber sie wollte Knaben haben und jenes verhindern, noch einmal zur Welt zu kommen. So zerschneid sie denn das Kind in viele kleine Theile und streute diese über die Reisfelder aus.

Anderer Kinder als neugeborene werden selten getödtet, aber ich kenne aus eigener Erfahrung ein Beispiel, wo nach dem Tode der Mutter eines Mädchens, das drei Monate alt war, der Vater es an's Meeresufer legte, damit es von der Fluth in die See hinausgespült werde, weil er es zu unbequem fand, für das kleine Wesen allein zu sorgen. Es ist nun freilich nicht unerhört, daß überhaupt Derartiges in irgend einem Lande geschehen kann, aber daß alle Nachbarn und Verwandte des Mannes Kenntniß von einem solchen Verbrechen hatten, ohne Widerspruch dagegen zu

erheben, und daß Jener trotz desselben seine bürgerliche Ehre bewahrte, kurz, daß das Ertränken eines Mädchens im Alter von drei Monaten in einem Dorfe von 3000 Einwohnern nicht mehr Erregung verursachte, als das Ertränken einer jungen Kage: das Alles wird Jedem, der nicht weiß, wie wenig das Leben eines chinesischen Mädchens geschätzt wird, unglaublich erscheinen. — Ich kenne nur zwei Findelhäuser in einem weiten Umkreise von Swatow, obwohl mehr vorhanden sein mögen. Eines derselben nimmt jährlich ein- bis zweihundert neugeborene Mädchen auf, die jedoch sofort zur Pflege wieder ausgegeben werden, indem man täglich vier Cents für das Kind bezahlt. Sobald diese Findelkinder etwa vierzehn Tage alt sind, werden sie, wenn sie ein kräftiges Aussehen haben, in Körbe gepackt und von einem Manne, der zwanzig Cents täglichen Lohn erhält, als Handelsware in den Dörfern umhergetragen. Die Frauen, die mit ihm ein Geschäft machen wollen, prüfen den Inhalt seines Korbes und wählen sich ihre zukünftigen Schwiegertöchter aus. Das Hospital ist dann von der weiteren Sorge für die Kinder befreit.

Als ich eines Abends in der Nähe von Go Chan spazieren ging, begegnete ich einem Manne, der zwei große zugebundene Packkörbe an den beiden Enden einer Stange auf seiner Schulter trug. Klagende Stimmen ertönten aus den Körben, und als ich ihn bat, mir den Inhalt derselben zu zeigen, und er zu diesem Zwecke die Bedeckung emporhob, bemerkte ich, daß seine Waare aus drei kleinen Kindern bestand, die halb erfroren und hungrig auf dem Rücken lagen. Dieser Kinderhändler war am Morgen mit sechs kleinen Mädchen ausgegangen, hatte aber nur die Hälfte davon verkauft, so daß er nun mit der anderen Hälfte wieder heimkehren mußte. Er sagte mir, daß er müde sei und noch einen weiten Weg zu machen habe, und daß ich den ganzen Rest, wenn ich wollte, für einen Dollar bekommen könnte.

Von den erwähnten vierzig Frauen erfuhr ich, daß sie zusammen hundertdreißig Söhne und hundertfünfundsechzig Töchter zur Welt gebracht hatten. Von diesen Söhnen waren hundertsechszwanzig über zehn Jahre alt geworden, dagegen hatten nur dreiundfünfzig Töchter dieses Alter erreicht. Indem ich nun die von Missionsdamen in anderen Theilen des Landes gesammelte Statistik mit der von mir selbst aufgestellten verschmelze, finde ich, daß von hundertsechszig chinesischen Frauen, alle über fünfzig Jahre alt, sechshunderteinunddreißig Söhne und fünfhundertachtunddreißig Töchter geboren waren. Von den Söhnen hatten dreihundertsechszwanzig, also fast sechzig Procent, ein Alter von mehr als zehn Jahren erreicht, während von den Töchtern nur zweihundertfünf, nämlich achtunddreißig Procent, zehn Jahre alt geworden waren. Nach ihrem eigenen Geständniß hatten diese hundertsechszig Frauen hundertachtundfünfzig von ihren Töchtern getödtet, aber nicht einen einzigen von ihren Söhnen. Da nur vier von diesen Frauen überhaupt mehr als drei Töchter aufgezogen hatten, so ist es wahrscheinlich, daß die Zahl der eingestandenen Kindesmorde beträchtlich hinter der Wahrheit zurückbleibt. Mir erzählte eine Frau ganz beiläufig, daß sie nicht genau mehr wisse, wie viele Mädchen sie bei Seite geschafft habe. Die größte Zahl der von einer Frau begangenen und eingestandenen Kindesmorde betrug elf.

Die Ursachen dieses Verbrechens sind Armuth und Aberglaube. Die Bekehrung zum Christenthum macht demselben ein Ende, da die Eltern sich dann für das zukünftige Leben auf Gott und nicht mehr auf ihre männlichen Nachkommen verlassen. Die Armuth wird durch die Annahme des Christenthums freilich nicht gelindert, aber dieses läßt das Leben in einem neuen Licht erscheinen, als den Weg zu höherer Vollkommenheit, und zu diesem Zweck bietet das traurigste Leben oft die beste Gelegenheit."

### Vermischtes.

\* **Vom Meeresgrunde.** Im vorigen Jahre hatte bekanntlich der Sultan Abdul Hamid das türkische Kriegsschiff "Ortogru" nach Japan entsendet, um dem Mikado verschiedene Geschenke und Decorationen zu überbringen. Auf der Rückfahrt ging das Schiff durch einen Sturm in den ostasiatischen Gewässern mit der ganzen Besatzung zu Grunde. Nun ist das Wrack des "Ortogru", wie japanische Zeitungen melden, gehoben worden. Man fand in dem Meere eine Masse Waffen, einen Theil der Geschenke, die der Mikado an den Sultan gesendet hatte, den japanischen Orden, den Osman Pascha, Commandant der Fregatte, erhalten, Uhren und mehrere andere Sachen.

\* **Eine moderne Wunderhäterin.** Die Londoner Zeitungen sind voll von Reminiscenzen an die kürzlich verstorbenen Gründerin der theosophischen Gesellschaft, die Russin H. B. Blavatsky. Die Mehrzahl der Blätter erklärt sie für die größte Schwindlerin des Jahrhunderts. Von ihren sog. Wundern werden viele berichtet. Einmal gab sie, so wird dem "Frank. S.-Anz." geschrieben, in London eine Gesellschaft, als sie plötzlich ausrief: "Mir ist als ob ich ein Wunder thun müßte. Will Jemand etwas haben?" Ein zu Gast geladener junger Mann sagte, er möchte gern ein aus indischem Piligran gearbeitetes Kartenlästchen haben. Ganz recht, erwiderte die Blavatsky, und fing an, ihren Geist zu concentriren. Nach einer halben Minute sagte sie dem jungen Manne, er möge nur auf den Corridor gehen, dort würde er in seinem Ueberrock das Gewünschte finden. Er fand es auch. Das Kartenlästchen war kein gewöhnliches. Dennoch mußte der Beschenkte gestehen, daß er das Bild eines solchen Kästchens, gerade als er den Wunsch geäußert, vor Augen gehabt habe. Die einfachste und vielleicht auch richtigste Erklärung besteht darin, daß die Blavatsky erst das Kästchen in die Rocktasche practicirt und darauf durch ihre Willenskraft auf den jungen Mann eingewirkt hatte, den Wunsch zu äußern.

\* **Etwas von den Javanen.** Mit Vorliebe hält der vornehme Javane Tischreden. Seine Sprache ist angenehm, Lautanklänge an das Romantische sind unverkennbar; sie ist leicht zu erlernen, die Regeln sind einfach. Die Mehrzahl wird gebildet durch die Wiederholung des Wortes, z. B. Njonja heißt Herrin, die Mehrzahl Njonja-Njonja. Ein solcher javanischer Trinkspruch lautet in freier Uebersetzung fast immer so oder ähnlich: "Ich bin der geringste Diener meiner Herzenfreunde, die heute um meinen Tisch versammelt sind. Ich hoffe, daß ihnen meine Speisen und Getränke munden und sie mich arm essen vor Lust daran. Ruhamed mit seinem Halbmond bewahre die Häupter vor dem Ausfallen ihrer Haare (eine Glase ist nach javanischen Begriffen fast eine Schande), sie mögen so oft bei mir essen und trinken und sich's wohl sein lassen, als ihre Häupter Haare zählen. Slamat, Slamat! (Heil, Heil!) ich habe gesprochen." "Slamat, Slamat!" ruft Alles heiter und lachend durcheinander, nur der Gastgeber, diesmal der Regent, bleibt ernst und tiefinnig nach seiner gehaltvollen Rede; ein Lächeln von ihm würde an der Wahrheit seiner Wünsche zweifeln lassen. Er setzt sich wieder auf seinen unbequemen Sitz, den Stuhl, und wünscht schlicht, daß seine Herzenfreunde, die ihn "arm" essen sollen, genug gegessen haben und von dannen gehen. Dann setzt er sich in Kreise der Seinen mit übereinander geschlagenen Beinen auf die Strohmatten am Boden und ruht, erleichterter Seufzer ausstößend, von den Strapazen der europäischen Cultur. Mit selbigem Behagen läßt er sich den alten Rittel, die besetzte Kapaja überziehen und schneidet das Kopftuch nach hinten, daß die schwarzen Haare in dichten Massen über die Schulter fluthen. Der Leibdiener bringt die Cigaretten und die tali-api (Lunte), der Regent läßt einen schrillen Pfiff durch die geschlossene Faust ertönen, die Frauen gruppiren sich halb sitzend, halb liegend um ihren Gebieter, und hereinströmen im bunten Regen (die braunen Gesichter mit weißem Puder dicht übertraut) die Tänzerinnen (rongengs), sie umgankeln, umtanzen den einst allmächtigen Herrscher der Breangen, bis der Schlaf ihm winkt.

\* **Ein Jägerlatein.** Unter dieser vorfichtigen Ueberschrift erzählt eine Berliner Local-Correspondenz folgenden Zwischenfall aus dem Grunewald. Auf einem Spaziergange daselbst erblickten dieser Tage drei Herren in der Nähe von Paulshorn ein Rudel Hirsche. Während die Herren im Weitergehen mit aller Aufmerksamkeit das in einiger Entfernung stehende Rudel musterten, sprangen plötzlich in ihrer unmittelbaren Nähe drei andere Hirsche auf, von denen einer, ein Zwölfender, direkt auf die Spaziergänger losging und von diesen den Fabrikleiter Herrn M. aus der Gütchinerstraße mit geflenktem Geweih attackirte. Um sich zu wehren, ergriff Herr M. mit beiden Händen das Geweih des Hirsches, ein kleiner Rud, das stattliche Geweih löste sich vom Kopf des Thieres und blieb in der Hand des darob ganz verwirrt Herrn M. Der "entweichte" Hirsch machte darauf kehrt und schlug sich mit seinen Genossen seitwärts in die Büsche. Dieser seltsam erscheinende Vorgang erklärt sich leicht, wenn man weiß, daß um die jetzige Zeit die Hirsche ihr Geweih abzuwerfen pflegen.

\* **Merkwürdige Schweizer-Namen.** Sogenannte Zu- und Uebennamen giebt es heutzutage noch massenhaft in solchen schweizerischen Gegenden, wo zahlreiche Familien gleichbenamset hausen; besonders viele und curiose Wortbildungen findet man in rheinthalischen und inneröbsterlichen Gemeinden. Der "St. Galler Stadt-Anzeiger" giebt als Beispiel folgende Blumenlese aus einer inneröbsterlichen Vormundschafts-Bekanntmachung wieder. Da führen die Mündel folgende hübsche Zunamen: Bissfräule, Karlonsseves, Gemezranztonis, Franzensplisfranzemadelle, Bildjodeles, Ronisububus, Hanienbisches, Goldenerstonisjeses, Köchlistarlonisububewittwe, Frühchlis, Batissehadoniswittwe, Badisesehadonis, Nordmatisububus, Maienweidbisches, Paulechanestonismatisubub, Bilgerlisjokantonisfrau, Pälisububefrau, Streulishanestonis, Stauberlismartistathrili.

\* **Ein Schleker.** In den letzten Tagen stand ein beerder Mann an einem der Briefposthalter eines württembergischen Postamtes. Er sieht, wie ein mit dem Umtauf älterer Postwerthzeichen betrauter Beamter die Marken älterer Art auf bereitliegende Papierbogen auslegt, wobei er sich eines durchkästigten Filzes bedient. Nachdem das Männlein dem Beamten längere Zeit zugehört, tritt es schmunzelnd an den Schalter mit folgender Bitte: "O Sie Herr, wäret Se net so guat u siehet Se mi dina Marke auspappo; I han io a nafse Jung und dös hinte an de Marke sich so suak und do thät i halt die Marke gearn abledt!" Bereitwilligst gewährte der lächelnde Beamte diese sonderbare Bitte, und der wackere Unbekannte soll zu vollständiger Zufriedenheit des Beamten seine Arbeit vollbracht haben, sich am Schlusse derselben noch höflichst bedankend für diesen gewiß "selteneu Genuß".

# Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

**Ein Posten**  
**weiss leinener Handtücher**  
 am Stück,  
**Küchen-Handtücher und Gläsertücher**  
 in jeder Preislage  
 gebe zu **ausnahmsweise billigen** Preisen ab.

**Constantin Langer,**  
 17. Gr. Burgstrasse 17. 9780

S. Hamburger, Langgasse 11.

Mousselin-Morgen-Röcke sind in grösster Auswahl am Lager.

S. Hamburger, Langgasse 11. 9519

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

**Rammerjungfer,** ev., etwa 25 Jahre alt, die selbstständig Kleider machen kann, von einer Engländerin nach auswärts gesucht. Schriftliche Offerten abzugeben Dogheimerstrasse 26, 1.

### Eine adlige Familie

auf dem Lande bei Gms wünscht eine junge Dame (auch Ausländerin) als Gefährtin der Tochter gegen Vergütung der Auslagen in's Haus aufzunehmen. Briefe unter Chiffre **v. E. 90** befördert der Tagbl.-Verlag.  
 Geübte Kleidermacherin gesucht Rheinstrasse 46, 2.

**Modes.**  
 Für ein hiesiges feineres Putzgeschäft wird eine perfecte **erste Arbeiterin** sofort gesucht.  
 Offerten unter **M. A. 2** an den Tagbl.-Verlag. 9782

Kleidermacherinnen gesucht Mühlgasse 5; daselbst können noch einige Mädchen das Kleidermachen unentgeltlich erlernen.  
 Ein im Kleidermachen tüchtiges Mädchen für dauernd gesucht Michaelsberg 6.  
**Tüchtige Kleidermacherinnen und ein Lehrmädchen sofort gesucht** Steingasse 2, 1 links.  
**Tüchtige Kleidermacherinnen sofort für dauernd gesucht** Gäßnergasse 5, 2.

**Kleidermacherin gesucht**  
 Faulbrunnenstrasse 1, 2 St.  
 Tüchtige Arbeiterinnen gesucht Adelhaidstrasse 39, 1. 9815  
**Tüchtige Kleidermacherin** und wohlgezog. Lehrmädchen bei hohem Salair dauernd gesucht Moritzstrasse 18, 2 St.  
 Eine perfecte durchaus tüchtige

**Tailen-Arbeiterin**  
 für sofort gesucht. Schriftliche Offerten unter **M. H. 62** an den Tagbl.-Verlag. 9786  
 Eine durchaus tüchtige **Kodarbeiterin** gesucht Delaspeestraße 6. 9836  
 Tüchtige **Kod- und Tailenarbeiterinnen** gesucht bei **S. Eichelsheim-Axt,** Gr. Burgstrasse 3.

**Eine selbstständige erste Tailen-Arbeiterin**  
 für dauernd gesucht Kirchgasse 23, 2. Etage. 9819  
 Geübte **Arbeiterinnen auf Damenwäsche** und eine tüchtige **Stickerin** gesucht bei **A. Maass,** Große Burgstrasse 4. 9820  
 Eine **Weißzeugnäherin** wird in's Haus gesucht Schulberg 3. 9814  
**Weißzeugnäherin** und **Lehrmädchen** sofort gesucht Michaelsberg 8, Seitenbau 2 St. 9824  
 Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Lehrstraße 4. 9077

**Lehrmädchen** können eintreten bei Frau **Bender,** Schneiderin, Schwalbacherstrasse 28. 7837  
 Ein **Lehrmädchen** für Kleidermachen gesucht Adelhaidstrasse 39, 1. 8214  
 Ordentliche Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen bei Frau **Johanna Mayerhofer,** geb. Breuer, Kirchg. 29, 1 Tr.  
 Ein Mädchen kann unentgeltlich das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen bei Frau **Meyer,** Schillerplatz 3.  
 Lehrmädchen zum **Kleidermachen** gesucht Kirchgasse 11, Seitenbau.  
 Junge Mädchen können das **Weißzeugnähen** gründlich erlernen. Näh. Stiftstraße 21. 5881  
 Mädchen können das **Weißzeugnähen** für sich erlernen gegen 4 Mk. per Monat. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9783

Eine perfecte **Büglerin** sofort gesucht Römerberg 8, Dachlogis.  
 Eine perfecte **Büglerin** und ein **Washmädchen** werden gesucht Adlerstraße 26.  
 Ein junges Mädchen kann das **Bügeln** erlernen. Näh. Castellstraße 6, Part. 9410  
 Ein Mädchen kann das **Bügeln** erl. Schwalbacherstr. 31 b. Frau Dauer.  
**Washmädchen** in dauernde Stelle gesucht Lammstrasse 45, Part.  
 Ein **Washmädchen** gesucht bei **W. Schiebeler,** auf der Bleiche im Bellrigthal.  
 Braves **Monatsmädchen** für Nicolaststraße sofort gesucht. Näh. Beilstrasse 4, 2. Et., zwischen 5 und 7 Uhr Nachmittags.  
 Eine **Monatsfrau** gesucht Kirchgasse 1, 2. St. links.  
 Ein junges **Monatsmädchen** wird für leichte Hausarbeit gesucht. Hellmündstrasse 34, 3 links. 9792  
 Monatsfrau gesucht Schwalbacherstrasse 10.  
 Monatsmädchen gegen guten Lohn den ganzen Tag sofort gesucht. Faulbrunnenstrasse 10, im Spezereiladen.  
 Ein ordentliches **Monatsmädchen** oder eine Frau wird sofort gesucht Schwalbacherstrasse 37, 1 rechts. 9797

Ein Monatsmädchen für Morgens gesucht Alte Colonnade 39.  
 Eine tüchtige Putz- und Waschfrau wird gesucht Schulberg 3. 9818  
 Eine Frau zum Bedienen gesucht Albrechtstraße 15 a.  
**Sauberes gewacktes Laufmädchen gesucht Kirchgasse 27.** 9479  
 Ein Laufmädchen gesucht Langgasse 24, Schuhladen.

**Laufmädchen** gesucht 5. Große Burgstraße 5, im Mantel-  
 geschäft.

Ein kräftiges Mädchen auf gleich zur Aushilfe gesucht  
 Stüffstraße 14, Part.

Als Aushilfe gesucht wird vom ersten Juni an auf ein paar Wochen  
 ein Weinnmädchen mit guten Zeugnissen. Zu melden Nicolassstraße 23,  
 Vormittags bis 11 Uhr.

Ein fleißiges reinliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, den  
 ganzen Tag über sofort gesucht. Näh. Steingasse 3, 1. 9675

Für ein großes herrschaftliches Haus wird zum 1. Juni d. S. eine  
 im Alter von 24-30 Jahren stehende

**Leinwand-Jungfer**

gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9703

**Hotel-Haushälterin**, tüchtige erfahrene, aus guter Familie  
 (Vertrauensposten, Jahresstelle), gesucht  
 durch **Bureau Kreideweis, Nerostraße 21.**

Eine Küchenhaushälterin, zwei bessere Kellerinnen und ein Sprachkund.  
 Ladenmädchen sucht **Grünberg's Bür.**, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht eine **Haushälterin**, Singe, aus guter Familie, sechs Herr-  
 schaftsköchinnen und eine Jungfer. Bür. **Germania, Häfnergasse 5.**

**Central-Bureau**, Goldgasse 5 (Fr. Warlies), sucht eine  
 Köchin in fl. Pension, sechs fein bürgerliche Köchinnen in  
 kleine feine Familien, ein besseres Kindermädchen, welches  
 näht, ein Hausmädchen, welches nähen u. bügeln kann, nach  
 Saarbrücken, eine angehende gelesene Kammerjungfer, welche  
 frisieren kann, Hotelhausmädchen nach ausw., sechs Küchen-  
 mädchen (18 u. 20 Mt.).

Eine gut bürgerliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird sofort  
 gesucht Adolfsallee 55.

Gesucht eine perfecte Köchin nach Amerika, sowie tüchtige  
 Küchenmädchen durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Gesucht Restaurationsköchin durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Gesucht Hotel- und Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen für Hotel und  
 Fremdenpensionen, verschiedene Mädchen für allein, Haus-, Stuben- und  
 Kindermädchen, fräul. Küchenmädchen d. **Grünberg's Bür.**, Goldg. 21.

**Einfaches starkes Hausmädchen gegen guten Lohn gesucht.**  
**Ritter's Hotel garni, Lannusstraße 45.**

Einfaches Hausmädchen und ein junges Mädchen vom Lande zur Hilfe  
 in der Küche gesucht. **„Karlsruher Hof“.**

**Ein reinliches Mädchen, welches fein  
 bürgerlich kochen kann, gesucht. Näh.  
 im Tagbl.-Verlag.** 9204

Ein Mädchen, welches melken kann, wird gesucht Feldstraße 7. 9283

**Braves Mädchen**

sofort gesucht Webergasse 58, Part. 9857

Ein starkes Mädchen für gleich gesucht Nerostraße 46, im Laden. 9445

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sofort ges.  
 Nerothal 20 (Beau-Site). 9525

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, findet dauernde Stellung.  
**J. C. Meiper, Kirchgasse 38.** 9542

Ein braves Mädchen in fl. Haushalt gesucht Ellenbogengasse 14, 2 Tr.

**Ein braves Mädchen vom Lande zu Kindern gesucht**  
 Moritzstraße 39, 3.

**Ein tüchtiges Küchenmädchen**  
 sogleich gesucht bei 9657

**Gedr. Abler,**

Neroberg.

**Dienstmädchen**, welches gut kochen kann, gesucht  
 Martstraße 24. 9701

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, einen Teil  
 der Hausarbeit verrichtet, wird zum 1. Juni gesucht verlängerte Stütze-  
 straße, genannt Franz-Albstraße 6, 1 Tr. 9722

Junges einfaches Mädchen gesucht Orientstraße 13, Part. 9727

Ein Mädchen gesucht Orientstraße 25, Stb. Part. 9731

Ein tüchtiges solides Mädchen gesucht Ellenbogengasse 3. 8924

Ein kräftiges Mädchen wird zu zwei Kindern u. für Hausarbeit gesucht  
 Feldstraße 3, 1 St. 8934

Gesucht ein braves tüchtiges Mädchen für jede Hausarbeit Westl.  
 Ringstraße 6, 1. 9340

Ein tüchtiges solides Dienstmädchen für Hausarbeit gesucht.  
 Näh. „Zur Krone“, Dohheim. 9388

Junges braves Dienstmädchen vom Lande gesucht Kirchgasse 29, 1 Tr.

Eine kinderlose Familie sucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches  
 die Hausarbeit versteht. Näh. Kirchgasse 40, 2. St. 9785

Gesucht eine Herrschaftsköchin, 28-32 Jahre alt, für eine  
 kleine f. Familie (40 Mt. Lohn), drei feine bürgerliche  
 Köchinnen, ein tüchtiges Hausmädchen, welches servieren  
 kann, eine Herrschaftsköchin nach Brüssel (50 Mt.), eine  
 Kindergärtnerin u. Küchenm. Bür. **Germania, Häfnerg. 5.**

Ein Mädchen gesucht Albrechtstraße 29. 9781  
 Gesucht ein solides Mädchen, zu jeder Hausarbeit willig. Näh. **Kirch-  
 gasse 22, im Lederladen.** 9787

Ein reinliches starkes Mädchen wird zu Kindern gesucht  
 Adelhaidstraße 71. 9764

Ein tüchtiges Mädchen, welches jede Arbeit gründlich versteht, wird auf  
 1. Juni gesucht. Näh. Friedrichstraße 5, im Geladen, Nachmittags  
 zwischen 8 und 6 Uhr. 9765

Gesucht zum 1. Juni ein sitzames reinliches Mädchen, das die feinere  
 Küche versteht und Hausarbeiten übernimmt, **Elisabethenstraße 4,  
 2 Treppen.**

Ein reinl. Mädchen wird gesucht **7. Römerberg 7, 1 St.** 9794

Ein kräftiges Mädchen auf gleich gesucht Hellmundstraße 39.

**Ein zuverlässiges Mädchen,**

welches selbstständig kochen kann und jede Hausarbeit versteht, zum  
 1. Juni gesucht **Abeinstraße 28, 2.** 9781

Ein Dienstmädchen gesucht Lehrstraße 35. 9791

Ein einfaches reinliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht. Näh.  
 Kirchgasse 19, Haushaltungsladen.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche auf sofort ein in jeder häuslichen  
 Arbeit erfahrenes Mädchen. **Orientstraße 12, 2.**

Braves Mädchen gesucht Hellmundstraße 47, 2 links.

Ein einf. tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht.  
 Näh. Schwalbacherstraße 47, Part.

Junges einfaches Mädchen gesucht. Näh. **Herrngartenstraße 4, 2 Tr.**

**Mädchen** gesucht für kleine Familie und gegen gutes Gehalt  
 Häfnergasse 2, 1. St.

Ein einfaches anständiges Mädchen, nicht unter 20 Jahren, das außer  
 der Hausarbeit gut nähen und bügeln kann, wird in fl. Haushaltung  
 (2 Personen) als Weinnmädchen gesucht. Gute Zeugn. bedingt. Eintritt  
 1. Juni. Zu melden Nachmittags **Elisabethenstraße 2, 1 Tr. I.**

Ein junges ordentliches Mädchen für Hausarbeit sofort ge-  
 sucht Kirchgasse 17, 1 Tr.

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame **Mauergasse 9, 3 St.**  
 Gesucht ein junges reinliches Mädchen vom Lande für kleine Familie  
 Friedrichstraße 17.

(am liebsten vom Lande), jung und stark,  
 welches zu jeder häuslichen Arbeit willig  
 ist, per 1. Juni gesucht. Näh. **Müller-  
 straße 5, 1 St.** 9771

Ein fleißiges braves Mädchen wird gesucht **Albrecht-  
 straße 35a, Metzgerladen.** 9775

Ein besseres Mädchen, welches kochen kann, in eine kleine Familie gesucht.  
 Näh. Kirchgasse 46, 1. 9777

Ein braves Mädchen gesucht Dohheimstraße 17. 9828

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Webergasse 42, 1 Tr. r. 9837

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Häfnergasse 11. 9838

Für einen kleinen Haushalt wird ein junges Mädchen für Morgens zu  
 Hausarbeit gesucht. Näh. Große Burgstraße 6. 9839

Ein einfaches gewandtes Mädchen für das Buffet findet sogleich Stelle im  
 Gasthaus „Zur Neuen Post“, **Wahnhofstraße 11.**

Ein besseres Kindermädchen mit guten Zeugnissen gesucht  
 Schützenhoffstraße 14, 1 St.

Ein einfaches anständiges Mädchen, welches kochen kann, wird zum 25. Mai  
 gesucht Adolfs-Allee 34, Part.

Ein anst. Mädchen f. Wasserhäuschen gesucht **Albrechtstraße 6, 2 Tr. I.**

Ein Mädchen, welches d. Kleidermachen versteht, gesucht **Kirchgasse 42, 2.**

Ein Mädchen, welches tüchtig im Weißzeugnähen, Stopfen und Ausbessern  
 von Kleidern, wird gesucht **Lannusstraße 2a, 2 St.**

**Ein junges reinliches Mädchen für allein gesucht. Näh. Moritz-  
 straße 44, Part.**

Gesucht zwei sol. Mädchen in fl. Familien **Schachtstraße 5, 1. St.**

Gesucht zwei Zimmermädchen für bald. Bür. **Germania, Häfnerg. 5.**

Ein gelesenes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit  
 versteht, wird gesucht **Langstraße 4, am Grubweg.** 9859

Ein tüchtiges Mädchen für kochen und Hausarbeit gesucht.  
**Wilhelmstraße 42, im Cigarrenladen.** 9880

Ein einfaches fleißiges Mädchen gesucht **Langgasse 10, 1 St.** 9848

**Victoria-Bureau, Nerostraße 5**, sucht eine wissenschaftlich ge-  
 bildete Dame zur Führung eines Haushaltes für einen einz.  
 Herrn nach auswärtig, verschiedene fein bürg. Köchinnen  
 für vorzügliche Herrschaftshäuser, ein Kinderfräulein nach  
 dem Ausland, eine junge Dame zum Ausführen etlicher  
 Kinder für die Tagesstunden, **Alicius, Haus- und Küchen-  
 mädchen.**

**Mädchen**, welches selbstständ. bürgerlich kochen kann, mögl.  
 in einem Privathotel oder Resta. war, wird  
 gegen hohen Lohn zum sofort. Eintritt gesucht  
**Lannusstraße 45, Part., Ritter's Hotel garni.**

Gesucht Mädchen zur engl. Dame, welches büral. kochen kann u. solche für  
 häusliche Arbeit d. **Frau Selug, Obere Webergasse 46, Stb. 1 Tr.**

Ein tüchtiges Mädchen, welches einen kleinen Haushalt besorgen  
 kann, wird wegen Erkrankung des Mädchens baldigst gesucht  
**Rhuyssbergstraße 37, 1. Eingang um die Ecke.** 9847

Ein anständiges sauberes Mädchen, welches bürgerlich  
 kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, wird  
 gesucht. Näh. **Delaspeckstraße 2, 2 St.** 9855

Ein anständiges braves fleißiges Mädchen  
 für Küche und Hausarbeit gesucht **Moritz-  
 straße 31, 3.**

Ein ordentliches Mädchen gesucht **Schützenhoffstraße 16, Part.**

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Bahnhofstraße 1, Part. 1. 9853  
 Ein tüchtiges reinliches Mädchen sofort gesucht Markt-  
 straße 12, im Laden. 9849  
 Ein ordentliches Mädchen gesucht Emserstraße 4a.  
 Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Webergasse 24, Part. 1.  
**Wintermeyer's Bureau, Sänergasse 15**, sucht gut empfohlenes  
 Personal, angehende Jungfern, die Schneiderinnen können, sein bürgerliche  
 Köchinnen für sofort.  
**Gesucht sofort tüchtiges Herrsch. u. Hotelpersonal b.**  
**Bürner's Placierungs B., Kl. Schwalbacherstraße 16.**

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

**Sammerjungfer**, perfect im Schneidern, mit guten Zeugnissen, sucht  
 baldigst Stellung. Näh. Adelhaidsraße 47.  
**Eine gebild. Norddeutsche**, der engl. Sprache mächtig, wäre ge-  
 neigt, als

### Erzieherin

eine Familie nach Amerika zu begleiten. (Br. ag. 40/5) 25  
 Fr. E. G.,  
 Bahnhofstraße 2172, Görlitz.

Ein tüchtige Verkäuferin, welche in den ersten Geschäften hier thätig  
 war, sucht Stellung in einem feinen Geschäft. Offerten unt. **L. L. 24**  
 an den Tagbl.-Verlag.  
 Eine durchaus tüchtige Weißzeugnäherin empfiehlt sich in und außer dem  
 Hause. Näh. Wellritstraße 30, Hth.  
 Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Wellritstraße 32, 3 St.  
 Eine Frau sucht Wasch- und Putz-Beschäftigung. Näh. Frankens-  
 traße 21, 3 St.  
 Eine Frau sucht Wasch- und Bübsbeschäftigung. Ein Mädchen sucht für  
 Nachmittags Beschäftigung zu Kindern. Näh. Kirchgasse 9.  
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen. Schachtstraße 3, B. r.  
 Eine ältere unabhängige Frau sucht für den ganzen Tag Beschäftigung,  
 Monatsstelle oder Waschen und Bügen. Näh. Wellstraße 18, Stb. D.  
 Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Adlerstraße 52, Part. 1.  
 Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Adlerstraße 54, 1 St. h.  
 Eine gut empfohlene erfahrene Frau sucht Monatsstelle oder zur Pflege  
 einer kranken Dame. Wellstraße 18, Hinterbau.  
 Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Kirchgasse 37, 3 St. h.  
 Eine j. r. Fr. j. Morgens Monatsstelle. Näh. Fleischstraße 27, D.  
 Ein anfängliches Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Hochstraße 4, Part.  
 Eine j. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Wegergasse 14, 1. St.  
 Eine geübte Frau sucht einen Krankenwagen zu schieben pro Stunde  
 30 Pf. Kirchgasse 42, Hinterh.

### Stelle-Gesuch.

Durchaus erfahrene geübte Haushälterin, welche einem feinen großen  
 Haushalt vollkommen vorstehen kann, die seine Küche versteht, im  
 Nähen und Wännen geübt ist, ähnlichen Posten schon versehen hat,  
 sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort Stellung hier oder auswärts.  
 Näh. Barstraße 1.

**Stelle suchen Haushälterin mit 10-jähr. Zeugnis,**  
**eine Kammerjungfer, best. Zimmer-**  
**mädchen mit guten Empfehlungen, Erzieherin mit 7-jähr.**  
**Zeugnis, sprachi perfect französisch.**  
**Victoria-Bureau, Nerostraße 5.**

Ein selbstständige Köchin sucht Stelle; dieselbe nimmt auch Aushülfsstelle  
 an. Näh. Römerberg 6, 2 Tr. 1.  
 Ältere Köchin sucht Stelle zur Führung eines Haush. Ellenbogengasse 9.  
 Köchin, selbstständig, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht gleich  
 oder später Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9795  
 Köchin, selbstständig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Offerten  
 Mädchenheim, Jahnstraße 14.  
 Ein ev. tüchtiges Mädchen, welches jede Hausarbeit und die feine bürger-  
 liche Küche versteht, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Köchin oder  
 Haushälterin bei einzelinem Herrn. Offerten sind zu richten an  
**Luise Griebeling**, Luisenplatz 30, Neumied.

Eine Restaurationsköchin sucht Stelle. Näh. Adlerstr. 13, Bdh. 1 St. 1.  
 Eine fein bürgerliche Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht sofort  
 Stelle durch **Bürner's Bureau, Kl. Schwalbacherstraße 16.**

**Eine perfecte Herrschafts-Köchin** sucht sofort Stelle in feinem  
 Hause. Die besten Zeugnisse  
 haben zur Seite. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9798

Wegen Abreise der Herrschaft suchen eine gute fein bürgerliche Köchin mit  
 langjährigen guten Zeugnissen und ein besseres Hausmädchen Stellen  
 auf 1. Juni. Näh. Leberberg 10.

**Eine geübte brave fein bürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen**  
**empfehl für kl. Familie Central-Bureau, Goldgasse 5.**  
 Eine fein bürgerl. Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle  
 zum 1. Juni. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen vom Lande, aus guter Familie, in allen Handarbeiten be-  
 wandert, sucht Stelle als Hausmädchen oder zu großen Kindern. Näh.  
 Schlichterstraße 19, Part.

Ein j. gebildetes Mädchen, in Haus- und Handarbeiten, bes-  
 onders im Nähen bewandert, besitzt eigene Maschine, sucht,  
 gestützt auf gutes Zeugnis und gute Empfehlung, Stelle als feineres  
 Hausmädchen zum 1. Juni. Gesl. Offerten bitte unter **G. G. 4** im  
 Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein Mädchen, welches nähen kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen.  
 Näh. Adlerstraße 30, Vorderh. 1 St. r.

Tüchtiges Alleinmädchen mit guten Attesten, versteht die gut bürger-  
 liche Küche, empfiehlt **Bureau Germania, Sänergasse 5.**  
 Ein besseres Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stellung als  
 Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. bei  
 Frau **Lebau**, Webergasse 41, 1. St.

**Nettes Hausmädchen mit 4- und 2-jähr. Zeugnissen sucht so-**  
**fort Stelle in besserem Hause d. Stern's Bür., Nerostr. 10.**  
 Ein bess. Hausmädchen, ein tücht. im Kochen erf. Mädchen mit 4-j. Zeugn.  
 als Mädchen allein empf. **Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden**

**Ein feines Hausmädchen** mit guten Zeugnissen und Em-  
 pfehlungen, welches perf. nähen,  
 bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Dasselbe würde auch mit auf  
 Reisen gehen. Emserstraße 23, Part.

**Ein nettes gewandtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen**  
**empfehl zum 1. Juni Central-Bureau, Goldgasse 5.**  
**Gebildetes älteres Fräulein** mit vorzüglichem Empfehlungen, in allen  
 häuslichen Arbeiten tüchtig, wünscht Stelle im Haushalte eines älteren  
 Herrn od. in kleiner Familie. Ist auch der englischen Sprache mächtig.  
 Gefällige Offerten unter **A. R. 200** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches perfect schneidert, sucht Stelle  
 als besseres Hausmädchen. Gute Behandlung Hauptfache. Näh. im  
 Mädchenheim, Jahnstraße 14.

**Zur Führung eines Haushaltes**  
 sucht eine geb. j. Wittwe Stellung. Dieselbe ist in allen Hausarbeiten  
 bewandert u. würde sich auch als Gesellschafterin od. zur Pflege einer  
 Dame gut eignen. Beste Referenzen. Offerten erbitet man unter  
**R. 64** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebildetes Fräulein, welches in vielen Handarbeiten geübt ist, wünscht  
 nach dem Auslande Stelle als Kinderfräulein. Gesl. Offerten unter  
**M. No. 200** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junges Mädchen von 14 Jahren sucht Stelle in einem kleinen Haus-  
 halt oder auch zu Kindern. Näh. Platterstraße 40, Dachl.

Ein Mädchen mit guten Empfehlungen, welches gut bürgerlich kochen  
 kann, Haus- und Handarbeit versteht, sucht wegen Abreise der Herr-  
 schaft Stelle in kl. feinerem Haushalt als Mädchen allein. Zu erfragen  
 Adelhaidsstraße 6, 1, Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.

Eine geübte Person, die waschen, kochen, fein bügeln, Hand- und Maschinen-  
 nähen kann, sucht beständige Stelle bei einer Familie als Mädchen allein.  
 Näh. Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus.

Ein junges Mädchen, welches noch nicht hier gedient, sucht Stelle; am  
 liebsten zu Kindern. Näh. Mauergasse 14, 2 Tr. links.

Ein Fräulein mit gutem Zeugnis sucht Stelle zu Kindern. Näh. bei  
 Frau **Herborn**, Wilhelmstraße 4.

Ein tüchtiges zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches auch  
 etwas kochen kann, sucht Stelle. Näh. bei  
 Frau **Kögler**, Friedrichstraße 36, Hth.

Ein gefestetes zuverlässiges Mädchen sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse,  
 ruhige Stelle in gutem Hause. Dasselbe geht auch als Hausmädchen.  
 Näh. Dohheimerstraße 16, Seitenbau.

**Ein besseres Mädchen** sucht Stellung zu einem Kinde od.  
 in einem ruhigen Haushalt. Näh.  
 Goldgasse 2a bei **Zimmermann**.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht Stelle. Walramstr. 27, Hth. 2.  
 welches gut bürgerl. kochen kann, tüchtig in Haus-  
**Mädchen,** u. Handarbeit ist, mit guten Zeugnissen, empfiehlt  
 Frau **Ries**, Mauritiusplatz 6.

Ein junges braves Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh.  
 Lehnstraße 14, 2 St. r.

Ein j. Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Dohheimerstraße 30a, 1.  
**Anfängliches Alleinmädchen mit 4-jähr. Zeugnis empfiehlt zum**  
**1. Juni Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Ein anfängliches Mädchen vom Lande, welches nähen kann, sucht Stelle  
 Näh. Nerostraße 10, Hth. 3 St. 1.

**Fremdes Mädchen** sucht Stelle für Haus- u. Küchenarbeit, sowie ein  
 tücht. Küchenmädchen mit g. Zeugn. Frau **Müller**, Wegergasse 13.  
**Stelle suchen drei sehr nette Alleinmädchen mit guten Zeug-**  
**nissen, welche die Küche versehen.**

**Victoria-Bureau, Nerostraße 5.**  
 Ein braves Mädchen vom Lande mit gutem Zeugnis sucht Stelle. Näh.  
 Adlerstraße 59, Hinterh. 2 Tr.

Ein hartes reinliches Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmer-  
 mädchen. Näh. Adlerstraße 13, Hinterh.

**Junges 10-jähriges Kinderädchen empfiehlt sofort**  
**Stern's Bureau, Nerostraße 10.**  
 Ein tücht. Mädchen, welches sehr gut bügeln, waschen und etwas nähen  
 kann, j. St. als Hausmädchen oder allein. Näh. Karlstraße 8, 2.

Zwei Mädchen mit langjährigen Zeugnissen suchen Stellen auf gleich als  
 Hausmädchen. Näh. Wegergasse 14 bei Frau **Fischer**.

**Kinderfrau, zuverl., mit prima Zeugn., ein feineres Stuben-**  
**mädchen, welches frischen kann, sowie eine engl. u. eine franz.**  
**Donne empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5.**

Ein ordentl. Mädchen, welches in der fein bürgerl. Küche und in Hausarb.  
 selbstständig ist, sucht sofort Stelle. Näh. Wellritstr. 32, Hth. 2 St.

Stellen suchen Mädchen, w. bürgerl. kochen können und häusliche Arbeit  
 verrichten, durch Frau **Schug**, Obere Webergasse 46, Hth. 1 St.  
**Minnen** sind sogleich und fortwährend zu haben durch  
**Kath. Weichel** in König i/D.

### Männliche Personen, die Stellung finden.

**Schloßergehülfe** sofort gesucht Jahnstraße 20.  
 Tüchtige Bauhelfer, Anschläger u. Bankarbeiter, gesucht Hermannstr. 13.

**Zwei bis drei tüchtige Schreiner,**

Bankarbeiter, gesucht. 9642  
**Jac. Krupp, Schreinermeister,**  
Feldstraße 9/11.

Ein tüchtiger Möbelschreiner gesucht Nerostraße 39.

**Schreiner** gesucht Albrechtstraße 7.

Ein Hauschreiner (Anschläger) gesucht Dogheimerstraße 17. 9829

Eine bereits eingeführte leistungsfähige Brauerei sucht gegen festes Gehalt einen tüchtigen Vertreter und außerdem noch einen cautionsfähigen Wirth. Offerten unter **W. P. 17** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Glasergchülfe** sofort gesucht Nerostraße 38. 9549

**Damen-Schneider**

gesucht per sofort für englische Taillen und Jaquets x., auch eine tüchtige perfecte

**Taillen-Arbeiterin**

bei hoher Bezahlung und dauernder Beschäftigung. Reugasse 9, 1.

**Für Schneider!**

Tüchtige **Rock- und Westenmacher** gesucht. 9854

**P. Braun.**

**Für Schneider!**

Einige durchaus tüchtige **Rockarbeiter** auf dauernd gesucht 9770

**Gebrüder Süss,**  
am Kranzplatz.

Ein **Rest.-Koch** 150 M., ein 2. **Hotelbuchhalter**, ein **verf. feiner Diener**, ein **Hausbursche**, sowie **Zimmer-, Rest.- u. Saalkellner** gesucht durch **Bureau Kreideweis, Nerostraße 21.**

Gesucht für gleich zwei **Zimmerkellner**, drei **Saalkellner** und ein junger **Kellner** für Restauration. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

**Einen sprachl. Zimmerkellner**, einen tücht. **Küchenchef**, versch. i. **Hotel- u. Restaurationskellner**, zwei j. **Hotelhausbursche**, **Kellnerlehrlinge** s. **Grünberg's B., Goldg. 21, Cigarrenl.**

Ein **gewandter Bierkellner** findet Stelle 1. Juni im **Gasthaus zur „Neuen Post“**, Bahnhofstraße 11.

Ein **Arbeiter**, mit der Leitung einer **Maschine** vertraut, findet dauernde Beschäftigung. 9720

**Brandscheid & Weyrauch,**  
Lack- und Farben-Fabrik,  
Dieblich a. Rh.

**Uhrmacher-Lehrling** sucht **J. Diefenbach, Uhrmacher, Oranienstraße 1.** 5601

**Uhrmacher-Lehrling**

kann eintreten bei **Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19.** 9108

**Uhrmacher-Lehrling** gesucht. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 2588

**Stuckateur-Lehrling**

gegen **Lohn** gesucht von **Wilse & Bühlmann, Hellmundstraße 21.** 9812

**Ein Lehrling**

gesucht. **Gustav Gottschalk, Posamentier,**  
23 Kirchgasse 23. 9858

**Lehrling** mit guter Schulbildung sucht **Hexamer, Graveur.** 1214

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht **Schachtstraße 19.** 9248

Ein **kräftiger Junge** kann die Schreinerlei erlernen **Nöbderstraße 20.** 9718

Ein **Schreinerlehrling** gesucht **Wleichstraße 23.** 9831

Ein **Spengler-Lehrling** gesucht **Goldgasse 3.** 9344

Ein **Lehrling** gesucht. **Drahtflecherei C. Tichatzky, Kirchgasse 42.** 8388

Ein **wohlerzogener Junge** in die **Lehre** gesucht. **W. Sternitzki, Kirchgasse 11.** 8898

**Tapezirerlehrl.** gesucht bei **Wilh. Bullmann, Tapeziter,**  
Frankenstraße 13.

Ein **ordentlicher Junge** kann das **Tapeziregeschäft** erlernen; derselbe erhält kleine Vergütung. **Louis Best jun., Louisenstraße 5.** 8360

**Lackirerlehrling** gesucht bei **Fr. Licht, Helenenstraße 6.**

**Lehrling gesucht.**

**M. Gürth, Agl. Theater-Friseur,**  
Spiegelgasse 1. 7961

Ein **Schneider-Lehrling** gesucht bei **Jung, Michelsberg 18.** 6837

**Schneiderlehrling** gesucht **Dogheimerstraße 14.** 6765

gesucht. **G. Piepers,**  
Nerostraße 3.

Ein **Junge** kann das **Schneidergeschäft** erl. **Kirchgasse 44.**  
Ein **Rehger-Lehrling** gesucht **Michelsberg 21.** 8490  
Ein **braver Junge** kann die **Bäckerei** erlernen **Albrechtstraße 29.** 7391  
Ein **Junge** kann die **Bäckerei** erlernen **Hellmundstraße 36.** 7668  
Ein **Gärtnerlehrling** gesucht **Blatterstraße 82, P. Köhrig.** 6879  
Junger **kräftiger Hausbursche** gesucht. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 9492  
Ein **tüchtiger Hausbursche** gesucht **Albrechtstraße 16.** 9685

**Ein tüchtiger Hausbursche**

findet per 1. Juni Stelle in **unserem Hause.**  
**J. Hirsch Söhne, Modengeschäft,**  
Webergasse 3. 9832

Ein **kräftiger Hausbursche** gesucht, der zu **Hause schlafen** kann. **Dogheimerstraße 9.**

Ein **anständiger Hausbursche** findet per 1. Juni **Stellung.** 9817

**B. Marxheimer, Wilhelmstraße 22.**

Ein **gewandter Hausbursche**, **18-20 Jahre**, nach **Saarbrücken** gesucht. Näh. im **Central-Bureau, Goldgasse 5.**

Ein **Junge** von **14-15 Jahren** wird als **Ausläufer** gesucht. **Jos. Dillmann, Kirchgasse 2.**

Ein **junger Bursche** gef. **Wellritzstraße 46, Mineralwasserfabr.**

Jemand zum **Krankenwagenfahren** gesucht **Taunusstraße 49, 1 l.**

Ein **Handlanger** wird gesucht **Hermannstraße 18, Part.**

**Fuhrleute** gegen gute **Bezahlung** gesucht. Näh. an der **Vaufstelle Ecke** der **Taunus- u. Geisbergstraße** oder bei **H. Haas, Webergasse 23, 1.** 9715

Ein **Ufernecht** gesucht. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 9844

Ein **reinklicher zuverlässiger Knecht** gesucht. Näh. **Schachtstraße 7.**

Ein **Tagelöhner** gesucht **Emserstraße 77.**

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

**Ein Kaufmann** gefesteten Alters, der **bestens empfohlen** u. **außerhalb in ungehindigter Stellung** ist, sucht an **hiesigem Plage** unter **bescheidenen Ansprüchen** **Placement.** Offerten unter **W. B. 24** besorgt der **Tagbl.-Verlag.**

**J. Commis,**  
in der **Colonial- u. Delicatessenbranche** durchaus **erfahren**, sucht **Stellung** (s. Referenzen). Offerten unter **K. D. 2000** an den **Tagbl.-Verlag.**

Ein **junger Sattlergehülfe** wünscht **andertweitig Beschäftigung.** Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 9767

Ein **tüchtiger Küchen-Chef** mit **prima Zeugnissen** sucht **sofort Stelle** durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

**Portier**, **solid**, **tüchtig**, mit **Sprachkenntnissen**, sucht **Stelle.**

**H. Arend, 21 Goldgasse.**

Ein **tüchtiger junger Mann** mit **sehr guten Zeugnissen** sucht **Stelle** als **Herrschafskutscher** oder **Diener**, hier oder **auswärts.** Näh. **Häfnergasse 4.**

**Junger Mann**, **18 Jahre** alt, aus **guter Familie**, sucht **Stellung** als **Diener** bei **Herrschaft.** Näh. **Tagbl.-Verlag.** 9551

Ein **gewandten Herrschaftsdiener** mit **mehrfähr. Zeugnissen**, **zucht in Danzig in Condition, empf.**

**Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen.**

Ein **junger Mann** sucht **Stellung** ohne **Kost** und **Logis.** Näh. **Saalgasse 5.**

**Aus den Civilstandsregistern der Nachbavorte.**

**Dieblich-Mosbach.** Geboren: 5. Mai: dem **Tagelöhner Johann Conrad** Koppen e. T. 6. Mai: dem **Steinhauermeister Valentin Heich** e. S.; dem **Gastwirth Johann Lippert** e. T. 7. Mai: dem **Tagelöhner Friedrich Alwin Hartmann** e. T. 8. Mai: dem **Landmann Friedrich Daniel** Kimmel e. T. 9. Mai: dem **Maurer Bernhard Baldschmidt** e. T. 11. Mai: dem **Landmann Georg Philipp Friedrich Stritter** e. T. 12. Mai: dem **Tagelöhner Georg Hermann** e. T. **Aufgeboren:** Hilfsbahnwärter **Friedrich Simon** hier und die **Witwe des Schlossers Max Anton Rudolph, Marie Dorothea Elisabeth**, geb. **Schneider**, hier. **Lehrer** an dem **Real-Programmnsium Julius Albert Meister** hier und **Marie Dorothea Jacobine Pfeiffer** zu **Diez, Verehelicht:** 9. Mai: **Schlossermeister Nicolaus Eger** hier und **Helene Regine Nelson** zu **Wiesbaden.** Gestorben: 10. Mai: **Tagelöhner Christian Schmidt**, 38 J. 14. Mai: **Chefrau des Schneidermeisters Philipp Best, Marie**, geb. **Kraus**, 46 J.

**Girrkadt.** Geboren: 28. April: dem **Gärtner Karl Mayer I.** e. T., **Caroline.** 2. Mai: dem **Küfer Heinrich Peter Vack Zwillinge**, e. S., **Wilhelm Christian** und e. T., **Wilhelmine Elise.** 3. Mai: dem **Tagelöhner Johannes Uhrig** e. T., **Margarethe Jacobine Johanna Frieda;** dem **Maschinenmeister Andreas Conrad Weiland** e. T., **Johannette Louise.** 10. Mai: dem **Schneider Wilhelm August Graef** e. S., **Willy.** 11. Mai: dem **Gärtner Philipp Müller III.** e. S., **Ludwig.** 13. Mai: dem **Vädermeister Ludwig Theodor Mayer** e. S., **Emil Christian.** Gestorben: 4. Mai: **Pauline**, T. des **Nachtwächters Conrad Scherf**, 11 M. 22 J. 5. Mai: **Wilhelmine**, T. des **Schuhmachers Philipp Welfenbach**, 6 J. 10 M. 19 T. 14. Mai: **Johanna**, T. des **verstorbenen Tagelöhners Heinrich Werschet**, 17 J. 10 M.

**Sonnenberg und Rambach.** Geboren: 5. Mai: dem **Tagelöhner Carl Adhm** zu **Sonnenberg** e. S., **Carl Emil.** 7. Mai: dem **Plattierer Philipp Ludwig Wagner** zu **Sonnenberg** e. S., **Roritz Ludwig;** zu **Sonnenberg** eine **unehel. T.**, **Lina Johanna Antonie.** 8. Mai: dem **Kurhausportier Jacob Wilhelm Wagner** zu **Sonnenberg** e. S., **Jacob Wilhelm Peter** **Bernhard.** 10. Mai: dem **Schreiner Philipp Ditt** zu **Sonnenberg** e. T. S.

8480  
7891  
7658  
8679  
9492  
9685

9832  
ann.  
9817  
den

der  
9715  
844

hlen  
ung  
ent.

ung  
lag.  
hüb.  
767  
sen

icht  
us-

re,  
551  
hr.  
pf.

is.

2.

rab  
551

rich  
iel

2.

gag-

tte

ip.

ie

h.

rs

rl  
pb  
er  
er



### Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

- 1. Beilage: **Stürme im Hafen.** Roman von F. von Kapff-Essenther. (40. Fortsetzung.)
- 2. Beilage: **Mode.** Von Ida Barber.
- 3. Beilage: **Kindesmord in China.** — Vermischtes.
- Nachrichten-Beilage: **Die internationale elektrotechnische Ausstellung in Frankfurt a. M. Die Gefahren der Eisenbahnfahrt.** Von Elise A.

### Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter beifüglicher Quellenangabe gestattet.)

= **Personal-Nachrichten.** Dem Stellrath Krause dahier, bisher zu Milhausen i. G., ist der königliche Kronen-Orden dritter Klasse verliehen worden.

-o- **Todesfall.** Am ersten Pfingstfeiertage ist der königl. General-Lieutenant z. D. Freiherr Albert von Jüngerleben im Alter von 86 Jahren gestorben. Der Verstorbenen war als der Sohn des Generalmajors Freiherrn von Jüngerleben zu Seehausen am 1. März 1805 geboren. Er nahm vor längeren Jahren als Commandant von Königsberg seinen Abschied und wohnte seitdem dahier.

= **Die anglicanische Kirchen-Conferenz,** unter dem Vorsitze Sr. Hochwürden des Herrn Bischofs Wilkinson, wurde am verfloffenen Mittwoch und Donnerstag in Wiesbaden abgehalten. Ungefähr 35 Geistliche besuchten die Conferenz, welche englische Gemeinden Deutschlands, Frankreichs, Belgiens, der Schweiz und Dänemarks vertraten. Durch die gütige Erlaubniß des Herrn Kurdirectors (dem das Comité hierdurch öffentlich den besten Dank auszusprechen wünscht), fanden die Verhandlungen der Conferenz in dem weichen Saale des Kurhauses statt, wo alles für die Besucher auf's Bequemste eingerichtet war. Die für die Conferenz gewählten Gegenstände waren folgende: 1) Der geistliche Unterricht in Bezug auf eine neue Theorie der Bibelauslegung. 2) Des Erzbischofs Urtheil in Sachen des Bischofs von Lincoln. 3) Die Gebräuche und Gebrauche der Eheschließungen, soweit sie die englischen Unterthanen auf dem Continente betreffen. 4) Wie sind die confirmirten Glieder der Kirche zu ermuntern und weiterzubilden? Dies gab zu langen und lebhaften Discussionen Veranlassung. Der Herr Bischof und die Herren Geistlichen wurden während ihres Aufenthaltes im Hotel „Zur Rose“, dem herkömmlichen Absteigequartier der englischen Gemeinde, vortheilhaft aufgenommen. Wir vernahmen, daß die Gäste ganz entzückt waren von dem freundlichen Empfang, sowie von der Schönheit der Stadt in ihrer Frühlingspracht. Die Berathungen fanden in einer Abendgesellschaft ihren Abschluß, die zu Ehren des Herrn Bischofs, der Geistlichkeit und einer Anzahl Anwesiger von dem Herrn und der Frau Pfarrer J. C. Sandherr gegeben wurde, zu welcher Frau von Arnim die Güte hatte, ihre Räume zur Verfügung zu stellen.

= **Kurhaus.** Samstag dieser Woche findet eine „Réunion dansante“ statt.

= **Abreise.** Für nächsten Freitag ist seitens der Kur-Direction eine Abreise nach Altmannshausen-Niederwald-Müdesheim, im Falle günstiger Witterung, in Aussicht genommen.

er. **Weißer Pfingsten.** Die alte Bauernregel „Weihnacht im Schnee, Oetern im Klee“ würde diesmal selbst dann noch falsch gewesen sein, wenn man sie auf Pfingsten, „das liebliche Fest“, ausgebeutet hätte. Wen am ersten Pfingstmorgen der niederrauschende Regen nicht dazu bewog, etwas länger als sonst an diesem Tage in den „Federn“ stecken zu bleiben, der konnte beobachten, daß auch in unserem geschützten Thalesfel der Regenschauer stark mit großen Floden untermischt war. Zwar hatte der Schnee in der Stadt und ihrer Umgebung keine bleibende Stätte, allein schon die nahen Höhen des Taunus zeigten sich vollständig im weichen Kleide. Ein merkwürdiges Bild bot sich noch am zweiten Feiertage den Besuchern von Schwalbach. Von der Station „Chausseehaus“ bis nach Sahn waren ziemlich bedeutende Schneemassen niedergegangen. Noch deckte

an einzelnen Stellen die weiße Hülle geschlossen den Boden. Tausend und aber tausend Aeste in allen Größen waren von der Schmelast abgedrückt und zur Erde gefallen. Am Fuße des „Schläferkopf“, wo durch die Einschnitte des Bahnlörpers das Wurzelgesecht der stätlichen Buchen gelockert worden war, lagen viele derselben entwurzelt da. Einzelne hatten zerlegt und vom Bahngeleise entfernt werden müssen. Daß diese Zerstörung nicht die Folge eines heftigen Sturmes war, konnte man namentlich an geschützteren Stellen beobachten; in den Kuranlagen von Schwalbach zeigte sich daselbst das Bild, wenn auch die Zerstörung dort ihre Spuren weniger deutlich hinterlassen hatte. Jenseits des Gebirgsammes waren noch am Mittag des zweiten Feiertages die Höhenzüge mit Schnee bedeckt, und in den Thälern lag das Gras am Boden wie „gewalzt“; der niedergegangene Schnee hatte es mehr geknickt, als sonst der heftigste Gewitterregen. Eifrig wehte die Luft und trieb die Pfingstaussügler in die Gasthäuser, wo die Suppe dann um so behaglicher geschlürft wurde, je wärmer sie war. Am Nachmittag „besserte“ sich das Wetter wieder soweit, daß die Kurmusik im Freien recht stark besucht war; auch war bei der Rückfahrt der unheimliche weiße Gast selbst auf der „eisernen Hand“ bis auf wenige Spuren verschwunden. — Aus Niederrhaden, 17. Mai, wird geschrieben: Hier haben wir vollständige Winterlandschaft; es schneit seit 6 Uhr. In Limburg liegt der Schnee 20 Centimeter hoch. Auch ins Harzgebirge scheint der Winter einen kleinen Pfingstaussug gemacht zu haben. So wird aus Neustadt a. S. vom 18. Mai gemeldet: In Annweiler und Umgegend hat es geschneit, die Gegend zeigt ein Winterkleid. Vielerorts ist die Temperatur in der letzten Nacht unter Null gesunken. Auch augenblicklich herrscht wintertlich rauher Sturm. Von einem Pfingstverkehr ist nichts wahrzunehmen.

-o- **Das Reichshallen-Theater** bot während der beiden von der lieben Sonne so sehr vernachlässigten Pfingstfeiertage ein willkommenes Vergnügen, denn zu allen Vorstellungen war der Andrang ein so lebhafter, daß die vorhandenen Räume bei weitem nicht ausreichten. Allen den begehrten Einlaß zu gewähren. Das Specialitäten-Ensemble ist zum größeren Theile wieder aus neueren Kräften zusammengesetzt. Hervorzuheben ist Fräulein Elise Braas, welche auf einem drehbaren Niedertal mit großer Sicherheit und Eleganz die schwierigsten Evolutionen ausführt. Ihre Leistungen, wie diejenigen von Miss Elvira am Trapez und von Fräulein Marg. Margelise auf dem beweglichen Drahttisch, fanden wohlverdienten reichen Beifall. Dem jetzigen Ensemble gehören außerdem noch die excentricen Conceabonts Reed und Daniels an, welche sehr gefallen. Mit dem geistigen Eintritt der Soubrette Fräulein Orla hat das Ensemble seine gewöhnliche Vollständigkeit erhalten. Lobende Erwähnung verdient auch die Hauscapelle, unter Leitung des Herrn A. Wolf.

-o- **Vom Rudersport.** Die Meldungen zur diesjährigen Regatta in Frankfurt a. M. am 13. und 14. f. M. sind in so reichlichem Maße eingelaufen, daß alle Erwartungen übertroffen wurden. Von 22 Vereinen sind 82 Boote gemeldet worden, gegen 16 Vereine mit 51 Booten im Vorjahre. Diese Zahlen allein bekunden schon einen großen Erfolg für die Bemühungen des Regatta-Comités, derselbe gewinnt aber noch bedeutend durch die einzelnen Meldungen und die seitherigen Leistungen der gemeldeten Vereine. Fast alle Vereine von sportlicher Bedeutung aus Süddeutschland sind vertreten, und aus dem Norden, wo die Pflanze des Rudersports seither in höchster Blüthe stand, beabsichtigen fünf Vereine, der Hamburger Ruder-Club „Allemanntia“, der Bremer „Ruder-Verein“, der Stettiner Ruder-Club „Germania“, der Berliner Ruder-Club „Sport Borussia“ und der Berliner Ruder-Club den Kampf mit ihren süddeutschen Sportgenossen aufzunehmen, während im vorigen Jahre nur der Berliner Ruderverein von 1876 in Frankfurt am Start erschienen war. Die bedeutenden Erfolge des Mainzer Rudervereins, der allein im vergangenen Sommer bei 29 Meldungen 24 Mal als Sieger durch das Ziel ging, haben den Norddeutschen Respect eingelöst und sie zu der Ansicht befehrt, daß sie von ihrem sportlichen Ansehen nichts einbüßen werden, wenn sie mit den süddeutschen Rudervereinen in Concurrenz treten. — Der Cultusminister hat 3000 M. zur Pflege des Ruders- und Schwimmsports unter den Studierenden der Akademie in Münster bewilligt.

= **Dienst-Jubiläum.** Herr Jacob Herbarn, Aufseher am städtischen Nothlagerplatz, begeht am 22. d. M. sein 25-jähriges Dienst-Jubiläum. Herr Herbarn ist seit 25 Jahren ununterbrochen beim hiesigen Wasserwerk bedienstet. Er ist allzeit bemüht gewesen, durch Fleiß und Treue sich das Vertrauen und Wohlwollen seiner Herren Vorgesetzten zu bewahren. Seinen Mitarbeitern war er immer ein gutes Vorbild und stets freundlich gesinnt.

**Wochen-Kalender.** 22. Mai: 1813. Richard Wagner, berühmter Componist, zu Leipzig geb. 1841. Eröffnung der preussischen National-Verammlung. 1850. Attentat auf den König von Preußen. 1873. A. Manzoni, italienischer Dichter, gest. 1878. Wilh. Gd. Albrecht, einer der Göttinger Sieben, zu Leipzig gest. 1885. Victor Hugo, hervorragender französischer Dichter, gest. — 23. Mai: 1493. Hier. Sabonarola, Vorläufer der Reformation, auf Befehl des Papstes Alexander VI. gehängt und verbrannt. 1611. Matthias (Bruder Rudolph II.) in Prag zum römischen König gekrönt. 1733. Anton Mesmer, Entdecker des tierischen Magnetismus, geb. 1856. Leopold v. Ranke, berühmter Geschichtsforscher, in Berlin gest. — 24. Mai: 1816. Emil Leuge, berühmter Historienmaler, geb. 1819. Königin Victoria von England geb. 1872. Julius Schnorr von Carolsfeld gestorben. 1873. Regierungsänderung in Frankreich, Thiers tritt zurück, Mac Mahon wird Präsident. 1886. Dr. G. Walz, bekannter Historiker, in Berlin gestorben. 25. Mai: 1681. Don Pietro Calderon de la Barca, spanischer Dichter, gestorben. 1778. Klaus Harms, namhafter Theolog, geboren. 1814. Tauernin zieht wieder in Nagdeburg ein. 1830. Französische Expedition gegen Algier. 1862. J. Nestron, Wiener Komiker und Possendichter, gestorben. 1872. Wollendrucke und Ueberschwemmungen in westlichen und nordwestlichen Böhmen. 26. Mai: 1813. Treffen bei Hannau. 1857. König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen tritt Neufchatel an die Schweiz ab. 1871. Verwüstungsgräuel der Commune in Paris. 1874. Fern. von Mallinkrodt, preussischer und Reichstagsabgeordneter, gestorben. 1878. Fr. Palach, Professor zu Prag, tschechischer Agitator, gestorben. 1882. Geh. Hofrath A. Schül, Archäolog in Weimar, gest. — 27. Mai: 1564. Joh. Calvin, Reformator, gest. 1600. Kopenhagener Friede. 1782. Joh. Kaspar Goethe, Kaiserl. Rath, Vater des Dichters, gest. 1860. Garibaldi erobert Palermo. 1883. Kaiserkrönung zu Moskau. — 28. Mai: 1780. Thomas Moore, ber. engl. Dichter, geb. 1804. Napoleon I. zum Kaiser proclamiert. 1807. Ludwig Agassiz, Naturforscher, zu Molitier geb. 1832. Heinrich XIV, Fürst von Reuss J. L., geb. 1856. Jacq. S. A. Thierry, franz. Historiker, gest. 1878. John Russell, Graf, ausges. britischer Staatsmann, gest.

**-o- Unfälle.** Der 30 Jahre alte Schreinergehilfe Adolf B. mußte einen Blumenstrauch, den er sich gelegentlich eines Spazierganges in der Frühe des ersten Pfingstfeiertages in einer Landhausstraße „gebunden“ hatte, theuer bezahlen. B. war auf das Geländer eines Vorgartens gestiegen, blieb aber beim Herunterspringen mit einem Ringe in einer Staketenspitze hängen, wodurch der Finger brach. Der Bedauernswerte mußte sofort im städtischen Krankenhaus ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Zwei Glieder des verletzten Fingers mußten amputiert werden. — Gestern Nachmittag stürzte der Brauer Adam Giel in der Brauerei der „Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden“ an der Mainzerstraße von einer Leiter und erlitt dadurch eine erhebliche Gehirnerschütterung. Seine Aufnahme in das städtische Krankenhaus wurde erforderlich.

**-o- Der bei dem Unglücksfalle auf der Bahnlinie zwischen Gisperne Hand“ und Hahn, über welchen das „Wiesbadener Tagblatt“ f. S. ausführlich berichtete, bei der letzteren Station zu Schaden gekommene Vorarbeiter August Schackwe von Ostrowo, jetzt in Weidenstadt wohnhaft, ist von seinen schweren Verletzungen wieder so weit hergestellt, daß er nächster Tage das städtische Krankenhaus als geheilt zu verlassen gedenkt.**

**-o- Der Unglücksfall auf dem Exercierplatz, der, wie bereits berichtet, sich während der Manövern der 6. Batterie der hier garnisonirenden 2. Abtheilung Kass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27 am Freitag Vormittag ereignete, hat, wie man befürchtete, den Tod eines der verletzten Kanoniere zur Folge. Der Soldat Stengel ist seinen schweren Verletzungen am ersten Pfingstfeiertage erlegen.**

**□ Sterblichkeits-Statistik.** Es starben in letzter Woche — vom 10. bis incl. 16. Mai — dahier 18 männliche und 16 weibliche, zusammen 34 Personen. Unter den Verstorbenen männlichen Geschlechts befand sich je ein Kind von 1 Tag, 4 Tagen und 1 Monat; zwei Kinder standen im Alter von 2 Monaten, sowie je eins im 3. und 5., und zwei Kinder im 10. Lebensjahre. Von den Erwachsenen stand je einer im 18., 42., 43., 44., 45., 54., 60., 70. und 82. Lebensjahre. Bei den verstorbenen weiblichen Personen war je ein Kind von 11 Tagen und 2 Monaten; zwei Kinder waren 4 Monate alt; es fanden ferner zwei im 2. und eins im 3. Lebensjahre. Von den Erwachsenen waren je eine im 37., 48., 60., 61., 68., 70. und 80., sowie zwei im 72. Lebensjahre. Die Sterblichkeit war in letzter Woche eine größere, namentlich bei Kindern.

**= Kleins Notizen.** Am Freitag Nachmittag wurde eine schon vorbestrafte Person auf der That erwischt, als sie in einem Geschäft in der Kirchgasse Strampfen, Hemden, Hüden und dergl. Sachen mehr unter dem Kleide ihres Kindes, das sie auf dem Arme trug, verschwinden ließ. Man citirte die Diebin in einem Nebenraum, nahm ihr den Raub ab und entließ sie mit der Warnung, ja nicht mehr wiederzukommen. — Eine schlecht deutsch sprechende russische Dame sagte dieser Tage ganz ernsthaft: sie trinke jetzt jeden Tag am Kochbrunnen beim Schweizer „den Miotte“, der ihr sehr wohl bekomme! Sie meinte natürlich „die Mollen“.

**-o- Pestwechsel.** Die Erben der verstorbenen Frau Dr. med. Edwin Maclean haben ihr Hans Fischerstraße 5 für 52,000 M. an Herrn Rentner Wilh. Krause aus Minden i. W. verkauft.

**= Fremden-Berichte.** Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Liste des „Vater-Blatt“ 1593 Personen.

**Terminus-Nachrichten.**

\* Der „Rosaussche Altershums-Verein“ wird in Gemeinschaft mit dem Wiesbadener Architekten-Verein“ am 20. d. M. einen Ausflug mit Damen nach Limburg machen, um den dortigen Dom zu besichtigen. Das

Mittageffen wird im „Preussischen Hof“ in Limburg gemeinschaftlich eingenommen. Gäste sind, wie immer, willkommen. Schriftliche Anmeldungen zur Teilnahme auf dem Vereinsbüro, Friedrichstraße 1, bis zum 27. d. M. werden von Mitgliedern und Gästen erbeten.

\* Am nächsten Sonntag, den 24. d. M., bezieht das „Pompier-Corps“ eines seiner beliebten Walsfeste auf dem „Speierstoph“. Das Commando und eine Commission ist in eifriger Thätigkeit, um neben der Sorge für Speise und Trank (letzterer aus den Kellern der „Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft“) auch den weitgehendsten Anforderungen der tauglichsten Jugend resp. der frohen Kinder-schaar vollkommene Genüge leisten zu können.

○ **Wiesbaden, 18. Mai.** Der Lehrer-Verein „Wiesbaden-Land“ hält seine nächste Versammlung nächsten Samstag, den 24. d. M., im „Gambrius“ dahier ab. Herr Lehrer Jörg (Nambach) wird einen Vortrag halten über: „Die Entwicklung des Schulwesens unter den Hohenzollern.“

\* **Niedrich, 16. Mai.** Nach langen Leiden starb gestern Abend im Alter von 44 Jahren der Lehrer an der hiesigen Elementarschule, Herr Effelsberger. Der Verbliebene stand bei seinen Collegen und Allen, die ihn näher kannten, in hohem Ansehen.

**B. Niedrich, 19. Mai.** Der Rechenschaftsbericht des „St. Valentinshaus“ dahier für 1890/91 ergibt einen Krankenbestand von 83 Personen (gegen 65 im Vorjahre), überhaupt wurden in genanntem Hause im Laufe des letztverfloffenen Jahres 109 Kranke zu 200 bis 1600 M. pro Jahr und Person versorgt. Einige Kranke erhielten unentgeltliche Pflege. Gerne würde das „St. Valentinshaus“ mehr armen Kranken freie Pflege gewähren, wenn es seine finanziellen Verhältnisse erlaube. Größere Zuwendungen milder Gaben, sowie reichlichere Erträge der behördlicherseits genehmigten Collecten wären im Interesse der für die leidende Menschheit so segensreich wirkenden Anstalt sehr erwünscht.

(+) **Gredeheim, 18. Mai.** Das Lohschälchen in den Eichenwäldern der Umgegend hat begonnen und führt infolge der trockenen Witterung zu Resultaten, wie die Gerber sie wünschen, da nur unbergeneigte Lohden Gesamtgerbstoff noch enthält. Die Preise für Loh stellen sich je nach dem Alter der Eichenbestände auf 2—3.50 M. Den höchsten Preis mit 3.50 M. erzielt unsere Gemeinde. Allerdings steigt der Preis für fertige Waare durch Arbeitslöhne, Wagedienst, Fracht zc. auf 4—5.50 M. per Ctr. Loh. Die Arbeiter (Lohschäler) verdienen je nach ihrer Geschicklichkeit 3—4 M. pro Tag. Abnehmer unserer Loh sind die Gerber von Hofheim, Rodenhansen zc.

**B. Vom Lande, 19. Mai.** Wegen des großen Strohman-gels sind die Landwirthe bei der Forstbehörde vorstellig geworden um Abgabe von Laub aus Gemeinbewaldungen. Die Forstbehörde hat den Landwirthen Haide aus den Waldungen angeboten, doch die Landwirthe wollen Haide nicht als Streu- bzw. Düngemittel gebrauchen, weil durch dieselbe Unkraut und Ungeziefer dem Felde und den Weinbergen zugeführt würden. Lieber wollen sie das Laub bezahlen und das hierfür erzielte Geld zur Entfernung der Haide aus den betreffenden Waldungen verwenden.

-o- **Cuppstein, 19. Mai.** In verfloffener Nacht wurden dahier zwei Einbrüche in diebstahl verübt. In dem „Hotel Seiler“ wurden dabei Braten, Schinken und 50 Eier, in der Delmühle 6 Handtücher, ein Fäshchen mit eingemachten Bohnen zc. gestohlen.

? **Sad Weibach, 19. Mai.** Am Freitag wurde bei recht günstiger Witterung die Kur an den hiesigen Mineralquellen eröffnet. Sr. Durchlaucht Prinz Sohlenlohe-Engelstein auf Rosskötin in Schlesien, der schon über 30 Jahre alljährlich auf einige Wochen unser idyllisches Bad besucht, ist bereits am 14. d. M. hier angekommen und hat im Kurhause Wohnung genommen.

**B. Aus dem Regierungsbezirk, 19. Mai.** Der große Nutzen der Darlehnskassen-Vereine wird immer mehr anerkannt. Im Regierungsbezirk Wiesbaden bestehen bereits 26 Darlehnskassen-Vereine (Raiffeisen'scher Organisation); in Elsaß sind seit 1. Januar d. J. 17 solcher Vereine gegründet worden. Aufschluß über die Einrichtung derselben ertheilt bereitwillig Herr Renz zu Niedrich, Anwalt für ländliche Genossenschaften.

\* **Frankfurt a. M., 19. Mai.** (Von der elektrotechnischen Ausstellung.) Am Sonntag Abend 7 1/2 Uhr entzündete sich im Panorama der Ausstellung durch eine entgegen den bestehenden Vorschriften herabgelassene Bogenlampe ein Stück des Zeltdachs über dem Schiffkörper. Da der Stoff imprägnirt ist, konnte das Feuer nicht um sich greifen und schon vor der Ankunft der Feuerwehr gelöscht werden. Das Abbild und die übrigen Einrichtungen des Panoramas blieben unverletzt. Der Schaden wird alsbald reparirt und das Panorama demnächst wieder eröffnet werden. — Ueber die gewaltige Leistung die den Zwecken der Ausstellung in den vorhandenen Dampfmaschinen bereit steht, geben nachstehende, einer Zusammenstellung in der „Electricität“ entnommene Zahlen näheren Aufschluß. Im Verriebe befinden sich 20 Kessel und 36 Dampfmaschinen, 4 Locomotiven und 4 Kleinmotoren in Combination mit ihren Dampfzergütern, welche zusammen eine Heizfläche von 2555 Quadratmetern und eine Leistung von 3757 Pferdestärken repräsentiren; rechnet man noch diejenige der 24 Gasmotoren hinzu, so ergibt sich als die gesammte verfügbare Energiemenge, die runde Zahl von 4000 Pferdestärken, welche sich durch die Fernleitungen noch erhöhen wird. — Die mittlere Kuppel der Maschinenhalle nimmt die Ausstellung von Helios in Köln-Ehrenfeld ein, Die Ausstellung dieser Firma, welche die Vorkämpferin des Wechselstrom-Systems in Deutschland ist, ist die einzige gewesen, welche außer einigen kleineren Ausstellern vollständig abgeschlossen und fertig montirt war. Gerade dem Eingange gegenüber befindet sich eine mächtige 600 HP. Dampfmaschine von der Firma Panfisch in Landsberg, auf deren Rige sich

eine Wiesendynamo für 6000 Glühlampen von Helios aufbaut. Diese Maschine genügt allein für die Beleuchtung einer mittelgroßen Provinzialstadt. Es gestattet uns das Fernleitungs-System der Firma Helios mit geringen Kosten das Leitungsnetz für die Beleuchtung von Städten über viele Kilometer weit auszuweiten. Diese Wiesendynamo, das größte Object, welches aufgestellt ist, wird nach Errichtung der eigentlichen Beleuchtung zunächst einige tausend Glühlampen speisen, welche wie gewöhnlich die stierlichen Stützen der Haupttupfel und Thürme hinauf klettern. Außerdem sollen aber damit auch noch eine Beleuchtung des 3 Kilometer vom Ausstellungsplatz entfernten Palmengarten und eine große Anzahl von Wechselstrom-Motoren, dieser für das Kleingewerbe so legendreichen Erfindung, betrieben werden.

**Kassel, 19. Mai.** Die Prüfung der Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen findet in diesem Jahre hier am Mittwoch, den 24. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, und an den folgenden Tagen in der gewöhnlichen Zeichen- und Kunstgewerbeschule statt. Die Anmeldungen etc. zu dieser Prüfung sind bis zum 14. Juni d. J. einzufenden.

**Coblenz, 16. Mai.** Für die Besucher der hl. Orte zu Arenberg voreröffnet Herr Barrer Kraus Folgendes: Zum Führen an den hl. Orten hier selbst sind von Unterzeichnetem drei bewährte und betagte Männer angestellt. Sie sind nur vor der Pfarrkirche zu haben und sie allein besitzen die Schlüssel zum Oeffnen der verschlossenen Räume, nur diese sind zum Führen befugt und nicht solche von den Gastwirthen angebotene, oder auf der Straße sich selbst Anbietende. Sie erhalten ihren Lohn aus der Opferkasse, an welche jede Person, die sich dem Führer anschließt, 20 Pf. zu zahlen hat; jede halbe Stunde, auf Glockenschlag, geht ein Führer ab, bis dahin ist für Wartende die Kirche zum Gebete und zur Betrachtung geöffnet. Bücher, als Führer, welche von mir herausgegeben wurden, sind blos in dem Verkaufshäuschen vor der Pfarrkirche und im Pfarrhause hier selbst käuflich zu haben; die in Baden oder sonst im Orte käuflich angeboten werden, bestehen ohne mein Vorwissen und ohne meine Mitwirkung und so durchaus gegen meinen Willen, sowie zum Nachtheile der heiligen Orte und der geträuhten Ankäufer.

**Aus der Gegend.** Die Gesamtmeinung des, wie gemeldet, jüngst in der Stadthalle zu Mainz abgehaltenen Wohlthätigkeitskongress beläuft sich auf etwas über 20,000 Mk., so daß nach Abzug der Kosten immerhin noch 12,000 Mk. für die Ferien-Colonien verbleiben. — Die Baugewerkschule in Idstein wird in diesem Sommersemester von 58 Schülern besucht. Es ist dies gegen frühere Jahre eine ziemlich hohe Zahl. — In Singhofen wurde vergangene Woche ein Kind zu Grabe gebracht, welches auf seltsame Weise sein junges Leben verlor. Das Kind kam beim Weinen derart hinter Athem, daß es erstikte. — Die „Schützen-Gesellschaft“ in Weilburg veranstaltet das Schützenfest des Gau-Schützen-Verbandes Hesse-Nassau am 2., 3. und 4. August l. J. — Dieser Tage fuhr ein Mädchen aus Bürgel mit der Localbahn nach Frankfurt a. M., um sich einen Dienst zu suchen. Während der Fahrt wurde es von einer Frau als Dienstmädchen engagiert und, in Frankfurt angekommen, beauftragt, ein 2 Jahre altes Kind nach der Neuhofstraße 14 zu bringen, wobei die Frau erklärte, bald nachzukommen. In der genannten Wohnung ist weder die Frau noch das Kind bekannt, weshalb das Dienstmädchen Anzeige auf dem 2. Polizeirevier erstattet hat.

Sonnenzelt hergerichtet worden war, erschienen mit dem Glockenschlage 12 Uhr, mit der Eisenbahn aus Darmstadt kommend, Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich; in ihrer Begleitung der Großherzog von Hessen, die Prinzessin Margarethe, Prinzessin Heinrich von Preußen, Prinzessin Alexis von Hessen, die Frau Landgräfin von Hessen und die Erbprinzessin von Anhalt. Vorher hatten sich noch eingefunden der Herr Staatsminister Dr. Miquel, alseits freudig begrüßt als unser beliebtester früherer Herr Oberbürgermeister, der Herr Oberpräsident Graf zu Eulenburg, der Herr Regierungspräsident von Tepper-Laski, sowie alle die militärischen und kommunalen Epigen der Behörden von Frankfurt. Sofort nach Ankunft der Kaiserin Friedrich mit ihrem Gefolge, trat der Vorsitzende des Ausstellungs-Vorstandes, Herr Leopold Sonnemann vor, um in einer längeren, gut abgefaßten und deutlich gesprochenen Rede über die Enttiefung der Ausstellung, über ihre Zwecke, ihre Ziele und über das Dargebotene, der Feiertagsfeierlichkeit Arbeit zu geben. Nachdem der Redner mit seinem allgemeinen Danke an alle die verschiedenen Organe und Factoren, welche die Ausstellung geschaffen haben, geschlossen hatte, ergriff Herr Staatsminister Dr. Miquel, in seiner Eigenschaft als Ehrenpräsident der Ausstellung das Wort, um der Kaiserin Friedrich und den anderen Fürlichkeiten für ihr Kommen und das damit bewiesene Interesse Dank zu sagen. Auch er verbreitete sich dann in geistvoller Rede über die Zwecke der Ausstellung, um zum Schlusse seiner Ansprache die Ausstellung für eröffnet zu erklären. Herr Oberbürgermeister Widder brachte nun seinerseits ein Hoch auf seine Majestät den Kaiser Wilhelm II. aus, in welches alle Festtheilnehmer begeistert einstimmten. Geführt von dem zweiten Vorsitzenden der Ausstellung, Herrn Oskar von Miller machten die Kaiserin Friedrich und die Fürlichkeiten nunmehr einen Rundgang durch die eröffnete Ausstellung und äußerten sich wiederholt in höchster Befriedigung über die gewonnenen Eindrücke. Besonders Interesse nahm die Kaiserin an der telephonischen Uebertragung einer eigens angelegten Opern-Generalprobe in München; die Uebertragung war gut gelungen und die Zuhörernden dadurch ungemein überrascht. Bei der Fülle des Gebotenen, und da inzwischen ein Gewitterregen den Rundgang störte, mußte eine weitere Besichtigung der Ausstellung für diesmal unterbleiben. Die Kaiserin versprach aber jetzt schon, des Desterren wiederzukommen und die Ausstellung in allen ihren Theilen kennen zu lernen. G. H.

**Kunst, Wissenschaft, Literatur.**

**\* Königliche Schauspiele.** Aus dem neuen Wochenrepertoire ist zu schließen, daß es Hl. Dötschy, die bei ihrem zweiten Auftreten schon einige Hultenanfälle auf der Bühne hatte, vorzog, das aussichtslos gewordene Gastspiel am hiesigen Theater abzubrechen. An die Kritik tritt in solchen Fällen, wo es sich um Neubesetzung eines tragenden Rollenstücks handelt, eine besonders unangenehme Aufgabe heran. Es handelt sich um eine scharf präcisirte Meinungsäußerung für oder gegen, denn eine wohlwollende Einleitung des abfälligen Urtheils, und eine oberflächliche Erwähnung der Fehler ist geradezu gefährlich, zumal, wenn eine Theaterleitung der Suche mißdeutet und sich aus jeder beifälligen Aeußerung, aus einem unmotivirten Bouquet oder jedem Paar ineinanderschlagender Hände einen stürmischen Beifall construiren möchte. Künstler, die nach einem Jahre keiner mehr sehen mag und die einen steten Wechsel bedingen, sind der Mühe für jedes Ensemble und leider hat man hier eine sehr, sehr unglückliche Hand in dieser Hinsicht. Mehrere Hauptrollenfächer wechseln — andere müßten wechseln — alljährlich ihre Inhaber und ein einheitliches, künstlerisches Zusammenspiel kommt, wenigstens sobald eine schwierigere Aufgabe zu lösen ist, selten zu Stande. Am Freitag tritt nun ein neuer Gast, Hl. Sandow vom Ballnertheater in Berlin, auf. Sie ist speciell für jenes Fach, für das wir derzeit keine genügende Vertreterin haben, nämlich für die jugendliche Salondame, die auch nach der gefestigten Richtung hin verwendet werden könnte, in Aussicht genommen. Möge es ihr, zum Nutzen unseres Schauspiels, beschieden sein, den Beifall der objectiven Kritik und den des urtheilsfähigen Publikums in gleichem Maße zu erringen. Sch. v. B.

**h. Frankfurter Opernhaus, 17. Mai.** Als Festvorstellung zur Eröffnung der internationalen elektrotechnischen Ausstellung wurde gestern die mit Spannung erwartete erste Aufführung des Melodram „Cavalleria rusticana“ (Sicilianische Bauernchöre) in Scene gesetzt, und fand eine über alle Begriffe begeisterte Aufnahme. Ihr Correspondent hatte schon vor längerer Zeit das hochinteressante Werk in Hamburg gehört und später einer Aufführung der einactigen Oper in München beigewohnt. Er war also vorbereitet auf den Eindruck, den die Musik Mascagni's, eines genialen und vordem noch unbekanntem Meisters, auf das Publikum machen werde; daß aber unsere in Allgemeinen etwas zurückhaltenden Frankfurter Theaterbesucher sich so rasch, so unmittelbar und so vollständig widerstandslos von dem Genie des jungen italienischen Maestros gefangen nehmen ließen, war wirklich unerwartet und stempelt den gestrigen Theaterabend zu einem Kunstereigniß ersten Ranges. Es ist schon so Vieles über Mascagni und über seine Musik zur „Cavalleria rusticana“ geschrieben worden, daß wir Obiges wiederholen würden, wollten wir im Einzelnen auf die Oper eingehen. Nur so viel sei gesagt, daß die ganze musikalische Welt den weiteren Darbietungen des Stallers mit allergrößter Spannung entgegensehen muß, denn ein Mensch, der mit 25 Jahren

**Die internationale elektrotechnische Ausstellung in Frankfurt a. M.**

Am Samstag, den 16. Mai, richtig zur Stunde, wie vor langen Wochen schon vorgenommen, ist die internationale elektrotechnische Ausstellung in Frankfurt a. M. eröffnet worden. Wer mit dem besonderen Interesse des vaterstädtischen Empfindens in den letzten Wochen die langsame Fortschritte in der Ausgestaltung der Ausstellungs-Anlage sah, der konnte sich sicherlich des bangen Empfindens nicht erwehren, daß der festgesetzte Eröffnungstermin nicht eingehalten werden könnte, oder daß man mindestens zum Schaden des Ganzen die Ausstellung zu unfernt dem Einblicke des großen Publikums zugänglich machen werde. Nach am Freitag Abend, als die Journalisten und Schriftsteller Frankfurts, wie auch die vielen auswärtigen Berufsge nossen, welche zur Ausstellungs-Eröffnung hierhergekommen waren, sich auf Einladung der Wirthin und der Brauereidirection des Münchener Bürgerbräu in der Ausstellung zusammenfanden, sah es in den vielen Anlagen der eigentlichen Ausstellung noch wüß und von schwer zu lösendem Durcheinander aus. Doch dies that der Fröhlichkeit der Gäste des Bürgerbräu keinen Abbruch. In den reizvoll ausgestatteten Räumen der bayerischen Schänke entwickelte sich bald, dank des von einer ansehnlichen schönen Schaar echt Münchener Kellnerinnen gespendeten Labetrunkes, ein heiteres Festreiben, das sehr verbeizungsvoll die Lage der Ausstellung eröffnete. Herr Director Pröbbit vom Bürgerbräu in München begrüßte seine Gäste und deren Damen in einer launigen Ansprache, auf welche später Herr Redacteur Hörth erwiderte. Tischlieder wechselten mit Tafelmusik einer guten Musik-Capelle, so daß die Fröhlichkeit auch keinen Abbruch litt, als kurze Zeit das elektrische Licht verlagte und die Gäste währenddem im Dunkel ihren Mund für den guten Labetrunk zu finden hatten. Gegen Mitternacht trennten sich die Theilnehmer dieser Voreröffnungsfest. Tags darauf, um 12 Uhr, sollte die feierliche Eröffnung der Ausstellung stattfinden. Zu derselben war nicht dem allgemeinen Publikum der Zutritt gestattet, es waren vielmehr nur Einladungen in beschränkter Zahl ausgegeben worden, um die programm-mäßige Abwicklung der Feier nicht durch ein allzuheftig andrängendes Publikum in Frage zu stellen. Und vollständig nach dem Programm ist die Eröffnung verlaufen. Nachdem die geladenen Gäste die ihnen angewiesenen Plätze vor der großen Ausstellungs-Restaurations eingekommen hatten, wo ein improvisirter Thron unter purpurnen

ein Grütlingswerk wie die „Cavalleria rusticana“ schreiben kann, hat das Zeug in sich, einst neben den größten Componisten aller Zeiten genannt zu werden. — Unterstützt wird die gewaltige Wirkung der Oper allerdings durch eine hochinteressante Dichtung. Das Sujet ist ursprünglich als Volksstück von dem Novellisten Giovanni Verga geschrieben und hat als solches einen ununterbrochenen Triumphzug durch ganz Italien erlebt. Eine recht gute Uebersetzung und deutsche Bühnenbearbeitung dieses Schauspiel ist von A. Kellner in der Reclam'schen Universal-Bibliothek unter No. 2014 zu haben. Nach diesem erfolgproben Schauspiel haben die Italiener Targioni-Tozzetti und Menasci einen äußerst wirkungsvollen Operntext geschrieben, der von Oscar Berggrün ins geliebte Deutsch übersezt wurde, zwar sprachlich gut, aber nicht immer der Diction der Musik wirklich treffend angepaßt. — Was nun die Frankfurter Aufführung der Robiität betrifft, so war dieselbe eine wirklich gute. Nur die allergrößte kritische Strenge würde einzelne Sololeistungen noch reifer ausgearbeitet verlangen und bei den sehr schwierigen Chören eine feinere Nüancierung zu wünschen haben. Frau Schröder-Hauffstängel bringt für die „Santuzza“ eine etwas reife Erscheinung mit; aber dafür entschädigt die vollendete Künstlerschaft, das große geistige und gesangstechnische Können der Künstlerin. Ihre Leistung machte einen gewaltigen Eindruck. Nicht ihr war es Herr Rawiasch, welcher als „Alfo“ mit seiner schönen Stimme groß wirkte. Nach dem großen Nachduett wurden die beiden Künstler so dauernd und oft bei offener Scene gerufen, daß die dankbare Begeisterung des Publikums eine vollständige Pause in das Werk einfügte. Auch Herr Fischer als „Turiddu“ und Fr. Fischer als „Sola“ hatten ihren guten Tag. — Das Orchester hielt sich sehr wacker; ein Pastorale für das Streichorchester wurde so allerliebste gespielt, das Publikum war von dieser überaus reizvollen musikalischen Schilderung idyllischen Naturlebens so mitgerissen, daß es die Wiederholung des Musikstückes verlangte und im Sturme der Begeisterung erzwang. Herr Capellmeister Dehoff wurde mit den Mitwirkenden wiederholt gerufen.

**\* Spiel-Eutwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.**  
Opernhaus. Mittwoch, den 20.: „Der Bauerbaron.“ Donnerstag, den 21.: „Cavalleria rusticana.“ (Sicilianische Bauernehe.) Vorher: „Das Nachtlager in Granada.“ Freitag, den 22.: „Jungfrau von Orleans.“ (Johanna: Frau Fühling als Gatt.) Samstag, den 23.: „Tannhäuser.“ Sonntag, den 24.: „Cavalleria rusticana.“ (Sicilianische Bauernehe.) Vorher: „Dorfbarbar.“ Zum Schluß: „Puppenfee.“ — Schauspielhaus. Mittwoch, den 20.: Gastspiel der Frau Fühling. „Sappho.“ (Sappho: Frau Fühling.) Donnerstag, den 21.: „Die Sonne.“ Freitag, den 22.: „Mifado.“ Samstag, den 23.: „Sodom's Ende.“ Sonntag, den 24.: „Der Hüttenbesitzer.“

**\* Schauspiel.** Alexander Baron v. Roberts, der vielgeschätzte Novellist, hat ein vieractiges Schauspiel „Satisfaction“ fertiggestellt, das in scharfer Weise den Auswüchsen des modernen Duells zu Leibe geht. Das Stück soll in der nächsten Spielzeit zur Aufführung kommen. Alexander v. Roberts war früher preussischer Offizier. — Aus Wien wird der „Fr. Jtg.“ vom 15. Mai, Abends, telegraphisch berichtet: „Meister Manole“, das Trauerspiel der Königin von Rumänien (Carmen Silya), wurde bei seiner heutigen Aufführung im Burgtheater im dritten und vierten Acte unter Mißfallsbezeugungen des Publikums lebhaft abgelehnt. Bei der Gimmierungsscene der Gattin des Baumeisters Manole wurde geizigt. Ein Theil des Publikums verließ das Haus.

**\* Personalien.** Der Director der Sedres-Manufactur, der berühmte Keramiker Ded, ist gestorben. Er war 1823 in Gebweiler geboren.

**\* Verschiedene Mittheilungen.** Aus Petersburg wird der „Kölnischen Zeitung“ geschrieben: In den Warschauer Theatern ist eine neuartige Einrichtung getroffen. Die Direction kaufte 3000 Operngüder an, erhöhte die Eintrittspreise um 5 Kopelen und stellte nun jedem Besucher ein solches Glas zur Verfügung, welches derselbe auf seine Kleidermarke erhält, die dafür einbehalten wird. Nach der Vorstellung tauscht der Besucher den Operngüder wieder gegen die Marke ein und empfängt auf dieselbe seine Kleider. Um dem „Mitgehen“ der Operngüder vorzubeugen, sind dieselben alle mit der Inschrift: „Der kaiserlichen Theaterdirection gehörig“ versehen.

**\* Von den Hochschulen.** Die Universität Heidelberg wird im laufenden Sommersemester die größte Studenzahl aufweisen, die bisher erreicht worden. Bei den drei Immatriculationen wurden 489 Hörer eingeschrieben, so daß in diesem Semester die Universität allein 1200 immatriculirte Studenten zählt. — Bei prächtigem Wetter wurde am Dienstag die Eröffnung der Universität Lausanne vollzogen. Deutschland war vertreten durch Abgesandte der Hochschulen Berlin, Breslau, Freiburg, Gießen, Leipzig, Marburg, München, Rostock, Straßburg und Tübingen. Bei der Inaugural-Sitzung hielt Tobler, der Rector der Berliner Universität eine Rede, die mit großem Beifall begrüßt wurde.

**Vom Buchertisch.**

„Das Kunstgewerbe“, die von dem Herausgeber des „Kunstwart“, F. Avenarius, geleitete illustrierte Halbmonatsschau (vierteljährlich 1 M.) entwickelt sich frohlich und gedeihlich. „Das Kunstgewerbe als Beruf“, „Kunstgewerbe und Fabrikbetrieb“, „Die Habeltiere und ihre Anwendung im Kunstgewerbe“, „Haben wir einen eigenen Stil?“, „Der orientalische Teppich als Vorbild“, „Leuchter und Lampen“, „Die Musterzeichnerfrage“, — das sind so Ueberschriften einiger der größeren Aufsätze, die diese Zeitschrift in ihren letzten Hefen gebracht hat, aber sehr zahlreiche kleinere Aufsätze und Mittheilungen gesellen sich den genannten zu und machen den Inhalt des Blattes außerordentlich reich, vielseitig und anregend. Zahlreiche, nach wohlbedachten Grundzügen gewählte Bilder sind jedem Hefte beigegeben. Das „Kunstgewerbe“, von dem man sich am ein-

fachlich durch eine Probnummer (der „Kunstwart“-Verlag in Dresden-V. bescheidet) ohne Kostenlos ein Bild machen kann, dürfte in der Zeitschriften-Literatur an seinem Ort schnell eine ähnlich hohe Stellung gewinnen, wie der „Kunstwart“ sie schon einnimmt.

\* Soeben erschien: „Ärztlicher Reisebegleiter und Hausfreund.“ Eine Anleitung zur Verhütung von Krankheiten und Rathschläge zu deren Behandlung bei Mangel an ärztlicher Hilfe. Von Dr. Falkenstein. (Verlag von Th. Chr. Fr. Enslin [Richard Schöhl] in Berlin, Luisenstraße No 36. Preis 6 M.) Der Verfasser ist sein Neuling auf dem Gebiete der populären Belehrung. Er hat die Erfahrungen, welche er als Begleiter der Afrikaforcher Dr. B. Gießfeldt, Dr. Beduhn, Lösche u. in den Tropen sammelte, bereits zur Verwerthung für universelle Reisen der Oeffentlichkeit übergeben. Er war der geeignete Mann, die schwierige Aufgabe zu erfüllen, dem Laien überall dort, wo im Augenblick ärztliche Hilfe fehlte, brauchbaren Rath zu ertheilen. Mit dem Geschie eines erfahrungsreichen Practikers erfüllt er sein Programm. Er verweist den Laien nur in dem Nothfalle, wo sacherfahrende ärztliche Hilfe gänzlich mangelt, auf eingreifendere Heilveruche, sonst führt er den Zweifelhenden immer zu richtiger Zeit an die Thür des Arztes, indem er sowohl überflüssige Angstlichkeit als schädliches Zuwarten von dem Rathsuchenden fern hält. Er wird allen Anforderungen gerecht, da er außer allgemeinen erklärenden Belehrungen über den Bau des menschlichen Körpers, über Gesundheits- und Krankenpflege, Krankheitsbegriffe und ähnliches, die inneren und äußeren Erkrankungen der einzelnen Organe, Infectionskrankheiten, Frauen- und Kinderkrankheiten, Vergiftungen, Unglücksfälle, Heil- und Genußmittel, sowie Reizenworte erläutert. Gute Abbildungen von Verbänden und ein übersichtliches Register erhöhen das Verständniß und die Leichtigkeit der Benutzung des Buches, welches sich sicherlich in kurzem viele Freunde erringen wird.

**Deutsches Reich.**

**\* Hof- und Personal-Nachrichten.** Weitere Nachrichten über den gemeldeten Unfall des Kaisers am Freitag bestätigen, daß der Kaiser, sowie der ihn begleitende Adjutant völlig unversehrt geblieben sind. Nur die Deichsel und der vordere Theil des Wagens sind zertrümmert, das schon gewordene linke Seitenpferd der Troika ist schwer beschädigt. Der Kaiser wäre allerdings aus dem Wagen hinausgeschleudert worden, hätte nicht der Adjutant die Geistesgegenwart gehabt, den Kaiser mit beiden Armen zu umfassen und festzuhalten. Der Blumen-Corso in Westend verlief auf's Glänzende. — Die Beisehung der Leiche der Prinzessin Elisabeth von Baden erfolgt in der Karlsruher Stadtkirche am Mittwoch Vormittag. — Der Kaiser hat das Entlassungsgesuch des Ministers v. Maybach, wie die „Staat.-Corr.“ vernimmt, genehmigt, den Minister jedoch gebeten, die Geschäfte bis zum Schluß der Landtagsession weiter zu führen. — Ein Berliner Localblatt meldet, das alte Leiden des Reichskanzlers von Caprivi, die Zuckerkrankheit, habe sich infolge seiner aufreibenden Amtstätigkeit in letzter Zeit verschlimmert; die Aerzte hätten ihm eine Kur in Karlsbad angetragen. Unseres Wissens war bisher nichts davon bekannt, daß Herr v. Caprivi an der Zuckerkrankheit leide.

**\* Berlin, 19. Mai.** Im Reichsamt des Innern werden Vorarbeiten gemacht zu einem Gesetzentwurf betreffs des Verbotes des Detailkreises und des haufirmäßigen Aufschlags von Waarenbestellungen beim Publikum. — Es verlautet, Dr. Koch arbeite an einer weiteren Veröffentlichung über seine Behandlung der Tuberkulose.

**\* Rundschau im Reich.** Bezüglich der Verbrennung der Belege der aus dem Wellenfonds gemachten Ausgaben bemerken die „Dand. Nachrichten“: Wer sich über diese Vernichtung wundere, besitze entweder keine Erinnerung an die Wirkung der Veröffentlichung der geheimen napoleonischen Papiere aus den Tuilleries, oder er habe das Bedürfnis, ähnliche Veröffentlichungen und daran sich knüpfende Besorgnisse auch in Deutschland herbeizuführen. Die Verbrennungen im Auslande hätten eine nützliche Wirkung gehabt und zur Erhaltung guter auswärtigen Beziehungen Deutschlands erheblich beigetragen. Später seien die Beträge namentlich in dem früheren Königreich Hannover verwendet worden. — Der Kassirer des Vereins der Heizer und Trimmer in Hamburg, Hoffmann, war wegen Nöthigung und Bedrohung zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Die von ihm beim Reichsgericht eingelegte Revision ist verworfen worden. — Emil Nittershaus veröffentlicht eine Erklärung, in welcher er die Meldung, dem Kaiser sei während dessen Anwesenheit in Düsseldorf im Auftrage der Großindustriellen Rheinlands ein von ihm verfasstes Gedicht bezüglich der Ausführung mit Bismard überreicht worden, als eine Erfindung bezeichnet.

**Ausland.**

**\* Luxemburg.** Unser Luxemburger O-Correspondent schreibt uns unterm 17. Mai: Finanzkammer-Präsident Baron Marx von Dungen ist, Namens des Großherzogs Adolph, mit Gefolge nach dem Haag zum definitiven Ankaufe der in unserem Lande gelegenen Privatgüter des verstorbenen Königs Wilhelm III. abgereist. Baron von Dungen begab sich am 15. d. M. nach dem Residenzschloffe Het Loo, wo sich die junge Königin Wilhelmine und deren Mutter, die Königin-Regentin Emma, augenblicklich aufhalten. Erst nach dem Abschlusse des Antans der Güter wird das von unserer Kammer angenommene Gesetz über das großherzogliche Majorat im Amtsblatt veröffentlicht. — Das Unternehmen der für den feierlichen Einzug des Großherzogs geplanten internationalen Ausstellung in unserer Stadt in bezuglich des Erfolges nach jeder Richtung hin gesichert. Die bereits erfolgten Anmeldungen lassen auf eine reichliche Besichtigung schließen. Die Anmeldungen dürfen

zur bis zum 1. Juni entgegengenommen werden. — Bezüglich des neuen großherzoglichen Wappens ist noch immer keine Entscheidung getroffen. Nachdem ein Graveur das von dem Luxemburger Zeichner Engels entworfene neue Wappen vollendet, wurden Abzüge dieser Arbeit an den Fürsten verandt. Die Genehmigung resp. letzte Entscheidung steht noch aus. — Unser Staatsminister Dr. Gysken, sowie der Bauteurminister Dr. Thorn sind vor einigen Tagen nach Frankfurt resp. Königsheim abgereist, um mit dem Großherzoge über das beinahe vollständig restaurirte Residenzschloß Walferdingen zu conferiren. Die Arbeiten am Residenzschloße gehen ihrer Vollendung entgegen.

**\* Oesterreich-Ungarn.** Auf Anregung des Ministers Kallay hat sich die Regierung entschlossen, weibliche Aerzte in Bosnien und der Herzegowina anzustellen. Diese Forderung erwies sich notwendig, weil erkrankte Mohamedanerinnen trotz aller Bemühungen sich entschieden weigerten, männliche Aerzte zuzulassen. Bei Anstellung dieser weiblichen Aerzte soll weder auf Nationalität, noch auf Confession gesehen werden. Zwei Damen, welche die Biederer Hochschule besucht haben, sind bereits angestellt. — Trotz Ablehnung wird die Nachricht aufrecht erhalten, daß die russische Regierung mit der Waffenfabrik Steyr über Lieferung von Repetir-Gewehren verhandelt. (?) Die Verhandlungen würden geheim geführt, da es noch unbekannt sei, ob die österreichische Regierung die Erlaubnis zur Lieferung erteile.

**\* Frankreich.** Der Boulangist Laur wird am Donnerstag die Regierung interpelliren und die Ausweisung der Mitglieder des Bankhauses Rothschild verlangen. Er wird diese Interpellation damit begründen, daß die Familie Rothschild durch die Ablehnung der Uebernahme der russischen Anleihe die freundschaftlichen Beziehungen Frankreichs zu Rußland gefährdet habe! Eine curiose Interpellation!

**\* Großbritannien.** Die Herzogin von Fife, älteste Tochter des Prinzen von Wales, ist am Montag Morgen von einer Tochter entbunden worden. Mutter und Kind befinden sich wohl.

**\* Rußland.** Das Gerücht tritt jetzt bestimmter auf, daß das in Moskau angewandene Jüdengesetz in den nächsten Tagen auch auf Petersburg übertragen werden wird. — Viele französische Aussteller in Moskau sind in großer Verlegenheit, weil die jüdischen Speiteure, an welche von Paris Ausstellungs-Gegenstände gesandt wurden, Moskau verlassen mußten. — Der jüdische Millionär Bankier Günzburg siedelt wahrscheinlich nach Paris über. Die Polizei revidirte jüngst die Pässe aller bei ihm Angestellten und wies zwei darauf aus. — Die kaiserliche japanische Gesandtschaft in Berlin erhält über die Einzelheiten des Attentats auf den russischen Thronfolger eine authentische Darstellung in folgendem Telegramm: Tokio, 17. Mai. Der Großfürst-Thronfolger verließ am 11. Mai Kioto in einem Jirikisha (ein von Menschen gezogener Wagen), um sich nach Otsu zu begeben, wo er nach seiner Ankunft verschiedene Ehreuwürdigkeiten von Interesse besuchte und sodann ein Frühstück einnahm. Bald darauf als er die Tomakatsustrasse passirte und ungefähr 700 Meter von der Präfectur entfernt war, zog plötzlich ein Polizist Namens Tsinba Mitsujo, der auf der rechten Seite der Straße Wache hielt, sein Schwert und hieb auf den Großfürsten-Thronfolger ein, dessen Hut er durchschlug. Oberhalb der rechten Schläfe erhielt der Großfürst-Thronfolger zwei Wunden, die anscheinend durch einen Schlag entstanden waren. Nachdem der erste Verband angelegt war, kehrte der Großfürst mit der Eisenbahn nach Kioto zurück. Auf Grund der ärztlichen Untersuchung wurde festgestellt, daß die Wunden nur leicht seien und der Schädel nicht getroffen war. Ein Wunde war 9 Centimeter, die andere 7 Centimeter lang. Der Attentäter, den der Prinz Georg von Griechenland mit seinem Stock niederschlug, ist schwer verwundet worden. Die gerichtliche Untersuchung ist im Gange. Wie die „Köln. Ztg.“ aus Petersburg meldet, hält die vornehme russische Gesellschaft an der Ansicht fest, daß der Verübter ein aus Sachalin entsprungener verfliegender Nihilist gewesen ist. Nach anderen Berichten ist der Attentäter bereits 7 Jahre Polizist.

**\* Serbien.** Die Königin Natalie hat am Samstag Abend dem Ministerpräsidenten Paschitsch und dem Minister des Innern erklärt, daß sie keinerlei auf ihre Abreise bezüglichen Vorschläge annehmen werde, und sie verblieb auch auf die Versicherungen des Ministerpräsidenten Paschitsch's, daß beide Minister sich durch ihr Wort für die Möglichkeit ihrer baldigen Rückkehr verbürgten, bei der Erklärung, Belgrad und Serbien nicht verlassen zu wollen, da ihr Recht zum Aufenthalt im Lande in der Verfassung begründet sei. — Inzwischen kommt, vom 19. Mai datirt, aus der serbischen Königsstadt folgende sensationelle Wolffsche Depesche: „Indem sie der Gewalt wich, verließ Königin Natalie in ihrer eigenen Equipage das Palais, um unter einer starken Gensdarmariebedeckung auf ein Schiff gebracht zu werden. Von allen Seiten strömten Volksmassen herbei, die den Weg nach dem Landeplatz versperrten. Die Escorte wollte darauf den Weg durch die Fesslung nehmen, das Volk riß aber die Gensdarmarie von den Pferden herunter, vertrieb die Gensdarmarie durch Steinwürfe und führte die Königin Natalie unter Jubelgeschrei in das Palais zurück. Eine unabsehbare Menge belagert das königliche Palais. Die Bevölkerung ist auf das Höchste aufgeregte. Natalie mußte sich wiederholt am Fenster zeigen. Die Garde-Cavallerie versuchte die Straßen zu räumen, die Volksmassen wichen zum Palais, nahmen eine drohende Haltung an und verhöhnerten den Commandanten der Truppen. Der Commandant befahl hierauf einen Angriff mit der blanken Waffe. Die Massen erwiderten mit Stein-

würfen, worauf die Garde zurückwich. Viele Gardereiter, darunter Officiere, sind verwundet. Die Garbisten saßen sodann ab und feuerten zwei Decargen auf das Volk ab, das abermals mit Steinwürfen erwiderte und die Garde angriff, welche wiederum zurückwich. Auf beiden Seiten gab es Tödtet und Verwundete. Mittlerweile ebnirt anrückende Infanterie alle Zugangsstraßen, die Volksmassen weichen jedoch nicht. Es wurden Rufe hörbar: „Nieder mit Pasic!“ Die Situation ist höchst kritisch. Der König befindet sich seit heute früh in benachbarten Sommerschloße Topshidar. Die Regierung gedenkt die Entfernung der Königin Natalie unter allen Umständen durchzusetzen.“ (Aber gerade dadurch, daß diese gewaltthätige Entfernung einen Bruch der Verfassung bedeutet, dürfte das Volk bis zum Neuherten für Natalie eintreten. D. N.)

**\* Griechenland.** Weitere Meldungen aus Corfu bestätigen, daß Dank der Energie des neuen Präfecten eine erhebliche Beruhigung eingetreten ist; sämmtliche Juden haben ihre Geschäfte wieder aufgenommen. — Wie auch das offiziöse Wiener „Fremdenblatt“ authentischen Nachrichten entnimmt, sind die bisherigen Berichte über die Unruhen in Corfu vielfach übertrieben. Wenngleich der Antijemitismus das ursprüngliche Motiv der Ausschreitungen gewesen sei, wären dieselben doch auch aus politischen Ursachen gerührt. Betreffend die Staatsangehörigkeit, sind die Juden in Corfu, neben griechischen, vorwiegend türkische und zahlreiche italienische Unterthanen. Oesterreichischer Unterthan ist nur ein einziger Jude, und auch dieser steht im Begriffe, die Insel zu verlassen.

**\* Jüdisee.** Nachrichten aus Haiti sprechen von einem bevorstehenden Bürgerkrieg. In den letzten Wochen wurden gegen den Präsidenten drei Attentate verübt. In der Nähe von Jacmel lauerten ihm vor Kurzem vier Männer auf und schossen auf ihn; zwei Stabsofficiere in der Begleitung des Präsidenten wurden getödtet. Der Präsident blieb unverletzt. Die Mörder entkamen.

## Handel, Industrie, Erfindungen.

— **Aus dem Rheingau.** 16. Mai. In den Weinbergen des Rheingaus hat die günstige Witterung der letzten Zeit die Neben außerordentlich gefördert. Indessen es zeigt sich, daß der Frost des letzten Winters geschadet hat. Zu wünschen wäre, daß die Blüthezeit rasch vorübergehe; denn alsdann kann für die diesjährige Ernte doch noch ein gutes Resultat sich ergeben. Immerhin hat der Stand der Wingerter in das Weineinkaufsgeschäft Leben gebracht. Die Händler suchen sich vorzuziehen, und harte Nachfrage ist nach älteren, besseren, rassisten Weinen. Neben den öffentlichen Weinversteigerungen herrscht ein bedeutendes Leben im freihändigen Verkaufsgeschäfte zwischen den Produzenten und Weinhändlern. In allen Gemerkungen hört man von umfangreicheren Abschüssen. Namentlich hat die Actiengesellschaft A. Wilhelmj zu Hattenheim heim bei uns im Gaus große Vorräthe aufgekauft. Ueber einzelne Abschüsse haben wir das Nachstehende in Erfahrung gebracht, das für die Lage des Rheingauer Weinmarktes von weiterem Interesse sein dürfte. Von Gutsbesitzer Karl Heimes zu Hattenheim kaufte die Firma A. Wilhelmj dessen gesammte 1887er und 1888er Grescenzen; 12 Stück 1887er zu 1400 Mk. im Durchschnitt das Stück, raffige, bouquetreiche Weine; ferner kaufte A. Wilhelmj die schonen 1888er Hattenheimer des Geistlichen Nathes Wentze, die 1888er Dettricher des Herrn Dr. Schneider, die 1887er und 1888er Grescenzen des Gutsbesizers Schädel zu Geisenheim, 8 Stück 1888er allein zu durchschnittlich den für ihre Güte recht billigen Preisen von 1150 Mk. das Stück, ebenso die Johannsberger, Geisenheimer und Nidderheimer Grescenzen der Gutsbesizerin Frau Dr. Keller, ferner die 1888er des Herrn Biarrers Knie zu Eibingen, die 1887er und 1888er des Gutsbesizers Weich zu Hochheim, feingepflanzte, raffige, reingährige Weine; 8 Stück Dettricher des Gutsbesizers Gundlich, ebenso die 1888er Grescenzen des Gutsbesizers Kronberger zu Niedrid, die 1887er Grescenzen des Gutsbesizers Wegel zu Reudorf, 6 Stück zu 725 Mk. im Durchschnitt, ferner die 1887er und 1888er trefflichen reingährigen Gewächse aus den vorzüglichsten Lagen der Gemerkung Elville von der Gutsbesizerin Frau Dr. Creve, Preis unbekannt; für 11 Stück 1887er, wie es heißt, durchschnittlich das Stück zu 750 Mk. zc. zc. Große Vösten von besseren 1889er und 1890er hat die Actiengesellschaft A. Wilhelmj zum Zwecke in Hattenheim, Dettrich, Mittelheim, Winkel und Hochheim erworben. Preise wurden nicht bekannt, werden aber als sehr angemessene bezeichnet.

— **Patentschau.** Mitgetheilt durch das Patent-Bureau von Otto Wolff in Dresden. Adonanten des „Wiesbadener Tagblatt“ erhält das Bureau freie Auskunft über Patente, Marken- und Musterrecht.) Der ausziehbar Doppelstuhl von C. Drehwald in Köln und A. Dieterich in Köln-Ehrenfeld (D. N. P. 55,885) besteht aus zwei einzelnen Stühlen, von denen einer etwas kleiner ist als der andere und bei Nichtgebrauch derart vollständig in den letzteren hineingehoben werden kann, daß das Ganze das Aussehen eines einzigen Stuhles erhält. — Ein Verfahren zur Darstellung von Ozonöl ist der Firma Dr. Graf & Co. in Berlin unter No. 56,302 patentirt worden. Das Ozonöl wird dargestellt, indem man Ozon bezw. ozonisirten Sauerstoff in Del leitet, welches das Ozon absorbt. Die Eigenschaft, das Ozon zu binden und energisch festzuhalten, haben in mehr oder minder hohem Grade sämmtliche fetten Oele, trocknende wie nicht trocknende, gezeigt. Das erzeugte Ozonöl soll seiner antiseptischen Eigenschaften wegen in der Wundbehandlung, ferner auch seines hohen Ozongehaltes wegen innerlich angewendet werden. — Bei der Stiefelzug-Vorrichtung von S. Hecker in Frankfurt a. M. (D. N. P. 55,887) sind nebeneinander

zwei drehbare Wälzsteine angeordnet, welche durch ein Triebwerk in einander entgegengesetzter Richtung in Umdrehung versetzt, die dazwischen gebrachten Stiefel mechanisch putzen.

## Jagd und Sport.

— Das dritte internationale Velociped-Wettfahren für Herrenfahrer, veranstaltet vom „Mainzer Radfahrer-Verein“, findet am Sonntag, den 7. Juni, statt. Das Fest-Programm ist folgendes: Samstag, den 6. Juni, Abends 8 Uhr: Gemütliche Zusammenkunft im Vereinslocal: Restaurant Rödherhof. Sonntag, den 7. Juni, Vormittags von 10 Uhr ab: Empfang der ankommenden Gäste und Frühstücken auf der Terrasse der Stadthalle; daselbst Concert bis 12 $\frac{1}{2}$  Uhr. Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr: Gemeinschaftliches Diner in der Stadthalle. Nachmittags 2 Uhr: Fest-Corso mit Musik vom Garten der Stadthalle aus durch die Stadt zur Rennbahn. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr: Beginn der Rennen. Nach Schluß der Rennen: Rückfahrt mit Musik nach dem Vereinslocal, Restaurant Rödherhof, daselbst Preisvertheilung mit darauffolgendem Ballo. Während der Pausen: Kunstfahrten des Herrn Emil Lins, Mitglied des Mainzer Radfahrer-Verein. Montag, den 8. Juni: Familien-Ausflug nach Nieder-Balluf (Reingau); daselbst gemütliches Zusammensein mit darauffolgendem Tanzfränzchen im Hotel Gartenfeld. Abfahrt für Radfahrer: Nachmittags präcis 2 Uhr ab Theaterplatz. Abfahrt für Nichtfahrer, sowie Damen, Bahnhof Kastel Zug 2<sup>30</sup> Uhr.

Nachdruck verboten.

## Die Gefahren der Eisenbahnfahrt.

Von Elise A.

Die Gefahren der Reise nehmen allmählich mit jedem Jahre ab. Die Erfahrung läßt uns mit jedem neuen Unglück vorsichtiger werden, und so betäubend auch jeder Unglücksfall ist, so darf er doch als heilsame Lehre zur Verhütung anderer Unglücksfälle begrüßt werden. Und doch, was unsrer eigenen Körper anbetrifft, so werden wir selbst durch böse Folgen nicht immer zur heilsamen Vorsicht erzogen. In jedem Jahr vernehmen wir von den Unglücksfällen im Hochgebirge, aber kaum ist erst die rechte Zeit der Hochgebirgstour herangekommen, so wird auch trotzdem von Neuem wieder die Kunde von Abfzügen leider nicht ausbleiben. Wir wollen zwar den Teufel nicht an die Wand malen, wer aber ein rechter Kenner der Menschennatur ist, der wird wissen, daß ein echter Bergler darauf schwört, daß jedem Anderen, nur ihm nicht, das Unheil eines Absturzes passiren kann. Und wie im Großen, so im Kleinen. Jeder Mensch kann sich bei einiger Unvorsicht auf der Reise, wenn auch nicht gleich den Tod, so doch schwere Krankheit zuziehen. Wie unvorsichtig ist man z. B. mit dem Essen und Trinken auf der Eisenbahnfahrt. Es ist Jedem bekannt, daß man sich durch Verkehrtheit beim Essen und Trinken ernsthafte Krankheiten und unheilbare Leiden zuziehen kann. Ein berühmter Arzt hat einmal die Ansicht vertreten, daß alle Hungersnöthe früherer Jahrhunderte mit inbegriffen, lange nicht soviel Menschen durch Hunger, als durch das Essen gestorben sind. Zu den Gelegenheiten aber, in denen zahlreiche Leute besonders viel im unrichtigen Essen und Trinken leisten, gehören die Stunden der Eisenbahnfahrt, besonders wenn die letztere länger andauert. Dann wird zuweilen aus bloßer Langeweile geschessen und getrunken, so lange sich noch eine Mäscherei in der Reisetasche befindet, oder so oft nur der Zug irgendwo anhält. Andere Leute wieder essen während der ganzen langandauernden Fahrt nichts, weil sie die Umstände, die Kosten oder auch die zudringlichen Blicke der Mitfahrenden scheuen. Dies thut namentlich die Frauen. Wenn sie aber dann am Orte ihrer Bestimmung anlangen, dann haben sie wohl das Geld für ein etwaiges Mittagessen gelahrt, aber sie sind dann überhungert und haben sich ein Uebelbefinden zugezogen, das recht böse Folgen haben kann. Die Frage: Wo und wann werde ich am besten auf der Reise zu Mittag speisen? wird selten bei Fahrplänen in Erwägung gezogen, und doch ist diese Frage höchst beachtenswert, und man soll unter Berücksichtigung dieser Frage wohl die Reisepläne durchstudiren. Auch die Reisehandbücher geben über die geeigneten Mittagsstationen gewöhnlich Auskunft, nur werden diese Auskünfte leider nicht beachtet. Man, gewöhnlich benutz man auf irgend einer Station, wo es zehn bis fünfzehn Minuten Aufenthalt giebt, diesen dazu, irgend etwas in der Eile zu bestellen und es schnell hinunter zu würgen. Wenns dann den ganzen übrigen Theil der Reise hindurch auf den Wagen drückt und uns für Tage hinaus das Reisevergnügen verdirbt, braucht man sich nicht zu wundern. Die Regel soll die sein, sich so mit dem Essen auf der Eisenbahn einzurichten, daß man möglichst wenig von der alltäglichen Gewohnheit abweicht, sowohl was die Zeit, als die Quantität des Essens anbetrifft, dazu trage man Sorge, daß man größere Mahlzeiten möglichst auf denjenigen Stationen einnimmt, wo man einen entsprechend langen Aufenthalt hat. Geht der Aufenthalt nicht über zehn Minuten oder eine Viertelstunde hinaus, so begnüge man sich lieber mit einer schon zubereiteten Kleinigkeit, ehe man erst größere Mahlzeiten bestellt und nachher auf Kosten der Gesundheit hinunterfrüzt.

Und wie mit kaltem Essen, so wird auch auf der Eisenbahnfahrt durch unvorsichtiges Trinken geschädigt; Leute, die sonst im ganzen Jahre nicht daran denken, spirituose Getränke zu sich zu nehmen, leisten auf der Eisenbahnfahrt oft Ertaunliches im Trinken von Viqueuren, Cognac, Portwein u. c. Damen sind in diesem Falle nicht ausgenommen. Damen, die sonst nur in zarterer Weise an Viqueurgläschen nippen, lassen die Viqueurflasche auf der Eisenbahnfahrt nicht lange gefüllt. Besser noch als solche unbedeutliche Mengen geistiger Getränke mag der Kaffee dem menschlichen Magen bekommen. Der Kaffee ist sicher bei weitem nützlicher als der Schnaps, wenn nur nicht auch der Kaffee auf der Eisenbahnfahrt in

so widersinniger Weise eingenommen würde. Da ist die Kaffeeportion, man springt aus dem Zuge, läuft eiligt in die Eisenbahnwarte und: „Schnell eine Tasse Kaffee!“ Dann wird das kochende und dampfende Getränk hinuntergequält, man pufet und pufet, nippt und schlürft ein Schlückchen und verbrennt sich die Zunge und den Magen und für diese Körperqualen zahlt man noch Geld. Und weshalb thut man das? Nur aus Ungehuld, denn auf jeder Kaffeeportion sind zehn Minuten Aufenthalt und während dieser Zeit kann man sich behaglich den Kaffee abkühlen lassen. Würden freilich die Bahnhofsrestaureure gleich vor der Ankunft der Züge etwas abgekühlten Kaffee bereit halten, so würde damit gewiß am besten der menschlichen Gesundheit gedient, nicht so aber den meisten Menschen, die in einer merkwürdigen Unvernunft nur vor sich die dampfende Kaffeeportion lieben, hinter der sie dann pustend sitzen können. Aber ebenso, wie der zu heiße Kaffee nicht gut thut, so ist auch das zu kalte Bier schädlich, zumal wenn es so schnell getrunken wird, wie auf den Eisenbahnstationen bei kurzem Aufenthalt. Da hat man seinen Katarrh weg, ehe man sich dessen versteht.

Man sieht aus alldem, daß die Eisenbahnfahrt durch die Unvernunft der Reisenden sehr viele Gefahren mit sich bringen kann, und wenn man hin und wieder einmal von einem Eisenbahnunglücksfall hört und über Diejenigen dann geschimpft wird, die es verursacht haben, so kann man ruhig erwidern, daß die meisten Unfälle auf der Eisenbahnfahrt durch die Unvernunft der Reisenden selbst herbeigeführt werden.

## Vermischtes.

\* **Vom Tage.** Der neueste Hamburger Schnelldampfer „Fürst Bismarck“ hat in 6 Tagen 11 Stunden die Fahrt von Southampton nach New-York zurückgelegt. Die schnellste Reise eines Bremer Schnell dampfers wurde in 6 Tagen 17 Stunden bewerkstelligt.

Aus Trier wird gemeldet: Recht traurige Nachrichten kommen aus dem Kreise Wittburg, wo ein am 12. Mai niedergegangener Wolkenbruch große Verheerungen anrichtete. Der Schaden, den das Unwetter den Feldfrüchten und Reclamationen zufügte, wird auf 100,000 Ml. geschätzt.

Ein Schildbürgerstückchen ist in Stüttersbach (Hüringen) vorgekommen. Dortselbst baute man neuerdings eine massive zweistöckige Schule, hat aber hierbei eine Treppe vergessen, welche auch infolge der Bauart nicht mehr eingebaut werden kann.

Die Postkarte eines Kindes, an den Kaiser gerichtet, wörtlich folgenden Inhalts, kam der „Rheinl. Zig.“ zu Gesicht: „An Kaiser Wilhelm 2 in Berlin. Ob Kaiser Wilhelm 2 so freundlich wäre und Waldemar Bril in Wülheim a. d. Ruhr ein Filzperch (soll heißen Velociped) schicken thäte. Denn dies ist die 2. Karte. Ich grüß auch alle eure Brüder.“

Von vier jungen Leuten, welche auf der Mosel bei Metz sich mit Raubfahrten vergnügten, ertranken drei unterhalb der Esplanade.

In dem württembergischen Dorfe Heilwangen hat am Freitag Nachts 1 Uhr ein 28-jähriger Mensch seine Mutter mit der Art erschlagen und einen jüngeren Bruder, der der Mutter zu Hilfe kommen wollte, gefährlich verletzt. Der Mörder soll schon längere Zeit nicht recht zurechnungsfähig gewesen sein.

Heinrich Samuilusky und Gattin haben den Hamburger Senat zum Erben ihres mehrere Millionen betragenden Vermögens eingesetzt, welches zur Errichtung eines Asyls für unverheiratete Töchter und alte Lehrerinnen bestimmt ist.

Auf dem Dnjepr überfuhr ein Dampfer ein Boot mit 42 Arbeitern, von denen 19 ertranken.

Einer Arbeiterfrau in Barmen gerieth beim Mittagessen ein Stückchen Fleisch in die Luftröhre, und in wenigen Minuten war die Unglückliche erstickt.

In Lauscha hat ein Mädchen sein 3 Monate altes Kind mittelst Silberlösung vergiftet. Die Mörderin ist verhaftet.

In der Nähe von Cuxen, Landkreis Metz, fand ein Mann hinter einer Hecke vier junge Wölfe.

Ueber die neue Entdeckung Edisons wird der „Voss. Z.“ berichtet: Edison vervollkommnet für die Weltausstellung in Chicago eine neue elektrische Erfindung, vermöge welcher seiner eigenen Beschreibung zufolge man in seiner Behausung auf einem Vorhange die Gestalten der Darsteller einer auf einer entfernten Bühne angeführten Oper sehen und die Stimmen der Sänger hören kann. Die Bewegungen und die Mimik der Darsteller sowie jede Farbe ihres Costüms werden getreu wiedergegeben. (V. D. M.)

Der Prokurist der großen Papierfirma Flink in Leipzig, Pfannenstmidt (dessen Flink wir mittheilten), ist in seiner Wohnung verhaftet worden. Dem Vernehmen nach wird die Firma Flink für den ihr entstandenen Verlust dadurch schadlos gehalten, daß die Frau des Pfannenstmidt ein auf ihren Namen eingetragenes Haus an die Firma Flink abgetreten hat.

In der Nacht zum Freitag hat eine große Feuersbrunst das größte Mühlenwerk Brüssels zerstört.

In Antwerpen wohnte der Hafearbeiter Brinckels, dessen Frau und achtzehnjährige Tochter auch am Staden arbeiten, dem socialdemokratischen Meeting bei. Veranlaßt lehrte er heim und schlug Alles entzwei. Als er sich am anderen Tage dem beschlossenen Auszug beigestellte, wurde er von seiner Frau zur Rede gestellt. Wuthentbrannt durchschritt er mit einem Matrosenmesser der Frau den Hals und verletzete der flüchtenden Tochter einen Nackensich; sich selbst durchschritt er dann die Kehle. Sterbend wurden Mann und Frau nach dem Krankenhaus gebracht. Die Tochter ist leichter verletzt.

In der Stadt Aholda bestehen 100 Gasthöfe, Restaurants bezw. Conditoreien. Die Stadt (ca. 30,000 Einwohner) ist fast durchgängig von Arbeiter-Bevölkerung bewohnt. Diese scheint also, der Arbeiterzahl noch zu urtheilen, guten Verdienst und vielen Durst zu haben.

Die Influenza in England nimmt zu. 87 Parlamentsmitglieder sind an derselben erkrankt und der Edwin Long ist an Lungenentzündung infolge von Influenza gestorben.

Unter dem üblichen Ceremoniell sind in Berlin am vergangenen Mittwoch im Beisein einer von den städtischen Behörden erwählten Commission nahezu an fünf Millionen Mark in eingelösten Berliner Stadt-Anleihen durch Feuer vernichtet worden.

Ein furchtbares Verbrechen wurde in Dronnoor (Süd-Departement) verübt. Ein 12-jähriges Mädchen stieß ein vierjähriges, in der Absicht, es umzubringen, in's Wasser. Als der Tod nicht schnell genug eintrat, zog die Verbrecherin das Kind aus dem Wasser und tötete es mit Schlägen und Bissen. Beim Anblick der Leiche zeigte es nicht die geringste Gemüthsbewegung.

Im Orte Heinersreuth in Oberfranken sind das freiherrlich v. Lerchensfeld'sche Schloss und etliche 30 Häuser in Flammen aufgegangen.

\* Ein Molkth-Verhrer. In Philadelphia — so schreibt man der Köln. Zig. — lebte ein Deutscher Namens Karl J. G. Flügel, seines Zeichens Maschinenist. Er hatte in Deutschland mehrere Jahre im Heere gedient und hing mit geradem abgöttischer Verehrung an dem Feldmarschall Molke. Er hatte mit dessen Bild sein Zimmer geschmückt und benutzte jede Gelegenheit, seinen Kameraden von dem großen Feldherrn zu erzählen. Vor einigen Tagen fuhr er zu einem Freunde, er habe beschlossen, seinem Leben ein Ende zu machen, da nun „sein alter Molke gestorben sei.“ In der That fand man ihn am Mittwoch, als Molke's Ueberreste in Kremsau zu Grabe getragen wurden, an einem Baum erhängt. Flügel war 47 Jahre alt geworden.

\* Wunder des Gedächtnisses. Narayan Martand Sulhatne ist der Name eines Brahminen, der dieser Tage vor den Jöglingen verschiedener höherer Erziehungs-Anstalten in Bombay Proben seines Gedächtnisses und seiner Geschicklichkeit im Kopfrechnen giebt. Der Mann ist bereits 67 Jahre alt. Während er am Tische sitzt und Schach spielt, wobei er gewöhnlich gewinnt, spielt er zugleich Karten mit einem Anderen, erklärt zu gleicher Zeit verschiedene Sanscritsätze einem Dritten, zählt die Weizenkörner, welche ein Vierter auf ihn wirft, nimmt dabei im Kopfe die Ausrechnung der Cubitwurzel einer 3-stelligen Zahl vor, erhebt eine 2-stellige Zahl zur vierten Potenz, multiplicirt eine 13-stellige Zahl mit einer 10-stelligen und löst eine Gleichung ersten Grades mit 2 Unbekannten. Alle die 8 Operationen führt er zu gleicher Zeit aus. Er ist außerdem im Stande, complicirte Rechenaufgaben in 5 Minuten zu lösen, während Andere 5 Stunden dazu brauchen. Höchst selten macht er einen kleinen Fehler. Der Gouverneur von Bombay hat ihm hierüber ein Zeugniß ausgestellt.

\* Ein hübsches Bild des Weltfriedens bot dieser Tage eine Gerichtsverhandlung vor dem Luxemburger Assisenhof. Zu der Verhandlung waren Sicherheitsmänner aus vier Ländern als Zeugen geladen, nämlich Brigadier Claren aus Nordingen und Gensdarm Willius aus Gsch. A. (Luxemburg), Gensdarm Vierion aus Longwy (Frankreich), Gensdarm Stammacher aus Deutsch-Dith (Deutschland) und Polizei-Adjunct Wildschütz aus Arlon (Belgien). Die Vertreter der vier europäischen Kriegsmächte verkehrten in der liebenswürdigsten Weise miteinander. Als Umgangssprache war die französische gewählt worden, da der französische Gensdarm nur dieser Sprache mächtig war. Als sie ihre Mission erfüllt hatten, marschirten die vier Vertreter des Weltfriedens zu einem Photographen, um der staunenden Welt in einem gemeinsamen Bilde ad oculos zu demonstrieren, wie einträchtig die vier Mächte nebeneinander leben könnten.

\* Humoristisches. Der kleine Eduard, ein Berliner Kind, hat eine neue Erzählung bekommen, welche ihn sogleich veranlaßt, seine junge Schreibkunst zu zeigen. Aber die Buchstaben sehen noch nicht so recht auf ihren Plätzen, und das Fräulein nimmt lächelnd den Griffel selbst in die Hand. Laß einmal sehen, ob ich sie auch so schlecht mache! Natürlich ist das Ergebnis ein anderes. „Ja siehst Du,“ meint der Kleine mit der ganzen Unverfrorenheit seines Stammes, „det is es: Du kanntst se nich so wie ich, und ich kann se nich so wie Du!“ — Aus dem Tagebuch eines Studenten. Montag: „Bekneipt gewesen. Besserung angelobt!“ Dienstag: „Bekneipt gemeyn. Besserung ernstlich angelobt!“ Mittwoch: „Bekneipt gewesen. Erdliche Besserung ernstlich angelobt!“ Donnerstag: „Bekneipt gewesen. Besserung aufgegeben, irisch Fas bestellt!“

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 19. Mai.

Table with columns: Geld-Sorten, Brief, Geld, Wechsel, Ds., Kurze Sicht. Rows include 20 Franken, Dollars in Gold, Dufaten, Engl. Sovereigns, Gold al marco p.R., Ganz f. Scheideg., Hochp. Silber, Russ. Banknoten, Russ. Imperiales, Reichsbank-Disconto, and Frankfurter Bank-Disconto.

-m- Coursobericht der Frankfurter Börse vom 19. Mai. Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 257, Disconto-Commandit-Actie 183 1/2, Staatsbahn-Actien 237 1/2, Galizier 186, Lombarden 92, Egypter 96, Italiener 90, Ungarn 89 1/2, Gotthardbahn-Actien 147 1/2, Nordost

143 1/2, Union 110 3/4, Dresdener Bank 140 3/4, Laura-Hütte-Actien 124 1/2, Selsenfischer Bergwerks-Actien 157 1/2, Russische Noten 240. — Auf die Belgrader Unruhen eröffnete die Börse in flauer Haltung, schließt aber wesentlich befestigt. — Staatsbahn und Montanwerthe bevorzugt.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

\* Königsberg, 19. Mai. Der Kaiser traf heute früh in Elbing ein und besichtigte die Schichau'sche Torpedo-Werft, wo ein Torpedo-Boot vom Stapel gelassen wurde. Sodann besuchte der Kaiser die Locomotiven-Fabrik und reiste nach Königsberg weiter, wo er um 11 1/2 Uhr eintrat.

\* Elbing, 19. Mai. Auf dem Dampfer „Kahlberg“, auf dem der Kaiser nach der Schichauwerft auf dem Elbingfluß fuhr, brach bei der Durchfahrt durch eine hohe Brücke der hintere Mast. Es kam kein Unfall vor, nur einige Splinter trafen die Helme der Begleitung des Kaisers. Contre-Admiral Holmann, der den Kaiser hierbei begleitete, beruhigte den Capitän des „Kahlberg“ wegen des Unfalls. Die Kaiser-Standarte wurde hierauf am ersten Mast gehißt. Nach ganz kurzem Aufenthalt erfolgte die Weiterfahrt. (S. 3.)

\* Wien, 19. Mai. Der serbische Finanzminister Duc und die Großfürstin Miliza sind hier eingetroffen. Die Letztere ist nach Cannes weitergereist. — Eine Versammlung von 2000 streikenden Buchdrucker wurde verboten. Die Streikenden durchzogen demonstrierend den vierten Bezirk, politische Einschreiten wurde nicht erforderlich.

\* London, 19. Mai. Das „Bureau Neuter“ meldet aus Lima: Gestern hat ein Kampf zwischen der Flotte der Insurgenten und Regierung-Torpedos bei Pisagua stattgefunden, dessen Resultat noch nicht bekannt ist.

\* Triest, 19. Mai. Der „Cittadino“ meldet aus Corfu von heute trotz des Belagerungszustandes neue Ausschreitungen. Ein Jude wurde auf dem Wege zur Apotheke durch einen Messerlich von einem Unbekannten gestöbt. Es wird bestätigt, daß am Freitag bei dem Tumult ein Italiener verwundet und eine Italienerin getöbtet wurde. Einige jüdische Läden sind unter dem Schutze des Militärs wieder geöffnet worden.

\* Belgrad, 19. Mai. Die Königin Natalia wurde heute früh unter harter Escorte nach dem Bahnhof gebracht. Sie reiste nach Serbien ab. Gestern war gegen Mitternacht die Ruhe wiederhergestellt. Im Volke herrscht allgemeine Erregung gegen die Regierung, die Regenschafft, Erzbischof Milan und das Kriegsministerium. Weitere Excesse werden befürchtet. Der Kriegsminister demissionirte neuerlich. Die Regierung unterhandelte erfolglos mit Oberst Schafarik wegen Uebernahme des Portefeuilles. (Siehe auch unter Ausland. D. R.)

\* Konstantinopel, 19. Mai. Zu Ehren des gestern Abend hier eingetroffenen „Wiener Männergesangsvereins“ wurde von dem Empfangscomité in Verbindung mit der „Teutonia“ ein großer Festcommers veranstaltet. Es wurden stürmische Hochrufe auf den Sultan und auf den österreichischen und deutschen Kaiser ausgebracht.

\* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Zig.“) Angelommen in New-York D. „Aurania“ und „City of Berlin“ von Liverpool; in Boston D. „Scythia“ von Liverpool; in Queenstown D. „Serbia“ und „City of Chicago“ von New-York; in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Gms“ von New-York.

\* Heberseischer Post- und Passagier-Verkehr in der Zeit vom 17. bis 23. Mai incl. (Mittheilung von Brach & Kothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag, den 17. Mai: „Aler“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Hohenhausen“ (Nordd. Lloyd), Southampton-Australien; „Suebia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Katal“ (Comp. Mess. Maritimes), Marseille-China und Japan. Montag, den 18.: „Hungaria“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien. Dienstag, den 19.: „Lahn“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Suebia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-New-York. Mittwoch, den 20.: „Itavaria“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Rio de Janeiro und Santos; „Lahn“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Kaiser Wilhelm II.“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Didam“ (Niederl.-Amerik. D.-G.), Amsterdam-New-York; „Lord Gough“ (American Line), Liverpool-Philadelphia; „Teutonic“ (White Star Line), Liverpool-New-York; „City of Chicago“ (Inman Line), Liverpool-New-York; „Orénoque“ (Comp. Mess. Maritimes), Bordeaux-Brasilien; „Drummond Castle“ (Castle Line), London-Südamerika; „Belgrano“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Montevideo und Buenos-Aires. Donnerstag, den 21.: „Kaiser Wilhelm II.“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Hermann“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Baltimore; „Scythia“ (Cunard Line), Liverpool-Boston; „Furnessia“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „Elbe“ (Royal Mail Steam. Packet-Comp.), Southampton-Montevideo und Buenos-Aires; „La Plata“ (Royal Mail Steam. Packet-Comp.), Southampton-Rio de Janeiro und Santos; „Kaiser's Hind“ (Peninsular und Oriental Line), London-Bombay. Freitag, den 22.: „Normannia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Galicia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien; „Orient“ (Orient Line), London-Australien; „Anglian“ (Union Line), Southampton-Südamerika. Samstag, den 23.: „Gms“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Normannia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Southampton-New-York; „Ruffia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Baltimore; „Maasdam“ (Niederl.-Amerik. D.-G.), Rotterdam-New-York; „Abyhland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „Serbia“ (Cunard Line), Liverpool-New-York.

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 20. Mai 1891.

## Tages-Veranstaltungen.

**Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: Des Teufels Antheil. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte. Kochbrunnen u. Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik. Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Kaiser-Panorama, Taunusstr. 7. Geöffnet v. Morg. 10 bis Abends 10 Uhr. Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Mohren. Fecht-Club. Abends von 8-10 Uhr: Fechten (Deutscher Hof). Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung der Fechtriege. Männer-Turnverein. Abends von 9-10 Uhr: Gesangstunde. Turn-Gesellschaft. Abends von 9 1/2-10 1/2 Uhr: Gesangprobe. Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe. Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangprobe.

## Termine.

**Vormittags 9 Uhr:** Holzversteigerung in den städtischen Walddistricten Kothlhed und Pfaffenborn. (S. Tagbl. 111.)  
**Vormittags 9 1/2 Uhr:** Versteigerung von Mobilien im Römer-Saal, Dogheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)  
**Vormittags 10 Uhr:** Stammholz-Versteigerung im Erbäcker Gemeinde-wald, Districte Erbächerkopf, Siebenweg und Kessel. (S. Tagbl. 114.)  
**Vormittags 11 Uhr:** Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung von den in der hiesigen Feldgemerkung liegenden Wegen, Gräben etc., im Rathhaus, Zimmer 55. (S. Tagbl. 114.) Versteigerung von confisциertem Schweinefleisch im Acciseamt hier. (S. heut. Bl.)  
**Nachmittags 4 Uhr:** Verpachtung eines städtischen Grundstücks im District hinter dem Gaingraben. (S. Tagbl. 114.)

## Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 10. bis incl. 16. Mai.

	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.			Höchst. Preis.		Niedr. Preis.	
	4	5	4	5		4	5	4	5
<b>I. Fruchtmarkt.</b>									
Weizen . . . p. 100 Agr.					Eine Taube . . . . .	60	50		
Dafel . . . . .	18	17			Ein Hahn . . . . .	250	140		
Stroh . . . . .	6	5 20			Ein Huhn . . . . .	250	180		
Heu . . . . .	7 80	5 20			Ein Ferkel . . . . .				
<b>II. Viehmarkt.</b>									
Fette Ochsen:									
I. Qual. p. 50 Agr.	72	70			Ma . . . . . p. Agr.	3	2		
II. „ „ „ 50 „	68	66			Hecht . . . . .	240	160		
Fette Kühe:									
I. Qual. p. 50 „	68	64			Bachfische . . . . .	60	40		
II. „ „ „ 50 „	60	58			<b>IV. Brod und Backf.</b>				
Fette Schweine p. „	1 4	1			Schwarzbrod:				
Sammel „ „	1 40	1 20			Langbrod p. 0,5 Agr.	18	14		
Kälber . . . . .	1 40	1 20			„ „ Laib	65	57		
<b>III. Victualienmarkt.</b>									
Butter . . . . . p. Agr.	2 90	2 60			Rundbrod „ 0,5 Agr.	15	14		
Eier . . . . . p. 25 Stück	1 75	1 25			„ „ Laib	56	50		
Handkäse „ 100 „	8	7			Weißbrod:				
Fabrikkäse „ 100 „	5 50	3 50			a. 1 Wasserweck . . . . .	3	3		
Erbsenkartoffeln 100 No.	11	8			b. 1 Milchbröckchen . . . . .	3	3		
Erbsenkartoffeln p. Kilo	12	10			<b>Weizenmehl:</b>				
Zwiebeln . . . . . p. 50 Agr.	6	5			No. 0 . . . p. 100 Agr.	42	42		
Blumenkohl . p. Stück	70	40			„ I . . . „ 100 „	39	39		
Kopfsalat . . . . .	15	10			„ II . . . „ 100 „	36	36		
Gurken . . . . .	1	30			„ Roggenmehl:				
Spargel . . . . . p. Agr.	90	30			No. 0 . . . p. 100 Agr.	34	33		
Gr. Bohnen p. 100 St.	4	4			„ I . . . „ 100 „	31	31		
Gr. Bohnen . p. Agr.	4	4			<b>V. Fleisch.</b>				
Neue Erbsen . . 0,5 Lit.	1 20	1			Ochsenfleisch:				
Wirring . . . . . p. Agr.					b. d. Keule . . . p. Agr.	1 52	1 44		
Weißkraut p. 50 Agr.					Bauchfleisch „	1 40	1 38		
Rothkraut . p. Agr.	45	40			Ruh- o. Rindfleisch „	1 36	1 12		
Gelbe Rüben „	40	36			Schweinefleisch „	1 40	1 40		
Neue gelbe Rüben „	2 40	2 30			Kalbfleisch . . . . .	1 48	1 30		
Kohlrad (ob-erb.) „	70	60			Hammelfleisch „	1 44	1 40		
Kohlrad . . . . .	18	15			Schafffleisch . . . . .	1 20	1 20		
Kirschen . . . . .	4	4			Dorffleisch . . . . .	1 60	1 60		
Erdbeeren . . . p. Stück	20	5			Solberfleisch . . . . .	1 40	1 40		
Apfel . . . . . p. Agr.	1 20	40			Schinken . . . . .	2	1 84		
Birnen . . . . .					Speck (geräuchert) „	1 84	1 80		
Walnüsse p. 100 St.	80	40			Schweinefleischmalz „	1 60	1 40		
Kastanien . . . p. Agr.					Nierenfet . . . . .	1	80		
Eine Gans . . . . .					<b>Schwarzenmaggen:</b>				
Eine Ente . . . . .	3 40	2 80			frisch . . . . .	2	1 60		
					geräuchert . . . . .	2	1 80		
					Bratwurst . . . . .	1 80	1 60		
					Fleischwurst . . . . .	1 60	1 40		
					<b>Leber- u. Blutwurst:</b>				
					frisch . . . . . p. Agr.	96	96		
					geräuchert . . . . .	2	1 80		

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 16. und 17. Mai.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	16.	17.	16.	17.	16.	17.	16.	17.
Barometer* (mm) . . .	742,6	741,7	743,0	744,0	743,3	746,5	743,0	744,1
Thermometer (C.) . . .	8,3	3,3	8,9	8,9	8,3	4,1	8,4	5,1
Dampfspannung (mm) . .	5,4	5,1	5,3	5,0	5,4	5,2	5,4	5,1
Relat. Feuchtigkeit (%)	66	88	62	59	66	85	65	77
Windrichtung und Windstärke . . . . .	N.W.	N.	N.W.	N.W.	N.W.	N.W.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht . . . . .	bwlft.	bdkt.	thlw.	thlw.	bwlft.	bwlft.	—	—
Regenhöhe (mm) . . . . .	—	—	—	—	0,2	13,2	—	—

16. Mai: Mittags Regen mit Graupeln. 17. Mai: Nachts, früh und fast den ganzen Vormittag Regen.  
 \* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Aussichten

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-  
 der deutschen Seewarte in Hamburg.  
**21. Mai:** heiter, veränderlich wolkig, warm, stellenweise Gewitter.

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die <b>L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei</b> Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.
---	--

## Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

**Geboren:** 11. Mai: dem Tilucher und Decorationsmaler Philipp Reifert e. S., Jean; dem Kaufmann Philipp Wilhelm Ferdinand Eschenbrenner e. S., Carl Christian Reinhold Franz Hermann. 12. Mai: dem Wirth Carl Martin Gottlieb Geißdörfer e. L., Luise Pauline Caroline.  
**Aufgehoben:** Verw. Bildhauer Ludwig Richard Wagner hier und Eva Catharine Kneel zu Oberheim. Schlosser Johann Friedrich Peiseler und Caroline Friederike Dettling, Beide zu Gen.  
**Verheiratet:** 16. Mai: Glaser Georg Ferdinand Theodor Getherich hier und Luise Caroline Marie Häuser hier; Maurergehülfe Ludwig Carl Grefenl hier und Elisabeth Schramm hier; Kammmacher Theodor Max Jahn hier und Lina Charlotte Luise Daum hier; Tapeziergehülfe Josef Schlicht hier und Juliane Albertine Mally Herrmann hier.  
**Gestorben:** 15. Mai: Josef, S. des Schreinergehülften August Männer, 9 J. 6 M. 22 T.; Philipp, S. des Schuhmachers Josef Rint, 4 J. 2 M. 9 T. 16. Mai: Ida Elisabeth, T. des Herrenschneiders Wilhelm Hermann August Schläter, 4 M. 9 T.

## Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.  
 Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8-12 Uhr Vorm.  
 Cihlar'sche Kunstausstellung, Neue Colonnade. Geöffnet von 9-7 Uhr.  
 Ausstellung der Viotor'schen Kunststalt, Webergasse 8. Täglich geöffnet.  
 Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellam im Schloss.

## Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 20. Mai. 122. Vorstellung. 153. Vorstellung im Abonnement.

### Des Teufels Antheil.

Romische Oper in 3 Abtheilungen von Gollmic. Musik von Auber.

Personen:	
Ferdinand IV., König von Spanien . . . . .	Herr Ruffeni.
Maria Theresia von Portugal . . . . .	Frl. Brodmann.
Rafael d'Estuniga . . . . .	Herr Schmidt.
Gil Vargas, sein Hofmeister . . . . .	Herr Rudolph.
Carlo Broschi . . . . .	Frl. Weil.
Cassilda, seine Schwester . . . . .	Frl. Nachtigall.
Franz-Antonio, Großinquisitor . . . . .	Herr Kallisch.
Graf von Medrano . . . . .	Herr Dornoway.
Graf de la Torre . . . . .	Herr Schott.
Marquis von Balbajos . . . . .	Herr Winta.
Ein Thürkeher . . . . .	Herr Brüning.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.  
 Donnerstag, 21. Mai: Der Kiegende Holländer.

**Reichshallen-Theater,** Stiftstraße 16.  
 Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

## Auswärtige Theater.

Mittwoch, 20. Mai.  
**Frankfurter Stadttheater:** Opernhaus; Der Zigeunerbaron. Schau-  
 spielhaus; Sappho.

Die heutige Nummer enthält 52 Seiten.